

StadtGemeinde Mistelbach



BEZIRKS
HAUPT
STADT

Zeitung

Amtliche Mitteilung der StadtGemeinde Mistelbach | Folge 04 | Juni 2021



www.mistelbach.at

© Josef Schimmer



MALERMEISTERBETRIEB



Fiedler
MISTELBACH

Malerei - Anstrich - Tapeten - Fassaden
Vollwärmeschutz - Bodenbeschichtung
Laminatböden - Trockenbau

2130 Ebendorf

Hauptstraße 67 • Telefon: 0 25 72/28 33

- Steuerberatung • Lohnverrechnung • Buchhaltung • Jahresabschluss •
- Unternehmensberatung • Gründungsberatung • Unternehmensbewertung •



WODITSCHKA
&
PICHER

Bahnstraße 26/1 | A-2130 Mistelbach
Telefon: +43 (0) 2572 / 2351-0 | Fax: +43 (0) 2572 / 2351-22

office@woditschka-picher.at
www.woditschka-picher.at

1988
RANFTLER
TISCHLEREI



Wärme und Natur in Ihrem Wohnraum.

Unsere Möbel aus heimischen Hölzern
vereinen Funktionalität und Wohlgefühl.
—Martin Ranftler, Tischlermeister



Jetzt Termin vereinbaren!
T 0 25 72 / 38 06

www.ranftler.at



MANHART

— SEIT 1924 —
EDUARD MANHART GESMBH
STEINMETZMEISTER

Alle Arbeiten mit Marmor, Granit
oder Kunststein

Eigene Kunststeinerzeugung
mit ÖNORM Zertifikation

Eigene Grabsteinerzeugung im
Steinwerk, mehr als
200 Grabsteine lagernd

Montieren von Grabanlagen oder
Grufanlagen auf allen Friedhöfen



2130 Mistelbach, Bahnstraße 19

Tel. + Grabsteinverkauf: 02572 / 4368

Unsere weiteren Standorte: **Wolkersdorf:** Friedhofgasse 6, Tel.: 0 2245 / 82144,
Deutsch-Wagram: Hausfeldstraße 15 und Friedhofstraße 11, Tel.: 0 2247 / 2271

www.grabstein-manhart.at | office@grabstein-manhart.at

la
Installateur

**Das Bad
mit Pfiff**




FÜRCH GMBH

Liebe Bewohnerin, lieber Bewohner der Großgemeinde Mistelbach, sehr geehrte Damen und Herren!

Vieles ist heuer ein bisschen später dran – nicht nur die Vegetation aufgrund des kalten Monats Mai. Auch der Mistelbacher Stadtwein wurde von unserer Fachjury erst am 14. Mai prämiert. Wir hätten gehofft, dass wir Alexander Waberer in einem größeren und feierlicheren Rahmen zum Doppelsieg gratulieren dürfen. Nichtsdestotrotz: Herzlichen Glückwunsch zur hervorragenden Leistung und Danke an alle Winzerinnen und Winzer aus der Stadt und aus den Katastralgemeinden für's Einreichen und Mitmachen. Die Qualität aller eingereichten Weine war heuer bemerkenswert.

Ein bisschen später als sonst startet heuer die Mistelbacher Sommerszene, welche in ihr 25. Jahr geht. Die Herausforderung war heuer, ein Programm zu erstellen, ohne die genauen Covid-Maßnahmen rechtzeitig zu kennen. Ich danke Christoph Gahr, dem Organisator der Sommerszene, dafür, dass er es trotzdem hervorragend geschafft hat und freue mich, Sie möglichst oft im größten Schanigarten des Weinviertels zu treffen.

Anstatt des Stadtfestes, das leider heuer zum zweiten Mal abgesagt werden musste, wird es ein Sommerszene-Wochenende mit Frühschoppen und Bieranstich geben, auch ein Vergnügungspark ist am letzten August-Wochenende geplant.

Generell tut sich kulturell im Sommer sehr viel. Von den Kirchenvorplatz-Konzerten über die Meisterkurse bis hin zu Film. Kunst.Kino auf der Piazza des MAMUZ gibt es zahlreiche Termine, die beweisen, dass Mistelbach nicht zu Unrecht als die „Kulturhauptstadt des Weinviertels“ bezeichnet wird. Alle Veranstalter bemühen sich sehr, ihre Events Corona-konform abzuhalten. Tragen wir dem Rechnung und belohnen wir das Engagement mit unserem zahlreichen Besuch.

Wie es im Herbst weitergeht, das werden wir erst sehen. Es wird aber auch davon abhängig sein, wie vernünftig wir den Sommer über die Bühne gehen lassen.

Zum ersten Mal seit Ausbruch der Pandemie liegt dieser Gemeindezeitung endlich wieder ein Veranstaltungskalender bei. Er soll Ihnen Übersicht und Freude bringen und Zeichen sein: In Mistelbach und seinen Katastralgemeinden ist viel los. Herzlichen Dank an Anna Schöpfbeck, welche die Termine zusammengetragen und für Sie den Veranstaltungskalender erstellt hat.

Während das Landesimpfzentrum durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Freiwillige des Roten Kreuzes ganze Arbeit leistet und Woche für Woche hunderte Menschen impft, gehen auch viele verantwortungs-

volle Menschen regelmäßig testen. Die Teststraßen werden zu den gewohnten Öffnungszeiten auch über den Sommer in Betrieb sein. Ein Riesen-Danke gilt den Helferinnen und Helfern der Teststraße, welche seit bald einem halben Jahr freiwillig und leidenschaftlich ihren Dienst an der Bevölkerung tun.

Herzlich in Mistelbach Willkommen heißen möchte ich den neuen Lungen-Facharzt Dr. Weinwurm und die Gynäkologin Dr. Bosman, welche im Sommer ihre Ordinationen eröffnen. Die Hoffnung lebt, dass auch die fehlende praktische Arztpraxis bald nachbesetzt werden wird. Unsere Anstrengungen sind groß, aber die Nachfrage ist leider unerfreulich gering. Danke an unsere praktischen Ärzte, die die Gesundheitsversorgung in Mistelbach trotz der Überlastung sicherstellen. Ich verspreche Ihnen, dass ich mich weiterhin mit ganzer Kraft dafür einsetzen werde, dass Entscheidungsträger an höherer Stelle erkennen, dass die ärztliche Versorgung gefährdet ist, wenn sich am System nichts ändert.

Im Sommer werde ich auch wieder alle Katastralgemeinden



besuchen, um im Rahmen eines Stammtisches über aktuelle Themen mit Ihnen zu plaudern. Ich freue mich auf Ihr Kommen.

Einen schönen Sommer wünscht Ihnen

Ihr Bürgermeister

Erich Stubenvoll

INHALTSVERZEICHNIS

Bürger-Service	ab Seite 4
Aktuelles Gemeinderat	ab Seite 8
Wirtschaft/Tourismus	ab Seite 10
Leben	ab Seite 17
Ortsgemeinden	ab Seite 28
Gesundes	ab Seite 40
Soziales	ab Seite 43
Stadtbibliothek	ab Seite 50
Für Kinder	ab Seite 52
Bildung	ab Seite 54
Kultur	ab Seite 58
Sport	ab Seite 61
Personalia/Jubiläen	ab Seite 69

BÜRGERMEISTERSPRECHSTUNDEN

nach telefonischer Vereinbarung

T 02572/2515-5322

E bgm.buero@mistelbach.at

AMTSSTUNDEN

Mo-Fr 08.00 bis 12.00 Uhr

BÜRGERSERVICE

Mo, Mi, Do 08.00 bis 15.30 Uhr

Di 08.00 bis 19.00 Uhr*

Fr 08.00 bis 12.00 Uhr

T 02572/2515-2130

E amt@mistelbach.at

I www.mistelbach.at

IMMER UP TO DATE SEIN

Homepage:

I www.mistelbach.at

Mistelbach-Newsletter:

I www.mistelbach.at/politik-buergerservice/presse/newsletter

Veranstaltungsnewsletter:

I www.mistelbach.at/veranstaltungen-freizeit/veranstaltungsnewsletter

Facebook:

I www.facebook.com/StadtgemeindeMistelbach

Sommermonate Juli und August:

Abendparteiverkehr im Bürgerservice

*** Dienstag, 13. Juli und Dienstag, 17. August**

Ab Dienstag, dem 7. September, hat das Bürgerservice wieder wöchentlich dienstags bis 19.00 Uhr geöffnet!

Weinlandbad: Start in die neue Saison

Alles andere als sommerliche Temperaturen waren den ersten Badehungrigen beschert, als am Mittwoch, dem 19. Mai, das größte Freibad des Weinviertels, das Mistelbacher Weinlandbad, wieder seine Türen für Besucherinnen und Besucher öffnete – und das unter Einhaltung der geltenden COVID-19-Sicherheitsbestimmungen. Einer der Ersten war Bürgermeister Erich Stubenvoll, der sich gemeinsam mit Stadträtin Martina Pürkl und Ortsvorsteher Herbert Eidelpes mit einem Sprung vom 1-Meter-Brett ins kühle Nass wagte.

Aktuelle Maßnahmen aufgrund der Corona-Krise:

Aufgrund von COVID-19 müssen jedoch die jeweils geltenden Sicherheitsbestimmungen unbedingt eingehalten werden, die auch auf der Homepage der StadtGemeinde Mistelbach unter www.mistelbach.at/veranstaltungen-freizeit/sport/weinlandbad/ laufend aktualisiert werden. So darf das Weinlandbad Mistelbach nur unter den nachfolgenden Bedingungen genutzt werden:

1. Tragen der FFP2-Maske in allen Innenräumen (Garderoben und WC's)
2. Ein-Meter-Abstandsregeln auf den Liegewiesen und in den Becken
3. Eintritt nur mit den „3G“ – Getestet, Geimpft, Genesen

Beim Betreten muss an der Kasse ein **gültiges, negatives Testergebnis, ein Impfnachweis** oder eine Bestätigung einer durchgemachten Corona Erkrankung vorgelegt werden (**Grüner Pass**).

In Freibädern gilt eine FFP2-Maskenpflicht nur in den Innenräumen (Umkleiden, WC) und nicht bei der Sportausübung selbst. Zudem ist ein verpflichtender **Abstand von einem Meter** zu haushaltsfremden Personen einzuhalten.

Weiters wird für Schwimmer, die das Weinlandbad außerhalb der Stoßzeiten in der Früh und am Abend nutzen, eine Schwimmerkarte angeboten. Diese ist die gesamte Badesaison

gültig, jedoch zeitlich auf 08.30 bis 12.00 Uhr und ab 18.00 Uhr eingeschränkt.

Aufgrund von gesetzlich vorgeschriebenen Besucherlimits kann das Weinlandbad jederzeit, bei Erreichen von diesem, für Tagesgäste gesperrt werden. Der Eintritt für Saisonkartenbesitzerinnen und -besitzer ist trotzdem möglich.

Öffnungstage:

bis Sonntag, 12. September

Öffnungszeiten:

Juni, Juli und bis Sonntag, 15. August:
von 08.30 bis 20.00 Uhr

ab Montag, 16. August:
von 08.30 bis 19.30 Uhr

September:
von 08.30 bis 19.00 Uhr

während der gesamten Badesaison:
von 08.30 bis 09.30 Uhr ist nur das Sportbecken für Schwimmer geöffnet

Wetterbedingte Öffnungskriterien:

„Es ist uns ein Anliegen, das Weinlandbad den Badegästen während der Badesaison möglichst oft zur Verfügung zu stellen“, hofft Bürgermeister Erich Stubenvoll auf möglichst viele sonnige Tage in der Badesaison 2021. So wird das Bad ab einer Lufttemperatur von 18 Grad Celsius im Schatten geöffnet, bei ganztägigem Regen ist das Bad geschlossen. Kurze Regengüsse und Gewitter sind kein vorzeitiger Schließungsgrund, der Badebetrieb wird nach ei-



Sportstadtrat Florian Ladengruber, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, Stadträtin Martina Pürkl und Bürgermeister Erich Stubenvoll

ner Unterbrechung wieder aufgenommen (ausgenommen bei Eintreffen einer massiven Tiefdruckfront mit starkem Regen und Gewitter). Bei schlechtem Vormittagswetter (Regen, kühler Wind) wird das Bad nach Wetterbesserung spätestens um 15.00 Uhr geöffnet.

Preisliste:

Die aktuelle Preisliste zu den einzelnen Tarifen für Kinder, Jugendliche, Erwachsene sowie Seniorinnen und Senioren inkl. der jeweiligen Öffnungszeiten können ebenfalls der Homepage der StadtGemeinde Mistelbach unter www.mistelbach.at/veranstaltungen-freizeit/sport/weinlandbad/ entnommen werden.

[veranstaltungen-freizeit/sport/weinlandbad/](http://www.mistelbach.at/veranstaltungen-freizeit/sport/weinlandbad/)

Kartenverkauf:

Alle Karten sind direkt an der Kassa im Weinlandbad Mistelbach, Mitschastraße 46, 2130 Mistelbach, erhältlich.

Gültigkeit der Eintrittskarten:

Tages- und Kurzzeitkarten verlieren mit dem Austritt aus dem Weinlandbad ihre Gültigkeit (One Way-Ticket). Mit der Saison- und Schwimmerkarte kann das Weinlandbad mehrmals täglich besucht werden.

Termine der „Sommer-Stammtische“ mit Bürgermeister Erich Stubenvoll

Lanzendorf:	Montag, 2. August, Platz vor dem FF-Haus
Paasdorf:	Mittwoch, 4. August, Gasthaus Gartner
Hörsersdorf:	Donnerstag, 5. August, Gasthaus Hörsersdorf
Ebendorf:	Montag, 16. August, Alte Schule
Frättingsdorf:	Mittwoch, 18. August, Freie Werkstatt
Kettlasbrunn:	Freitag, 20. August, Gasthaus Schmidt
Eibesthal:	Montag, 23. August, Dorfgasthaus Fritsch
Siebenhirten:	Mittwoch, 25. August, Gasthaus Burgstaller
Mistelbach:	Montag, 30. August, Martinsklausen
Hüttendorf:	Dienstag, 31. August, ehemalige Schule

Beginn ist jeweils um 19.00 Uhr

Nach Möglichkeit finden alle „Sommer-Stammtische“ im Freien sowie in allen Fällen unter Einhaltung der jeweils gültigen COVID-19-Bestimmungen statt!

Sommerszene

Die Corona-Pandemie hat natürlich auch auf die Mistelbacher Sommerszene Auswirkungen. Dennoch ist es wie schon im Vorjahr gelungen, dass der größte Schanigarten des Weinviertels auch 2021 wieder seine Tore öffnen darf! „Für den Besuch am Areal hinter dem Sportzentrum Mistelbach gelten natürlich auch die jeweils gültigen Corona-Sicherheitsbestimmungen, doch das Abhalten dieses beliebten Sommerevents ist unter Einhalten der jeweiligen Bestimmungen immer noch besser, als die Sommerszene zur Gänze abzusagen“, betont Bürgermeister Erich Stubenvoll.



© Josef Schimmer

Zur Freude vieler Menschen: Am Freitag, dem 2. Juli, eröffnet die Mistelbacher Sommerszene hinter dem Sportzentrum

Die genauen Maßnahmen werden nach Bekanntgabe der Bedingungen für den Besuch von Sommerfesten seitens der Österreichischen Bundesregierung auf der Homepage www.sommerszene-mistelbach.at bekannt gegeben und laufend aktuell gehalten.

Programm-Highlights:

Zu den Programm-Highlights der diesjährigen Sommerszene zählen u.a. eine Austropop-Nacht mit „Die3“, ein „Best of Udo“ mit Hannes Rathhammer und Big Band, Partystimmung mit „Kornfeld“, eine Schlagernacht mit Marlena Martinelli und Udo Wenders sowie das Comeback der „Mugl Company“. Als Ersatz für das abgesagte Bezirkshauptstadtfest soll am letzten Augustwochenende ein Alternativprogramm angeboten werden. Das genaue Programm wird ab Mitte Juni ebenfalls auf der Homepage www.sommerszene-mistelbach.at bekannt gegeben.

Öffnungstage:

Freitag, 2. Juli bis Sonntag, 29. August sowie zusätzlich am Sonntag, 18. Juli und Sonntag, 29. August

Öffnungszeiten:

Donnerstag, Freitag und Samstag:
ab 18.00 Uhr

Sonntage:

ab 11.00 Uhr

Eintritt:

Der Eintritt in die Mistelbacher Sommerszene ist grundsätzlich frei, außer am Samstag, 3., Samstag, 17. und Samstag, 31. Juli sowie am Samstag, 7. und Samstag 21. August, wo jeweils 7 Euro Eintritt zu bezahlen sind.

INDIVIDUELL ANGEPASSTER SCHWIMMSCHUTZ

für Kinder & Erwachsene



AKTIONSPREIS
-10%
auf die Zuzahlung

Schwimmschutz

1 Paar

schwimmend € 90,-

Aktion gültig bis einschließlich Oktober 2021 und solange der Vorrat reicht. Barauszahlung ist nicht möglich. Gilt nicht bei bereits rabattierten Preisen und kann nicht mit anderen Aktionen kombiniert werden.

OPTIK KONTAKTLINSEN
Janner

??? A-2130 Mistelbach
Roseggerstraße 45 | Tel. 02572 / 2165-21
Hafnerstraße 5 | Tel. 02572 / 2165-11

www.optik-janner.at
office@optik-janner.at



Elektrotechnik
KRAUS

STARKE Leistung ■

**Alarmanlagen
Photovoltaik
Gebäudetechnik**

**2130 Mistelbach, Franz-Josef-Straße 2
www.expert-kraus.at, +43 2572 2481**

Katastrophenschutz und Blackout

Nicht erst seit dem europaweiten „Beinahe-Blackout“ im vergangenen Jänner ist es Fachleuten und zunehmend immer mehr Bürgerinnen und Bürgern klar, dass er kommen wird, der Blackout! Unklar ist nur, wann er kommen wird! „Für mich als zuständige Stadträtin ist es eine der vordringlichsten Aufgaben, alles daran zu setzen, dass die StadtGemeinde Mistelbach auf einen solchen Katastrophenfall, wie ihn ein Blackout darstellt, gut vorbereitet und gerüstet ist, wenn gewohnte Abläufe abrupt nicht mehr funktionieren, weil es einen totalen Zusammenbruch der Stromversorgung gibt“, meint Stadträtin Andrea Hugl zum Thema „Blackout“ und zum Katastrophenschutz ganz allgemein.

„Zu verhindern wird ein Blackout höchstwahrscheinlich nicht sein, aber wir können uns darauf vorbereiten, wenn durch einen länger andauernden Stromausfall plötzlich die gesamte Wirtschaft, die Verwaltung vom Bund über die Länder bis zu den Gemeinden aber auch alle privaten Lebensbereiche nicht mehr so wie wir es gewohnt sind funktionieren“, so die Stadträtin weiter.

Die Gemeinden sind im Katastrophenfall erste Anlaufstelle für die Bevölkerung, der Bürgermeister ist behördlicher Einsatzleiter des Katastrophenstabes mit sehr weitreichenden Kompetenzen. „Da zu erwarten ist, dass Hilfe von außen nur sehr eingeschränkt erfolgen wird, müssen wir als Gemeinde in der Lage sein, auftretende Probleme vor Ort zu lösen und die notwendigen Hilfestellungen und Unterstützungsmaßnahmen zu gewähren. Um dieses Ziel zu erreichen, habe ich zum The-

ma „Katastrophenschutz und Blackout“ bereits zu zwei Sondergemeinderatsausschüssen eingeladen, ein dritter ist in Vorbereitung. Ich bin sehr froh, dass da alle Ausschussmitglieder engagiert mitmachen“, freut sich Hugl.

Das erste Treffen diente in Anwesenheit des Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach BR Claus Neubauer einer generellen Information über die Aufgaben der Gemeinde im Katastrophenfall, einer Präsentation der Katastrophenschutzmappe und des Katastrophenschutzplanes – auch im Vergleich zu anderen Gemeinden. Abschließend erfolgte eine konstruktive Beratung über die Sicherstellung der Müllentsorgung, der Kommunikationswege, der Notstromversorgung sowie die notwendige Versorgung mit Treibstoff.

Beim zweiten Treffen stand ein sehr aufschlussreicher Vortrag



© Josef Schimmer

FF-Kommandant Brandrat Claus Neubauer, Gemeinderat Mag. Heinrich Krickl und Stadträtin Andrea Hugl

von Dipl.-Wirt.-Ing. Leopold Bösmler zum Thema „Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung“ auf dem Programm, der deutlich vor Augen führte, dass es dringend notwendig ist, sehr zeitnah Konzepte zu erarbeiten, um im Notfall die Versorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser und eine funktionierende Abwasserentsorgung gewährleisten zu können. Auch das Fehlen von Notstromaggregaten wurde aufgezeigt, sodass vereinbart wurde, eine Bedarfsliste zu erarbeiten und den Ankauf von Aggregaten im Budget für 2022 vorzusehen.

Für den 3. Sonderausschuss, der in Vorbereitung ist, wurde eine Experte des NÖ Zivilschutzverbandes eingeladen. „Er soll uns mit seinem Fachwissen und seiner Erfahrung beim Ausarbeiten einer Risikoanalyse für verschiedene Katastrophenszenarien begleiten und unterstützen“, ergänzt die Stadträtin.

Derzeit ist Stadträtin Andrea Hugl in den Katastralgemeinden unterwegs, um mit den Ortsvorstehern und den Feuerwehrkommandanten zu erheben, wo es geeignete Gebäude für „Notversorgungsstellen“ gibt, und diese dann – möglichst noch heuer – auch zu etablieren und mit einer Einspeisemöglichkeit

auszustatten. Diese Notversorgungsstellen sind notstromversorgte, öffentlich zugängliche Gebäude, die allen Bürgerinnen und Bürgern im Katastrophenfall für Information, Kommunikation, medizinische Versorgung, Verpflegung von Kleinkindern und alten Menschen u.v.m. zur Verfügung stehen. Erfreulicherweise wurden in einigen Katastralgemeinden schon Vorbereitungen dafür getroffen.

„Es gibt also viel zu tun auf dem Gebiet des Katastrophenschutzes. Ich habe ihn zu meinem Thema innerhalb der Gemeinde gemacht und werde dafür sorgen, dass wir in Mistelbach und den Katastralgemeinden auch auf einen Katastrophenfall gut vorbereitet sind. Das soll einerseits gelegentlich bestehende Ängste minimieren und andererseits möglichst viele motivieren, sich mit den Möglichkeiten einer Selbstversorgung im Katastrophenfall zu befassen. Sorgen wir gemeinsam vor“, appelliert Andrea Hugl an die gesamte Bevölkerung!

INFOS

 NÖ Zivilschutzverband
I www.noezsv.at

ZUR KOMMENDEN AUSGABE:

Aufgrund der Absage des Mistelbacher Bezirkshauptstadtfestes werden der Redaktionsschluss und die Erscheinung der StadtGemeinde Zeitung 05/2021 vorverlegt!

Neuer Erscheinungstermin:
35. Kalenderwoche
Redaktionsschluss: 13. August

Bis auf den letzten Platz ausgebucht: Großes Interesse an ÖAMTC-E-Bike-Kursen

Der Andrang war heuer so groß wie noch nie! Gemeint sind die in Kooperation zwischen ÖAMTC und StadtGemeinde Mistelbach veranstalteten E-Bike-Kurse, die am Montag, dem 17. Mai, am Areal der Mistelbacher Sommerszene stattfanden. Aufgrund des großen Interesses konnten heuer gleich zwei Kurse, nämlich einer vormittags und einer nachmittags, angeboten werden, die in beiden Fällen bis auf den letzten Platz ausgebucht waren.



Dank des großen Interesses konnten gleich zwei E-Bike-Kurse in Mistelbach angeboten werden

Aufgrund des immer größer werdenden Booms an Elektrofahrern und des damit verbundenen Anstiegs an Unfällen galt es, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer besser mit dem E-Bike vertraut zu machen. Am Programm standen einerseits Begriffserklärungen, Informationen und Theorie, andererseits fahrtechnische Aspekte wie Bremsen, Engstellen, Langsam fahren und Kurventechnik. „Es ist schön zu sehen, wenn das kostenlose Angebot der E-Bike-Kurse so gut angenommen wird“, dankte Bürgermeister

Erich Stubenvoll allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, vor allem aber auch den Verantwortlichen seitens des ÖAMTC, die diese Kooperation seit Jahren möglich machen.

Hintergrund:

Elektrofahrräder werden in Österreich immer beliebter. Seit 2008 ist der Anteil von E-Bikes an allen verkauften Fahrrädern von einem Prozent auf rund 39 Prozent angestiegen. 2019 wurden rund 439.000 Fahrräder an den österreichischen Sporthandel sowie den Fahrrad-Fachhan-

del verkauft, 170.000 davon waren E-Bikes.

Der Boom bei Elektrofahrern in Österreich spiegelt sich allerdings auch in der Unfallstatistik wider. 2019 verunglückten laut Bundesministerium für Inneres 32 Radfahrerinnen und Radfahrer auf Österreichs Straßen tödlich, neun davon mit E-Bikes. Das entspricht einem Rückgang

an tödlich Verunglückten von 37 Prozent seit dem Jahr 2013. Die Zahl der Unfälle ist dagegen gestiegen: Im Jahr 2018 passierten laut Statistik Austria 8.138 Unfälle mit Beteiligung von Radfahrern (inkl. E-Bike und E-Tretroller). Dies entspricht einem Anstieg um 28 Prozent seit 2013.

Die nächste Gemeinderatssitzung findet am 1. Juli im Stadtsaal statt und wird via Video-Livestream übertragen. Link: youtube.mistelbach.at.

Wer persönlich bei der Gemeinderatssitzung anwesend sein möchte, erhält einen zugewiesenen Sitzplatz, wobei im Vorfeld eine Anmeldung (telefonisch unter 02572/2515-5333 bzw. per E-Mail unter ingrid.oppnauer@mistelbach.at) notwendig ist.

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion StadtGemeinde Mistelbach

Für den Inhalt verantwortlich Bürgermeister Erich Stubenvoll

Informationen zu den Bildrechten Bei Bildern ohne Bildrechtangabe liegen die Bildrechte bei der StadtGemeinde Mistelbach.

Redaktionsleitung Mag. Mark Schönmann (02572/2515-5312)

Texte und Satz Mag. Mark Schönmann

E-Mail mark.schoenmann@mistelbach.at

Druck Riedeldruck

Nächster Erscheinungstermin 35. Woche, Red.-Schluss: 13. 08. 2021

Mondscheinweg: Doppelhausanlagen fertig - 156 neue Zuhause am Wohnpark geschaffen

Nach insgesamt zwölf Monaten Bauzeit konnte am rund 32.000 m² großen Areal Wohnpark Mistelbach der letzte Bauabschnitt, die Fertigstellung der Doppelhaushälften mit Garten, abgeschlossen werden. Bei einer Besichtigung vor Ort am Donnerstag, dem 22. April, konnten sich Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadtrat Dr. Friedrich Brandstetter und Gemeinderat Michael Schamann, MA, im Beisein von Rainer Schönfelder von der Bauqualität der neuen Doppelhausanlagen am Mondscheinweg persönlich überzeugen. Erfreulicherweise konnten alle Immobilien der You Will Like It Living GmbH bis auf eine Doppelhaushälfte und eine Wohnung bereits verkauft werden. „Es ist schön zu sehen, wie jede Immobilie mit Leben erfüllt wird, vor allem, dass mit unseren Vertriebspartnern gemeinsam zum Bauabschluss auch nahezu alle Immobilien ihre Eigentümerinnen und Eigentümer gefunden haben, spricht für den Standort Mistelbach“, freut sich Projektleiter und Prokurist Ing. Kurt Graf.

Die zehn Doppelhaushälften punkten durch die elegante schlichte Bauweise, einen durchdachten Grundriss mit Stauräumen, eine offene Küche und den nötigen Freiraum, den in Zeiten wie diesen jeder begrüßt. Helle Räume und moderne Oberflächenmaterialien bieten den Wohlfühlfaktor. Von High-Speed Internet über vorbereitete E-Ladestationen für Rad und Auto bis hin zur Photovoltaikanlagenvorbereitung und einfacher Umrüstung auf ebenerdiges Wohnen oder Stiegenlift wurde an viele zukunftsweisende Punkte gedacht. „Eine Immobilie kauft man meist fürs Leben. Wir wollen mit unserer Arbeit an vieles denken, an das vielleicht jemand, der gerade

nach einer/m Wohnung/Haus sucht, noch nicht denkt. Daher achten wir auf einfache Nachrüstungsmöglichkeiten im Bereich Ökologie und Wohnen im Alter“, hebt Rainer Schönfelder hervor.

Vor allem die regionale Zusammenarbeit machte es möglich, auf diesem Areal schöne Wohnflächen zu schaffen. Ergänzend dazu war und ist es You Will Like It Living wichtig, auch in der Gemeinschaft etwas beizutragen. Es wurden zwei Projekte dafür gestartet, einerseits mit der Stadtgemeinde Mistelbach der Generationenspielplatz in der Doktor-Körner-Straße, der Alt und Jung bereits seit zwei Jahren begeistert, und andererseits das



Prokurist Ing. Kurt Graf, Rainer Schönfelder, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadtrat Dr. Friedrich Brandstetter und Gemeinderat Michael Schamann, MA

Projekt G'scheit gartln in Mistelbach, direkt am Areal und neben dem errichteten Zuweg zum Spielplatz. „Für heuer waren leider zu wenige Anmeldungen vorhanden, aber wir glauben an diese Form der Erholung und des Austausches, daher pflanzen wir heuer eine für Bienen ideale biologische Blumenwiese am Areal an. Gerne können sich Interessierte über die Website für 2022 anmelden“, so Sylvia Schwarzenauer seitens der You Will Like It.

Weiteres Projekt in der Bahnstraße in den Startlöchern:

Die You Will Like It Living setzt weiterhin auf den Standort Mistelbach und freut sich, das nachhaltige Folgeprojekt in der Bahnstraße mit Gesundheitszentrum, Wohnungen, betreutem Wohnen und Büro- und Geschäftsflächen bereits in Kürze in der Gemeinde präsentieren zu können. „In der Bahnstraße planen wir ein facettenreiches Nachhaltigkeitsprojekt für die Stadtgemeinde Mistelbach. Hier wird Wohnraum mit Gesundheit, Freizeit und Ökologie zusammengebracht“, so der ehemalige Schifahrer.

Das Gesamtprojekt Wohnpark Mistelbach auf einen Blick:

- Gesamtfläche 32.020 m²
- gesamte geschaffene Wohnnutzfläche 11.750 m²
- Wohnhausanlage BA1 – 53 Einheiten
- Wohnhausanlage BA2 – 68 Einheiten
- Doppelhausanlage BA1 (Satterring) – 12 Einheiten
- Doppelhausanlage BA2 (Mondscheinweg) – 10 Einheiten
- Grundstücke zur Selbstbebauung – 13 Parzellen
- Projektdauer – 2017 bis 2021



© You Will Like It Living GmbH



© You Will Like It Living GmbH

Projektverantwortlicher
Rainer Schönfelder



© You Will Like It Living GmbH


 Wohnen


 Betreuung


 Medizin

**EIN ZUHAUSE
MIT MEHR FREIZEIT,
GESUNDHEIT UND
LIFESTYLE. EIN LEBEN LANG.**



Coming soon!



Jetzt den QR-Code scannen und sich für aktuelle Informationen rund um das Projekt Bahnstraße, 2130 Mistelbach vormerken lassen.

you-will-like-it-living.at/mistelbach-bahnstrasse



Hertl
GARTENGESTALTUNG

Erdölstraße 71
2185 Ebersdorf/Zaya
Tel. 02573/25995
office@hertl.at

www.hertl.at




UNSERE LEISTUNGEN

- Planung und Beratung
- Natursteinarbeiten
- Holzarbeiten
- Naturpool, Schwimmteich, Biotop
- Bepflanzung
- Rasenanbau und Rollrasen
- Automatische Bewässerungsanlagen
- Licht im Garten
- Laufende Pflegearbeiten
- Baumabtragung und Wurzelstockentfernung



**JETZT UNTER
02573/25995
PLANUNGSTERMIN
VEREINBAREN!**




gartengestaltung.hertl



FINANZEN UND INNERE ORGANISATION

Der Sommer kann kommen!

Im vergangenen Jahr haben wir uns gemeinsam vielen Herausforderungen gestellt und diese nach besten Wissen und Gewissen bewältigen können. Mit der Erhöhung des Kommunalen Investitionsprogramms Anfang des Jahres war auch eine spürbare Entlastung im Haushalt der Stadtgemeinde zu spüren. Aufgrund der sparsamen Vorgangsweise aller Gemeinderatsausschüsse können vor allem notwendige Projekte trotz der finanziellen Einschränkungen durchgeführt werden.

Doch auch in der Ferienzeit wird fleißig am Nachtragsvoranschlag 2021 gearbeitet. Im Dezember, als wir gemeinsam den Voranschlag für 2021 beschlossen haben, waren die finanziellen Mittel, welche wir vom Bund zusätzlich lukrieren können, noch unklar und wir konnten nur mit dem Haushalten, von dem wir wussten, dass es sich in den Finanzen niederschlägt. Im Laufe des Jahres 2021 haben sich auch einige Prioritäten bei den vorgesehenen Projekten geändert. In diesem Jahr ist der Nachtragsvoranschlag notwendig, doch in den nächsten Jahren kehrt hoffentlich wieder etwas Ruhe in den Finanzen ein und somit ist es umso wichtiger, dass es einen mittelfristigen Plan für geplante Umsetzungen gibt. Die Abteilungen versuchen somit derzeit, in Zusammenarbeit mit der Finanzabteilung, mehrjährige Projekte und deren finanzielle Ressourcen in genau solche Pläne zu verschriftlichen. Ziel muss es sein, schon in den zukünftigen Voranschlägen sehr präzise Pläne zu können.

Für die Stadtgemeinde scheint es ein Novum zu sein über mehr als eine Wahlperiode hinaus zu planen. Die laufende Krise hat uns aber gezeigt, dass es sinnvoll ist und zudem die größtmögliche Flexibilität bringt. Wenn ich weiß, was ich machen will, so kann ich auch am besten abstecken, ob es sich verschieben lässt oder unbedingt notwendig ist. Aus anderen Bereichen der öffentlichen Verwaltung wird hier maximal auf zwei Jahre vorausgeplant. In den nächsten Monaten werden also für die kommenden Budgetrunden im Oktober noch einige Arbeiten auf uns zukommen. Aber im Gegensatz zum Jahr 2021 gehen wir von einer stabilen Finanzlage und damit einer viel sichereren Planung aus.

Somit bleibt mir Ihnen und Ihren Lieben nur noch einen schönen Sommer zu wünschen und der Appell, sofern es Ihnen möglich ist, die Chance auf die Impfung gegen COVID-19 anzunehmen. Mehr als 200 Jahre Impfgeschichte zeigen eindeutig, dass solche Maßnahmen Leben retten. Lassen Sie uns gemeinsam Kindern und jenen, die sich aus gesundheitlichen Gründen nicht impfen lassen können, eine sichere Zukunft schenken... und dass mit einem sehr geringen Aufwand. Die hervorragend geführte Teststraße im Stadtsaal wird auch im Sommer für Sie da sein.



Stadtrat Leo Holy

Spatenstich für zwölf Mietwohnungen

In der Mistelbacher Mitschastraße 26 errichtet die Paul & Partner. Immobilien. Investments. in den kommenden Monaten ein neues Mehrfamilienhaus mit Platz für insgesamt zwölf Mietwohnungen. Im Beisein von Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadtrat Dr. Friedrich Brandstetter, Vertretern der Immobilienfirma sowie auch der Raiffeisenbank Mistelbach fand am Montag, dem 19. April, der offizielle Spatenstich für das neue Wohnbauvorhaben statt, das auf einer Gesamtnutzfläche von rund 1.000 m² in unmittelbarer Zentrumsnähe entsteht.



Projektentwickler von Paul & Partner. Immobilien. Investments. Dipl. BW. Yannik Schmidt-Grimm, Stadtrat Dr. Friedrich Brandstetter, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Raiffeisenbank-Direktor Mag. Markus Wirrer, Prokurist Niklas Meissl, CMC und der Geschäftsführer von Paul & Partner. Immobilien. Investments. Ing. David Paul

Die insgesamt zwölf neuen Wohneinheiten der modernen Immobilie weisen eine Wohnnutzfläche von 35 bis 102 m² Größe auf, ausreichend Parkplätze stehen im hinteren Bereich des Wohnareals zur Verfügung. „Ich bin selbst in dieser Gegend aufgewachsen und es ist uns eine Freude hier Wohnraum schaffen zu können, in der Nähe des Stadtzentrums mit hervorragender Infrastruktur und perfekter Verkehrsanbindung an Wien. Die Gegend ist ideal für junge Familien, Paare oder Singles, die die Natur und einen ruhigen Ort für ihre Kinder suchen – gleichzeitig aber nicht auf städtische Infrastruktur – wie Mistelbach diese bietet – verzichten wollen“, freut sich der Ge-

schäftsführer von Paul & Partner. Immobilien. Investments. Ing. David Paul.

Errichtet wird das Gebäude von der Neusiedler Wohnbau GesmbH, die auf den Wohnungs- und Hausbau spezialisiert ist. Bis Mitte 2022 sollen die Bauarbeiten abgeschlossen sein.



NÖ Landeskindergärten: Aushilfen gesucht

Die StadtGemeinde Mistelbach beschäftigt 29 Kinderbetreuerinnen in neun NÖ Landeskindergärten. Obwohl eine Springerin im Einsatz ist, kommt es immer wieder vor, dass bei zwei oder mehr gleichzeitigen Krankenständen Aushilfen gesucht werden. Der StadtGemeinde Mistelbach ist es ein großes Anliegen, dass der Betrieb in den Kindergärten auch bei einer Erkrankung der Kinderbetreuerin gewährleistet ist und ist bemüht, bei allen Krankenständen einen Ersatz zu finden. Es handelt sich dann um Einsätze, die einen Tag oder auch länger dauern.

Die Aushilfen werden in der Früh kontaktiert und einem Kindergarten zugewiesen. Natürlich hat die StadtGemeinde Mistelbach Verständnis, wenn es bereits andere Pläne für diesen Tag gibt. Es handelt sich um sehr abwechslungsreiche Einsätze, man hat die Möglichkeit, vielfältigste Kindergartenbetriebe und Häuser kennen zu lernen und sich ein Bild von der Tätigkeit einer Kinderbetreuerin zu machen.

Kinderbetreuerinnen betreuen die Kinder in ihren Gruppen und unterstützen dabei die pädagogischen Maßnahmen der Kindergartenpädagoginnen und -pädagogen. So spielt man etwa mit den Kindern Brettspiele, unterstützt Kleingruppen beim Malen und Basteln oder beaufsichtigt Gruppen beim Spielen im Garten. Außerdem ist man für hauswirtschaftliche Tätigkeiten, wie etwa Mittagessen herrichten, zuständig. Zudem halten Aushilfen die Gruppenräume,

die Spiel- und Turngeräte sauber und in Ordnung und unterstützen Kinder beim Anziehen und beim Essen.

Wenn die Aushilfe dann eine Zeitlang im Einsatz war und es gibt eine freie Stelle, so wird diese freie Stelle aus diesem „Aushilfs-Pool“ nachbesetzt.

Interesse geweckt?

Wenn Sie Interesse haben, in den „Aushilfs-Pool“ aufgenommen zu werden, schreiben Sie bitte eine Bewerbung an StadtGemeinde Mistelbach, Fachbereich Kultur und Generationen, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach. Sie können diese natürlich auch per E-Mail an kultur@mistelbach.at schicken.



GENERATIONEN UND BILDUNG

Schöne Erinnerungen, Freude auf Neues!



Stadträtin Dora Polke

Wenn Sie zu der älteren Generation in Mistelbach gehören, stelle ich Ihnen hier eine Frage: Ist Ihnen auch heuer wieder was im Frühsommer abgegangen? Mir schon, ich kann nur betonen, dass mir auch heuer – so wie bereits im vorigen Jahr – ein Fixpunkt im Frühsommer gefehlt hat, nämlich der von der StadtGemeinde Mistelbach organisierte Seniorenausflug. Schon seit vielen Jahren darf ich mit Euch, lieben Senioren einen wunderschönen Tag verbringen. Eine gute Planung und Organisation sind für mich eine Selbstverständlichkeit, denn wir wollen ja einen schönen und gut organisierten Tag miteinander verbringen!

Zahlreiche Reiseziele haben wir schon gemeinsam besichtigt, ich möchte hier einige hervorheben, ohne jedoch eine Wertung vornehmen zu wollen: die Fahrt mit der Schneebergbahn, Schifffahrten auf der Donau und am Neusiedlersee, Pferdekutschenfahrten, Besichtigung der Stifte Klosterneuburg, Geras, Göttweig, Herzogenburg, Zwettl und Lilienfeld, diverse Stadtführungen in Krems, Wien und Baden und viele mehr. Gemütliche und genussvolle Stunden haben wir bereits in verschiedensten Lokalen verbracht, wobei wir immer versuchen, dass alle Ausflugsteilnehmerinnen und -teilnehmer im selben Lokal Essen können. Es ist schön zu beobachten, wie beim gemeinsamen Mittag- bzw. Abendessen alte Bekanntschaften aufgefrischt und viele Neuigkeiten ausgetauscht werden. Somit hoffe ich, dass wir uns 2022 beim nächsten Seniorenausflug sehen!

In der Großgemeinde Mistelbach gibt es einige Vereine, die verschiedenste Programmpunkte für Senioren anbieten und mit diesen gemeinsamen Aktivitäten Gemeinsamkeit und Geselligkeit ermöglichen. Der StadtGemeinde Mistelbach ist es ein großes Anliegen, diese Vereine mit einer jährlichen finanziellen Subvention zu unterstützen. Sehr aktive Organisationen in Mistelbach sind der NÖ Seniorenbund (Stadtgruppe Mistelbach) sowie der Pensionistenverband Niederösterreich mit den Ortsgruppen Mistelbach und Kettlasbrunn. Ich möchte mich an dieser Stelle für die vielfältige Arbeit der verantwortlichen Funktionäre bedanken und wünsche weiterhin viel Freude und Erfolg bei der ehrenamtlichen Tätigkeit!

Liebe Mistelbacherinnen und Mistelbacher, bleiben Sie gesund!

Kühlschrank kühlt nicht mehr! Isabella B.: Der Geschirrspüler spinnt wieder!
 Thomas W. Waschmaschine stoppt immer! Ein neuer Trockner muss her!
 Sabine R. Georg K.

Der Fachmann kommt ins Haus und berät Sie rasch und kompetent!

Service & Elektrohandel Georg Rappl

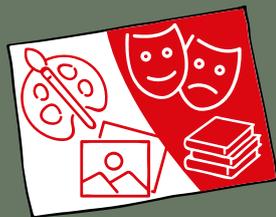
Mobil: 0664/2306029
 Lindeng. 25, 2191 Gaweinstal
 E-Mail: service-rappl@aon.at

5 JAHRE VOLLGARANTIE!
 extraklasse

Werkstatt & Schauraum in 2191 Atzelsdorf, Dorfstraße 61a!

Traumhaftes Wohnen auf hohem Niveau!

- mitten im Gemeindegebiet von Mistelbach, nur unweit der Stadt bzw. dem Zentrum von Mistelbach entfernt
- sehr schöne Niedrigenergie Doppelhäuser in ruhiger, nach Süden ausgerichteter sonniger Lage!
- Überzeugen Sie sich selbst und vereinbaren Sie unverbindlich einen Besichtigungstermin. Ing. Anton Eibensteiner, EV-Immobilien GmbH, Tel.: +43 699 1888 9 888, www.vitales-wohnen.at



KULTUR

Endlich...

Neustart im Kulturbereich!

Das Hoffen hat sich doch bezahlt gemacht! Wie in vielen anderen Bereichen ist auch im Kulturbereich zur Freude der Kulturschaffenden und aller kulturell Interessierten der Monate lange Dornröschenschlaf zu Ende und das kulturelle Angebot nimmt langsam wieder Fahrt auf.



Stadtrat Josef Schimmer

Gestartet haben wir unser Programm mit zwei Lesungen im Rahmen des LiteraTourFrühlings, wobei bei der ersten Lesung die bekannte Kronen-Zeitung Kolumnistin Conny Bischofberger ihr Buch „Herzschweißen“ vorstellte. Bei der zweiten Lesung am 10. Juni präsentierte der bekannte Winzer, TV-Star, Sportler und Marketing-Stratege Leo Hillinger neben seinem autobiografischen Buch „Konsequenz, Konsequenz, Konsequenz“ auch einige seiner erlesenen Weine! An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei der Leiterin unserer Stadtbibliothek Beatrice Hrusa und dem gesamten Bibliotheksteam sehr herzlich für die Vorbereitung der Lesungen, ihren Einsatz und ihr großes Engagement bedanken, mit dem sie es immer wieder schaffen, das Angebot der Stadtbibliothek auszubauen und zu verbessern.

Bedanken möchte ich mich auch bei den Verantwortlichen des Kunstvereins Mistelbach, die im Barockschloss immer wieder hervorragende Ausstellungen organisieren und dies auch in den letzten Monaten mit vielen, pandemiebedingten, organisatorischen Schwierigkeiten zum Teil mit Erfolg versucht haben. Derzeit ist noch bis 27. Juni - jeweils Samstag und Sonntag von 14.00 bis 18.00 Uhr - bei freiem Eintritt die sehr bemerkenswerte Ausstellung „animale e persona - art brut aus der sammlung hannah rieger“ zu besichtigen.

Am 11. Juni war Abgabeschluss für die heurige Fotoausstellung „4 Jahreszeiten“, an der wieder zahlreiche Fotografinnen und Fotografen mit sehr interessanten Bildern teilnehmen werden. Die Fotos werden vom 31.07. (Vernissage am 30.07.) bis 29.08.2021 in der M-Zone des MAMUZ Mistelbach ausgestellt sein.

Im Juli wird es an den 4 Mittwochen jeweils ab 20.30 Uhr am Vorplatz der Pfarrkirche wieder die Konzertreihe „Vielmusik am Kirchenberg“ mit einem sehr breit gefächerten Programm geben. Ich lade Sie dazu schon jetzt herzlich ein.

Der größte Schanigarten des Weinviertels, die Sommerszene Mistelbach, wird am 02. Juli eröffnet und mit einem abwechslungsreichen Musikprogramm wieder für beste Unterhaltung sorgen. Da das Bezirkshauptstadtfest aufgrund der bestehenden Auflagen heuer leider nicht stattfinden kann, wird die Sommerszene um ein Wochenende verlängert und bis 29. August dauern. Außerdem konnte ein zusätzlicher Gastronom gewonnen werden, der gemeinsam mit den bisherigen Sommerszenewirten mit einem erweiterten kulinarischen Angebot punkten möchte.

Wie Sie aus dieser kurzen Auflistung entnehmen können, es ist viel los in Mistelbach! Nutzen Sie das Angebot! Ich freue mich, Sie bei unseren Veranstaltungen wieder persönlich zu treffen und wünsche Ihnen einen schönen, erholsamen Sommer!

Stadtweinverkostung: Doppelsieg für Waberer

Mistelbach hat wieder zwei neue Stadtweine! Und zwar sowohl beim Weiß- wie auch beim Rotwein von ein und demselben Weingut. Dipl.-Ing. Alexander Waberer konnte sich bei einer von Experten vorgenommenen Verkostung am Mittwoch, dem 12. Mai, im Mistelbacher Stadtsaal mit seinen beiden edlen Tropfen durchsetzen. Ein Weinviertel DAC, Ried Schneiderberg bei den Weißweinen sowie ein Zweigelt 2019 bei den Rotweinen überzeugten geschmacklich am meisten und sind somit die offiziellen Stadtweine 2021.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Dipl.-Ing. Alexander Waberer und Vizebürgermeister Manfred Reiskopf

Ein Expertenteam – bestehend aus Martina Germitsch, Karl Holzmann sen., Dipl.-Ing. Daniel Hugl, MBA, ABL, RegR Leopold Kiefer, Karl Polak jun. und Gerhard Weissenböck – bewertete nach einem 20-Punkte-System im Rahmen einer verdeckten Verkostung unter Einhaltung der geltenden COVID-19-Sicherheitsbestimmungen alle Weine. Fachlich begleitet wurde die Stadtweinverkostung in bewährter Weise von Ing. Karl Holzmann.

Eingereicht wurden in Summe 19 Weiß- und 12 Rotweine. Die besten drei Weiß- und drei Rotweine wurden anschließend erneut verkostet, um letztlich die jeweiligen Sieger in beiden Kategorien zu ermitteln. Dabei

konnte sowohl bei den Weißweinen mit einem Weinviertel DAC, Ried Schneiderberg sowie auch bei den Rotweinen mit einem Zweigelt 2019 das Weingut Waberer aus Mistelbach die Expertenrunde am meisten geschmacklich überzeugen. Beide Weine werden wieder ein Jahr lang, nämlich bis zur nächsten Stadtweinverkostung, bei allen Veranstaltungen als die offiziellen Stadtweine von Mistelbach kredenzt. Auf den Plätzen 2 und 3 folgten bei den Weißweinen die Weingüter Schubert aus Paasdorf und Trestler aus Mistelbach mit einem Weinviertel DAC sowie bei den Rotweinen das Weingut Faber-Köchel aus Eibenthal mit einem Cuvee sowie das Weingut Kurz aus Paasdorf mit einem Rösler.

INFOS

🍷 Weingut Waberer

Dipl.-Ing. Alexander Waberer
 Franz Josef-Straße 123, 2130 Mistelbach
 T 0699/10982457
 E post@wabererwein.at
 I www.wabererwein.at

ÖVP, SPÖ und LaB sponserten Geschwindigkeitsmessanlagen

Immer wieder kommt es vor, dass Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer Straßenabschnitte im Stadt- oder Ortsbereich mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit passieren. Um eine Sensibilität bei den Verkehrssünderinnen und -sündern zu erreichen, die dadurch nicht nur sich selbst, sondern auch andere Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer in unnötige Gefahren begeben, haben die drei Fraktionen ÖVP, SPÖ und LaB je eine Geschwindigkeitsmessanlage angeschafft. Im Beisein der drei Klubsprecher für die Parteien ÖVP, SPÖ und LaB – Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Stadtrat Josef Schimmer und Stadtrat Dr. Friedrich Brandstetter – wurden die drei neuen Geschwindigkeitsmessanlagen am Montag, dem 26. April, offiziell an die StadtGemeinde Mistelbach übergeben.



LaB-Klubsprecher Stadtrat Dr. Friedrich Brandstetter, ÖVP-Klubsprecher Stadtrat Josef Schimmer und SPÖ-Klubsprecher Vizebürgermeister Manfred Reiskopf

Die drei neuen Geschwindigkeitsmessanzeigen sind – so wie jene, die bereits vor einigen Monaten in der Ortsgemeinde von Hörersdorf in Betrieb genommen wurde – solarbetrieben und daher auch standortunabhängig. Somit werden die ein-

zelnen Messanlagen in Zukunft abwechselnd zum Einsatz kommen. Die bei der Messung gespeicherten Daten sollen in weiterer Folge ausgewertet werden und dazu dienen, bestimmte Straßenabschnitte im Bedarfsfall verkehrssicherer zu gestalten.



VERKEHR UND STRASSEN

Liebe Bürgerinnen und Bürger unserer Großgemeinde!



Vizebürgermeister
Manfred Reiskopf

Heute möchte ich mich einmal nicht mit einem Straßen- oder Brückenthema beschäftigen. Ich möchte euch dieses Mal ein Thema näherbringen, das äußerst wichtig ist und in Zukunft noch viel wichtiger werden wird.

Radfahren und Bestimmungen zum Radfahren:

Grundsätzlich sind nach der StVO Radfahranlagen (Rad- oder Geh- und Radwege) mit einspurigen Fahrrädern zu benützen. Diese Anlagen dürfen auch von Fahrrädern mit Anhänger, der nicht breiter als 100 cm ist, benützt werden.

Unser Radwegnetz in Mistelbach und zwischen den Katastralgemeinden ist relativ gut ausgebaut, natürlich bedarf es noch einiger Ergänzungen und Zusammenschlüsse. Es freut mich außerordentlich, dass hier alle Parteien an einem Strang ziehen. Ich möchte mich hier jedoch ausdrücklich bei zwei Kollegen bedanken, Stadtrat Dr. Friedrich Brandstetter und Gemeinderat Dr. Hans Feichtinger, die mich bei dieser Thematik besonders unterstützen.

Im Zuge vieler Gespräche mit Bürgerinnen und Bürgern habe ich den Eindruck bekommen, dass einigen die Bestimmungen bezüglich einer Radfahrüberfahrt noch nicht ganz klar sind. Radfahrerinnen und Radfahrer sind auf den gekennzeichneten Radüberfahrten genauso geschützt wie Fußgängerinnen und Fußgänger am „Zebrastreifen“. Aber auch Radfahrerinnen und Radfahrer haben Pflichten, die im § 68/3a der StVO geregelt sind.

Radfahrerinnen und Radfahrer dürfen sich Radfahrüberfahrten, wo der Verkehr nicht durch Arm- oder Lichtzeichen geregelt wird, nur mit einer Geschwindigkeit von höchstens 10 km/h nähern und diese nicht unmittelbar vor einem herannahenden Fahrzeug und für dessen Lenker überraschend befahren.

Kurz noch zu den Bestimmungen bei Einbahnstraßen:

Grundsätzlich ist es verboten, mit dem Rad gegen eine Einbahn zu fahren. Es muss in die Richtung gefahren werden, die das Einbahnschild anzeigt. Das Fahren gegen eine Einbahn ist für Radfahrerinnen und Radfahrer nur zulässig, wenn es ihnen durch ein Verkehrszeichen (Ausgenommen Radfahrer) erlaubt ist oder die Einbahnstraße zugleich eine Wohnstraße ist.

Das hier ist ein kurzer Auszug von Bestimmungen für Radfahrerinnen und Radfahrer, der bei weitem nicht vollständig ist. Ich hoffe, es ist für euch halbwegs verständlich formuliert.

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger, wir haben offensichtlich einen normalen Sommer vor uns. Bleiben Sie trotzdem vorsichtig. Besuchen Sie unsere Wirte und Heurigen, sie brauchen jetzt unsere Unterstützung.

Abschließend wünsche ich den Landwirten eine gute Ernte und Ihnen allen einen erholsamen und wunderschönen Urlaub.



SPORT UND SICHERHEIT

Sicher Radfahren

Treten Sie besonders jetzt mit Bedacht in die Pedale: Der Schwung in den Sattel soll frischen Wind und Bewegung bringen – und kein Nachspiel im Spital haben.



Stadtrat Florian Ladengruber

Denn die Zahlen der Statistik zeigen: Was mit einem Schwung in den Sattel beginnt, hat leider oft ein Nachspiel im Spital. Allein im Jahr 2019 beendeten rund 43.700 Radfahrerinnen und Radfahrer ihre Ausfahrt im Krankenhaus. Rund 32.600 davon wurden bei Unfällen im Straßenverkehr verletzt, rund 8.000 Radlerinnen und Radler holten sich ihre Blessuren beim sportlichen Freizeitvergnügen. Die übrigen Radfahr-Verletzungen wurden in den Bereichen Arbeit/Schule und Haushalt verzeichnet. Besonders tragisch: Über 30 Menschen kommen pro Jahr in Österreich bei Radunfällen ums Leben.

Die meisten Unfälle von Hobby-Radsportlerinnen und -sportler sind Einzelstürze, die häufigsten Ursachen Unaufmerksamkeit, zu hohes Tempo oder mangelhafte Ausrüstung. Im Straßenverkehr enden Kollisionen mit mehrspurigen Kraftfahrzeugen allzu oft fatal. Auf Freilandstraßen ist der Geschwindigkeitsunterschied ein erheblicher Risikofaktor, im Ortsgebiet sind es zu hohe Geschwindigkeiten, fehlende Sichtweiten an Kreuzungen und unaufmerksame Kfz-Lenkerinnen und -Lenker. Die Verletzungsskala verunfallter Radfahrerinnen und Radfahrer reicht von leichten Prellungen bis zu Schädel-Hirn-Traumata.

Tipps für mehr Sicherheit beim Radfahren:

- Sorgen Sie für ein verkehrssicheres Fahrrad: Checken Sie vor jedem Start die Funktionstüchtigkeit von Bremsen, Klingel und Lichtanlage! Auch Radanhänger müssen eigens beleuchtet sein.
- Machen Sie sich sichtbar: Leuchtende Farben und reflektierende Outfits – z.B. eine neongelbe Warnweste – machen Sie zum Eyecatcher. Sichtbarkeit ist Sicherheit – erst recht bei Zwielicht, Dämmerung und Dunkelheit.
- Vorsicht vor den Stärkeren: Schulterblick vor dem Start, aufmerksame Fahrt. An Kreuzungen: angepasste Geschwindigkeit wählen und Augenkontakt halten – vor allem mit Motorisierten!
- Rücksicht auf die Schwächeren: Angepasstes Tempo und ausreichend Abstand sind immer ein Muss. Besonders schützenswert sind die Schwächsten: Fußgängerinnen und Fußgänger, Radfahrerinnen und Radfahrer, Kinder und ältere Menschen.
- Apropos Kinder: Ab 12 Jahren – im Besitz eines Radfahrausweises bereits ab 9 Jahren – dürfen Kinder allein mit dem Fahrrad unterwegs sein. Unterhalb dieser Altersgrenzen bedarf es einer mindestens 16-jährigen Begleitperson. Begleiten Sie Ihre Kinder aber so lange wie notwendig in die neue Mobilität auf zwei Rädern.
- Telefonieren nur mit Freisprecheinrichtung: Fernplaudern mit Handy am Ohr ist auch beim Radfahren verboten. Die Hände müssen frei sein fürs Lenken – und der Kopf besser auch fürs Denken. Soll heißen: Telefonate lieber im Stillstand als in voller Fahrt erledigen.

In diesem Sinne: Gute und sichere Fahrt in den Frühling!

Quelle: KfV

Modernes Kommunalgerät für die Gemeinde

Seit kurzem zählt ein neuer Kommunaltraktor der Marke Claas Atos 330 zum Eigentum der StadtGemeinde Mistelbach. Der moderne Traktor ist unter anderem mit einem Allradantrieb, einem hydraulischen Frontlader, einer Doppelleiter-Druckluftanlage, Kommunalbereifung und einer Klimaanlage ausgestattet. Angeschafft wurde der neue Claas Atos 330 bei der Firma Landtechnik Schuster, die ihren Firmensitz am Areal des Wirtschaftsparks A5 Mistelbach/Wilfersdorf hat. Die Gesamtkosten des 88 PS starken Vierzylinder-Traktors belaufen sich auf rund 64.000 Euro.



Sportstadtrat Florian Ladengruber, Sachbearbeiter Christoph Gahr, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Werner Graf, Leiter der „Grünen Partie“ Rainer Homolla und der Geschäftsführer von Landtechnik Schuster, Thomas Schuster

Der neue Claas Atos 330 ist eine Ersatzbeschaffung für den in die Jahre gekommenen, alten Traktor, einen Steyr 8075, Baujahr 1987, der bereits knapp 5.000 Betriebsstunden erreicht und ausgedient hat. Bei der jährlich wiederkehrenden und gesetzlich vorgeschriebenen § 57-Untersuchung wurden mehrere schwere Mängel und hohe Reparaturkosten festgestellt – u. a. ein erhöhter Ölverbrauch, eine schlechte Bremswirkung sowie ein Spiel beim Kupplungsweg –

so dass sich eine Reparatur auf mehr als 14.000 Euro belaufen hätte.

Das neue Kommunalgerät wird schwerpunktmäßig im Sportzentrum, im Bereich der Sporthalle bzw. beim Bundesschulzentrum und beim Weinlandbad eingesetzt, genauso aber auch bei größeren Veranstaltungen wie dem Mistelbacher Bezirkshauptstadtfest und anderen kulturellen Events.



Funktionelles Pilates

An der frischen Luft effektiv trainieren, die Natur genießen und entspannt den Abend ausklingen lassen. Das ist das Pilates-Training „Gesund und aktiv im Stadtpark, der Liebesallee und im Baumkreis Veltlinerland“, ein Kurs, der den idealen Ausgleich bietet und seit Anfang Juni von Andrea Theinert-Wiesinger angeboten wird. Ob Anfänger oder Fortgeschrittener, Jung oder Alt, alle können mitmachen. Der Kurs findet noch bis Ende August jeweils montags im Stadtpark, dienstags beim Baumkreis Veltlinerland sowie mittwochs bei der Liebesallee statt und kostet zehn Euro pro 60-minütiger Einheit. Beginn ist jeweils um 18.30 Uhr, eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. Bei Schlechtwetter entfällt der Kurs.

Funktionelles Pilates:

Funktionelles Pilates ist ein ganzheitliches Körpertraining, in dem vor allem die tiefliegenden, kleinen und meist schwächeren Muskelgruppen angesprochen werden, die für eine korrekte und gesunde Körperhaltung

sorgen sollen. Das Training beinhaltet Kraftübungen, Stretching und bewusste Atmung und macht durch Einsatz von Kleingeräten (Faszien Rolle, Power Band, Fitnessbälle, Seile etc.) das Pilates-Training effektiv und funktionell.

INFOS

Active Training

Andrea Theinert-Wiesinger

E andrea.theinert@gmail.com

I www.activetraining.at

F Gesund und aktiv im Stadtpark

GESUND und AKTIV

Funktionelles Pilates
mit Andrea Theinert-Wiesinger

Ein ganzheitliches Körpertraining, in dem vor allem die tief liegenden, kleinen und meist schwächeren Muskelgruppen angesprochen werden, die für eine formale und gesunde Körperhaltung sorgen sollen. Das Training beinhaltet Kraftübungen, Stretching und bewusste Atmung.

Juni/ Juli / August 2021

Montag	Stadtpark	Mistelbach
Dienstag	Baumkreis	Kettiasbrunn
Mittwoch	Liebesallee	Mistelbach

18:30 Uhr

Einfach vorbeikommen. Ohne Voranmeldung. -Miete bitte mitbringen 10 € (Einheit 60min.) Wir sind in der Natur und haben viel Platz, sodass wir mehr als genügend Abstand einhalten können. ALLE Maßnahmen werden eingehalten! Desinfektionsmittel steht ich zur Verfügung. Aufgrund der COVID-19 Situation werden dieses Jahr NUR Einzelsitzplätze vor Ort verkauft. Bei Schlechtwetter entfällt der Kurs. Bitte immer die Maßnahmen unter „Veranstaltungen/Vorgaben“ beachten.

Aktuelle Infos findet ihr immer unter: www.activetraining.at - WhatsApp oder FB: ActiveTraining/ GESUND und AKTIV

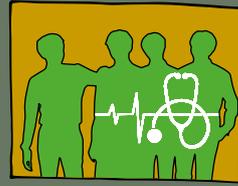
Raucherentwöhnung! Mit Hypnose geht es leichter!

Schnuppersitzung zum Kennenlernen der Hypnose. Telefonische Voranmeldung. Preis pro Schnuppersitzung nur Euro 15,-.

- Leichteres Abnehmen.
- Stressabbau durch Tiefenentspannung.
- Prüfungsstress bewältigen.
- Schlafverbesserung.
- Selbstwert erhöhen.
- Lernerfolg verbessern.
- Reinkarnationstherapie.
- Seelenreise.

GERHARDTÜRK HYPNOSETRAINER
Kontakt: 0676 | 878 35 880
www.humanenergetik-tuerk.at
E-mail: tuerkg@nanet.at
2130 Ebendorf, Lannergasse 1

Woher komme ich?
Wer bin ich?
Wohin gehe ich?



GESUNDHEIT UND SOZIALES



Stadträtin Roswitha Janka

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Großgemeinde Mistelbach!

Die Urlaubszeit naht, wir hoffen alle auf erholsame Sommermonate, auf offene Lokale, verschiedenste Veranstaltungsangebote und etwas Normalität nach über einem Jahr geprägt von Einschränkungen.

Falls Sie heuer Urlaub zu Hause machen, nutzen Sie die Zeit, unsere Heimat besser kennenzulernen. Wir haben wunderbare Ausflugsziele in der Umgebung, unser Radnetz und die vielen Wanderwege laden zu sportlicher Betätigung ein, das Weinlandbad und die Naherholungsgebiete zum Entspannen. Die Maya-Ausstellung im MAMUZ Museum Mistelbach ist ebenfalls einen Besuch wert und anschließend bei einem Heurigenbesuch oder bei einem Eis den Tag ausklingen lassen, das ist doch eine angenehme Vorstellung. An jedem Freitagvormittag können Sie außerdem das Angenehme mit dem Nützlichen verbinden: Beim Wochenendeinkauf in der Marktgasse ergibt sich immer ein nettes Gespräch, ein Treffen mit Gleichgesinnten und nebenbei machen Sie den Wochenendeinkauf an Lebensmitteln.

Ich freue mich jetzt schon auf die im Juli stattfindenden Konzerte am Kirchenberg, wo man neben dem Kunstgenuss die wunderbare Aussicht über Mistelbach genießen kann. Das vielfältige Programm der Sommerszene bietet außerdem für jeden etwas und auch ich freue mich bereits auf nette, gemütliche Abende mit Freunden bei „Musik, Speis` und Trank“ in der Sommerszene.

Auch in Bezug auf die ärztliche Versorgung in Mistelbach stehen einige Änderungen an: Mit Anfang Juli wird der Lungenfacharzt Dr. Weinwurm in der Rohrmühlgasse in Ebendorf eine Arztpraxis, ab September die Gynäkologin Dr. Bosman in der ehemaligen Praxis von Dr. Schmid in der Liechtensteinstraße eine Wahlarztpraxis eröffnen. Und mit etwas Glück findet in naher Zukunft auch ein Allgemeinmediziner aus dem Krankenhaus den Weg über die Landarztgarantie zu uns nach Mistelbach, um die Stelle eines Hausarztes einzunehmen.

Seit einiger Zeit beschäftigt mich außerdem ein Thema, bei dem ich auf Ihre Einsicht und Rücksicht hoffe: Müllablagerungen im Wald oder an Plätzen, die nicht dafür vorgesehen sind, nehmen immer mehr zu. Sei es, weil man sich nicht an die Öffnungszeiten des Wertstoffsammelzentrums halten will oder weil die Bediensteten des Sammelzentrums nicht immer kundenfreundlich agieren, oder es ist einfach Bequemlichkeit. Das Entsorgen von Müll an nicht dafür vorgesehenen Stellen ist verboten und wird mit empfindlichen Strafen geahndet. Ich ersuche Sie eindringlich, unserer Umwelt und unseren Mitmenschen zuliebe auf diese Unart zu verzichten. Aber auch das vermeintlich einfache Rauswerfen des Mülls aus dem Autofenster zählt dazu und sollte aus Respekt vor der Umwelt unterlassen werden. Ich ärgere mich persönlich sehr oft, wenn ich leere Getränkedosen wenige Meter von einem Mistkübel entfernt liegen sehe. Helfen wir also gemeinsam mit und sorgen für eine saubere Umwelt - für uns, unsere Familien, unsere Freunde und unsere Zukunft. Denken Sie also bitte daran, wenn das nächste Mal kein Mistkübel in unmittelbarer Nähe ist.

Liebe Mistelbacherinnen und Mistelbacher sowie Bewohnerinnen und Bewohner der Katastralgemeinden, ich wünsche Ihnen einen schönen, erholsamen Sommer, den Schulkindern schöne Ferien, den Bauern eine gute Ernte und vielleicht sehen wir uns bei einer Veranstaltung. Ich freue mich schon auf viele amüsante und anregende Gespräche mit Ihnen, beim Heurigen, in der Sommerszene oder einfach am Hauptplatz.



UMWELT UND NACHHALTIGKEIT

Mistelbach und Wolkersdorf sind jetzt Klimawandelanpassungsregion



Stadträtin **Martina Pürkl**

KLAR heisst: **KlimaWandelAnpassungsRegion**. Es geht darum, heute schon die Weichen für Veränderungen jetzt und in der Zukunft zu stellen. Gemeinsam mit Wolkersdorf haben wir eingereicht, denn unsere Ausgangssituation ist eine ähnliche: Städtische, zentrale Orte mit ländlich geprägten Katastralgemeinden rundherum. Und wir wurden als **KLAR!-Region Mistelbach – Wolkersdorf im Weinviertel** anerkannt. Wir werden uns die konkreten Auswirkungen durch den Klimawandel im Weinviertel ansehen und versuchen Anpassungsmaßnahmen einzuleiten. Das betrifft z.B. die Landwirtschaft, den Forstbereich, die Wasserwirtschaft, den Tourismus aber auch ganz generelle Bewusstseinsbildung bei der Bevölkerung. Die zentrale Frage ist: „Was müssen wir heute tun, damit wir unseren Bürger*innen auch in 20 Jahren noch eine gute Lebensqualität bieten können?“

Ausgezeichnet mit dem Goldenen Igel.

Extremereignisse mit trockenen und heißen Sommermonaten sowie punktuell auftretenden Starkregenfällen führen uns vor Augen, dass wir Straßen, Plätze, Öffentliche Grünräume, Gärten und Balkone an neue Bedingungen anpassen müssen. Meldungen vom Verschwinden der Vögel und Insekten machen uns ebenso hellhörig. Jeder von uns muss dazu beitragen, wieder mehr Erholungsräume für Mensch und Natur zu schaffen. Deshalb ist die Stadt Mistelbach auch eine „Natur im Garten“ Gemeinde. Wir gestalten und pflegen unsere Grünräume nach den Kriterien der ökologischen Grünpflege und verzichten auf chemisch-synthetische Pestizide und Dünger sowie auf Erde mit Torf. Erich Stubenvoll und ich haben vor kurzem für die vorbildliche Pflege im Jahr 2020 den „Goldenen Igel“ übernommen. Er gebührt unseren StadtGärtner*innen und der Grünen Partie.

Leider auch: Immer wieder Mist.

Abgelagerte Reifen im Wald, fallengelassene Tschickstummel am Hauptplatz, aus dem Autofenster gepfefferte Dosen oder Plastikflaschen und leere Pizzaschachteln rund um die Sitzbänke im Stadtpark – ein immerwährendes Ärgernis für Auge, Gesundheit und Umwelt. Schade, denn für das Wegräumen müssen dann alle zahlen. Bitte überlegt beim nächsten Mal, ob es sich wirklich auszahlt, neue Reifen im Internet zu bestellen oder doch die heimischen Fachleute zu beauftragen. Diese entsorgen nämlich ganz selbstverständlich Eure alten Reifen. Ansonsten benützt bitte die Mistkübel und Aschenbecher oder nehmt Euren Müll einfach mit nach Hause. Beim Wandern in den Bergen funktioniert das ja auch.

Bei Fragen, Wünschen oder Anregungen – gerne auch am Freitagmarkt in der Marktgasse.

www.facebook.com/martinapuerkl

www.klar-anpassungsregionen.at

www.naturimgarten.at

Wo das Glück im Grünen liegt

Erleben Sie die Vielfalt unserer blühenden Paradiese, lauschen Sie den spannenden Geschichten unserer Schaugärtnerinnen und Schaugärtner und holen Sie sich Tipps für Ihren klimafitten Garten!

- Sonntag, 4. Juli: 14.00 bis 18.00 Uhr: Cottage Garten Ungersböck, Ebendorf
- Sonntag, 11. Juli: 14.00 bis 18.00 Uhr Schaugarten am Pulverturm, Mistelbach
- Sonntag, 11. Juli: 14.00 bis 19.00 Uhr Cottage Garten Ungersböck, Ebendorf
- Donnerstag 15. Juli: 10.00 bis 19.00 Uhr Schaugarten Towanda, Mistelbach
- Sonntag, 15. August: 14.00 bis 18.00 Uhr Cottage Garten Ungersböck, Ebendorf
- Sonntag, 15. August: 14.00 bis 18.00 Uhr Schaugarten am Pulverturm, Mistelbach
- Sonntag, 15. August: 10.00 bis 19.00 Uhr Schaugarten Towanda, Mistelbach
- Sonntag, 29. August: 14.00 bis 18.00 Uhr Cottage Garten Ungersböck, Ebendorf
- Sonntag, 5. September: 14.00 bis 18.00 Uhr Cottage Garten Ungersböck, Ebendorf
- Sonntag, 5. September: 14.00 bis 18.00 Uhr Schaugarten am Pulverturm, Mistelbach

Wo sind unsere Schaugärten zu finden:

Schaugarten am Pulverturm

Irmgard und Otto Hackl

Spreitzergasse 29, 2130 Mistelbach

T 0664/9754093

I www.schaugarten-hackl.at

Schaugarten „Die Bienenhüter“

Margareta und Otto Stöger-Haselböck

Anton- Haas Straße 57, 2132 Frättingsdorf

T 0699/18205576

I www.wirbienenhueter.at

derzeit nur mit Voranmeldung ab 10 Personen

Schaugarten Towanda

Martina Pürkl

Waldstraße 77, 2130 Mistelbach

T 0699/18100083

I <https://martinapuerkl.wordpress.com/>

Cottage Garten

Martina und Haimo Ungersböck

Ebendorfer Hauptstraße 25,

2130 Mistelbach

T 0650/5515298

I www.landhausgarten.at

Alle Termine der

NÖ Schaugärten findet Ihr hier:

I <https://schaugartenkalender.naturimgarten.at/>



NATUR im GARTEN
Schaugarten



„Hauptplatz der Zukunft“: Planpräsentation des Mistelbacher Zentrums

Mehr Grün, breitere Gehsteige mit Bäumen, mehr Gastronomie sowie auch ein Platz für Veranstaltungen. So lautet die eindeutige Marschrichtung, wenn es um den „Hauptplatz der Zukunft“ geht. Denn dieses Ergebnis brachte die groß angelegte und noch vor COVID-19 durchgeführte Befragung der Mistelbacher Bürgerinnen und Bürger, der Unternehmerinnen und Unternehmer, der Einkaufskundinnen und -kunden sowie der Liegenschaftsbesitzerinnen und -besitzer des Zentrums wie auch der darauffolgende Workshop im Sommer 2020 im Stadtsaal Mistelbach.

Dank der nunmehrigen Lockerungen rund um das Corona-Virus kann seitens der CIMA Beratung + Management GmbH der lang ersehnte Plan präsentiert werden, wie der „Hauptplatz der Zukunft“ aus der Sicht aller Befragten und Workshopteilnehmerinnen und -teilnehmer aussehen soll.

Die Präsentation findet am Montag, dem 5. Juli, um 19.00 Uhr, im Stadtsaal Mistelbach statt.

Auf der Basis dieser Ergebnisse können nach entsprechendem Beschluss im Mistelbacher Gemeinderat sowie unter Maßgabe der vorhandenen budgetären Mittel weitere Schritte im Bereich der Umgestaltung gesetzt werden. Man darf also gespannt



sein, wie sich der „Hauptplatz der Zukunft“ in den kommenden Jahren präsentieren wird.

Die Veranstaltung findet nach den gültigen COVID-19-Bestimmungen statt: Genesen, getestet, geimpft.

mistelbacher

5mal

STEMPELN LASSEN



lokalRUNDE

Mit 5 Stempeln im Lokal eine **Überraschung** erhalten!

vielwert
Gutschein Card
im Wert von
€ 200,-
und viele weitere
Preise gewinnen!

- Altes Depot** 🏆
- Der Grieche** 🏆
- Restaurant **Diesner**
- Dorfwirt Hörersdorf** 🏆
- Eibesthaler **Dorfwirtshaus** 🏆
- Gartner** (Paasdorf)
- Taverna Bar **Gyros**
- Café **Harlekin** 🏆
- Schillingwirt** 🏆
- Heuriger **Seltenhammer**
- Shepherds** 🏆
- Siebenhirtnerhof** 🏆
- Hotel Restaurant **zur Linde** 🏆

🏆 Fußball-Lokal vom 11.6. bis 11.7.
Europameisterschaft 2021
Der Stempelpass liegt in den teilnehmenden Lokalen auf.



mistelbach ist viellos.at

Freitagsmarkt: Es darf wieder konsumiert werden

Endlich ist es wieder soweit! Seit Freitag, dem 21. Mai, darf beim beliebten Markt in der Mistelbacher Marktgasse wieder ausgeschenkt und konsumiert werden! Das nutzten am ersten Freitagsmarkt nach dem 3. Lockdown viele Marktbesucherinnen und -besucher genauso wie zahlreiche Gemeindevertreterinnen und -vertreter, die sich vom breiten Marktsortiment überzeugten und bei einem gemütlichen Achterl Weinviertel DAC mit den Marktkundinnen und -kunden austauschten. Denn schließlich ist der von Lena Sattmann seitens des Stadtmarketings Mistelbach organisierte Markt auch ein beliebter Treffpunkt für Gespräche mit den Politikerinnen und Politikern!



Citymanager Manuel Bures, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Benjamin Hymer, Umweltstadträtin Martina Pürkl, Stadtrat Dr. Friedrich Brandstetter, Freitagsmarktverantwortliche Lena Sattmann vom Stadtmarketing und Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer

Weingärten im Zentrum



MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures vor der neuen Werbeplane am Hauptplatz

Der Bereich rund um das öffentliche WC bildet das Zentrum des Mistelbacher Hauptplatzes. Um diesen Platz ein wenig aufzuhübschen, wurde über Organisation und Abwicklung der MIMA GmbH auf der Südseite der Wand des WCs eine Werbeplane mit einem Bild der Weingärten am Dionysosweg montiert. Dieses Bild wurde von der Firma Werbetechnik Hugl mittels Folie an Ort und Stelle angebracht.

600 vielwert-Sackerl verteilt



Phyllis Bacher, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Alisha Bevan bei der Verteilung der mistelbach ist viellos.at Goodie-Sackerl

Prall gefüllt mit vielen Gutscheinen sowie Goodies der Mistelbacher Wirtschaft – darunter Brioche-Herzen der Bäckerei-Bistro Heindl, Sonnenbrillen der Firma spusu oder Gutscheinen der Therme Laa an der Thaya – wurden in den vergangenen Tagen rund 600 mistelbach ist viellos.at Goodie-Sackerl verteilt. Die Übergabe erfolgte durch Phyllis Bacher und Alisha Bevan, die die Sackerl im Zentrum, der Bahnstraße sowie auch am

Freitagsmarkt in der Marktgasse an die Einkaufskundinnen und -kunden überreichten.



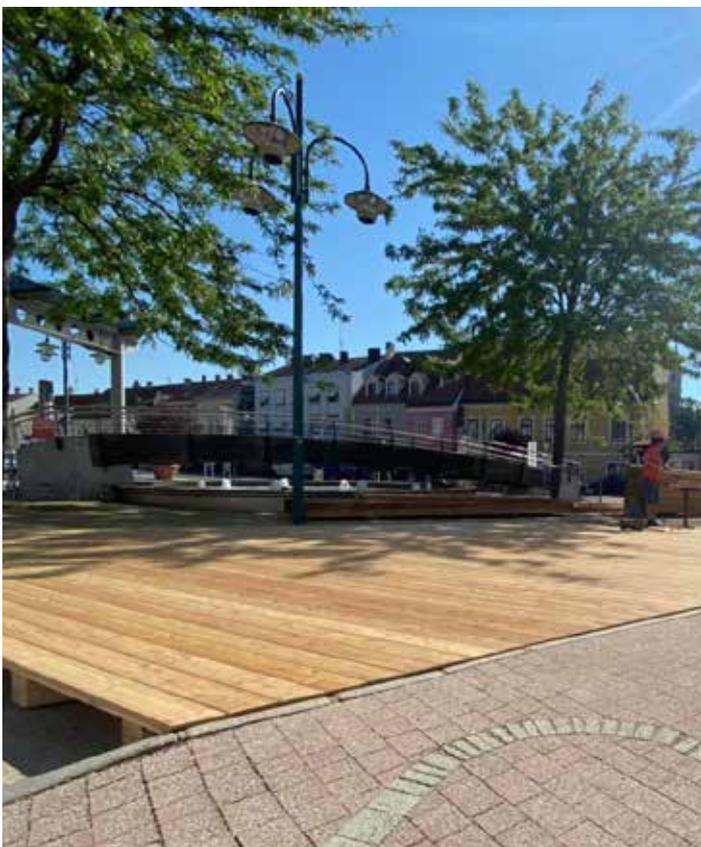
Mistelbacher „Sonnen-DECK“: Wohlfühlzone im Zentrum

In Abstimmung mit der Mistelbacher Wirtschaft, den Betrieben in der M-City sowie der MIMA GmbH ist am Freitag, dem 2. Juli, wieder ein Shopping-Event mitten in der Stadt geplant, wo Einkaufskundinnen und -kunden bei längeren Einkaufszeiten die Geschäfte bis 20.00 Uhr besuchen können. Highlight des Tages wird aber die Eröffnung des „Mistelbacher SonnenDECKS“ am Hauptplatz sein, wo der Bereich der Bushaltestelle neben dem Hauptplatz-WC zu einer Wohlfühlzone während des Sommers umfunktioniert wird.

Hierfür wird durch die Mitarbeiter des Bauhofs der Stadtgemeinde Mistelbach eine eigene Terrasse errichtet, die mit eigens designten Möbeln aus Paletten ausgestattet ist. Für die kulinarische Verköstigung vor Ort ist durch einen Gastronomen, dem griechischen Restaurant sowie Eis von der Ideenbäckerei Geier gesorgt. „Wir wollen damit einen beliebten Treffpunkt über die Sommermonate mitten im

Zentrum der Stadt schaffen, wo man gerne hingehet und in gemütlicher Runde Stunden zum Verweilen verbringt“, erklärt MIMA-Geschäftsführer Manuel Bures die Idee dahinter.

Bewährt sich das Konzept, kann das Mistelbacher „Sonnen-DECK“ auch in den anderen Jahreszeiten zu einem fixen Treffpunkt für Jung und Alt werden.



Dank der fleißigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofs der Stadtgemeinde Mistelbach wird das Mistelbacher „SonnenDECK“ rechtzeitig bis zum 2. Juli fertiggestellt und soll als Wohlfühlzone im Zentrum dienen



Holen Sie sich jetzt Ihr Neuroth-Plus!

Ihr Profi für besseres Hören ist auch außerhalb der Öffnungszeiten für Sie da. **Jetzt telefonisch oder online Termin vereinbaren.**

**Flexible
Öffnungszeiten**

Angepasst an Ihren
Terminkalender.

**Jetzt Termin
vereinbaren.**

Neuroth- Fachinstitut:

Mistelbach · Hauptplatz 36

Service-Hotline: 00800 8001 8001

Vertragspartner aller Krankenkassen

NEUROTH

BESSER HÖREN • BESSER LEBEN

Damit Sie die schönsten Töne
im Leben nicht verpassen.

neuroth.com

European Street Food Festival 2021

Aufgrund der Corona-bedingten Absage des ursprünglichen Termins für das European Street Food Festival 2021 in Mistelbach Anfang Juni wurde in enger Absprache mit den Organisatoren des beliebten Festivals nach einem Ersatztermin gesucht. Nach Rücksprache mit den politischen Vertretern sowie den Organisatoren ist es gelungen, als neuen Termin Samstag, 10. Juli, von 11.00 bis 22.00 Uhr sowie Sonntag, 11. Juli, von 11.00 bis 20.00 Uhr zu fixieren, da das zu dieser Zeit ursprünglich geplante Public Viewing vor dem Rathaus heuer nicht stattfinden wird. Die Organisatoren des European Street Food Festivals werden daher an diesem Wochenende wieder mit ihren Speisen aus unterschiedlichsten Ländern der Welt in Mistelbach gastieren! Und das bei freiem Eintritt!

European Street Food Festivals:

Das European Street Food Festival ist bereits seit Mitte November 2015 in ganz Österreich unterwegs und durfte bereits an die 2,5 Millionen begeisterte Gäste begrüßen! Es gibt europaweit kein vergleichbares Tour-Projekt. Das European Street Food Festival hat zum Thema „Street Food“ neue Maßstäbe gesetzt. Die Vielzahl und Auswahl an verschiedenen Gerichten und auch die Qualität der direkt vor Ort frisch zubereitenden Speisen ist einzigartig.

Hinter dem Konzept steht der Showproduzent und Catering Profi Jochen Auer und sein Team der Stage Culinarium Catering GmbH. Stage Culinarium catert seit etwa 20 Jahren die Creme de la Creme der internationalen Showbranche. Mehr als 4.500 Caterings hat Stage Culinari-

um mittlerweile durchgeführt und zur illustren Referenz-Liste zählen neben tausenden weiteren auch Superstars wie die Rolling Stones, Paul McCartney, Depeche Mode, Pink, Metallica, Lady Gaga, Black Sabbath, KISS, Guns n'Roses, Justin Bieber, Elton John, Iron Maiden, oder auch STS und Andreas Gabalier.

„Genuss aus aller Welt“ ist der Untertitel des European Street Food Festivals:

Und dieser Slogan wird während des Festival-Wochenendes sowohl von den Organisatoren als auch von den Besucherinnen und Besuchern erlebt und geliebt! Dutzende Food-Stände, Aussteller und Köche, Food-Trailer und Trucks aus aller Herren Länder bieten beim European Street Food Festival Köstlichkeiten aus aller Welt an. Egal ob Asia, Thai oder Indisch, Ame-



Street Food ist in vielen Metropolen der Welt schon lange nicht mehr wegzudenken

rican-Burger oder neuseeländisches Maori Steak, Gekochtes oder Gegrilltes, Spezielles aus dem Smoker, Vegetarisch und Vegan, Cupcakes, Waffel, Crêpes oder natürlich auch Schmanckerl aus heimischen Küchen, all das wird von den vielen Ausstellern aus dem In- und Ausland angeboten und für die Besucherinnen und Besucher – wie bei „Street-Food“ üblich – direkt vor Ort frisch zubereitet!

Die Besucherinnen und Besucher schlendern von Stand zu Stand und gönnen sich einen kleinen Happen nach dem anderen und genießen sozusagen die Gerichte aus der ganzen Welt der

Reihe nach... Und das, in der – mehr oder weniger – eigenen Heimat! Neben gängigen Leckerbissen zählen natürlich auch außergewöhnliche Rezepte und exotische Köstlichkeiten zu den Highlights!

Zu der Vielzahl an hochwertigen „Food-Ständen“ werden natürlich auch Getränke in allen möglichen Variationen angeboten. Edle Weine, verschiedenste Biersorten aber auch Limos und neueste Geschmacksrichtungen runden das Gesamtkonzept des European Street Food Festivals ab!

INFOS

📍 **European Street Food Festival**
 | www.streetfood-festival.eu

EuroVelo 9 wird zu Österreichs Hauptradroute Nr. 9

In einer österreichweiten Arbeitsgruppe mit zahlreichen Landesverkehrsreferenten wurden in den letzten Wochen die elf besten Hauptradrouten Österreichs definiert. Im Zuge dieses Abstimmungsprozesses wurden diese elf Radrouten nicht nur definiert, sondern auch neu durchnummeriert und den Radrouten gleichzeitig ein neues Logo verpasst. Einer dieser elf Hauptradrouten Österreichs ist der EuroVelo 9 im Bereich zwischen Breclav und Wien, der künftig Österreichs Hauptradroute Nr. 9 lauten und als solcher beworben sowie gleichzeitig in den internationalen EuroVelo 9 eingebunden wird.

In den kommenden Wochen werden die alten bzw. derzeit bestehenden Logos auf allen vorhandenen Wegweisern mit dem neuen Logo überklebt.



Für den Sommer: Mistelbachs neue Radrouten

Mistelbach hat vier neue Radrouten! Gemeinsam mit Vertretern der Weinviertel Tourismus GmbH, den zuständigen politischen Verantwortlichen sowie Vertreterinnen und -vertretern aus Wirtschaft und Tourismus ist es in den letzten Wochen gelungen, vier neue Radrouten ins Leben zu rufen, die von Jung bis Alt und allen Alltagsradlern genutzt werden können. Ausgangspunkt ist in allen vier Fällen die Bezirkshauptstadt, von wo die Radrouten in alle Himmelsrichtungen und unterschiedlicher Streckenführung und -länge befahren werden können.

Neben den vielen attraktiven Angeboten, die es in Mistelbach bereits vielfach gibt, sollen mit den neuen Radrouten inkl. zugehöriger Karten auch im Bereich Radtourismus Akzente gesetzt werden.

4 Radrouten im Überblick:

1. Radroute:

„Mistel-Zaya-Route“

Strecke:

Mistelbach, Siebenhirten, Hörersdorf, Frättingsdorf, Hagenberg, Zwentendorf, Olgersdorf, Asparn/Zaya, Hüttendorf nach Mistelbach

Länge:

34,3 Kilometer

2. Radroute:

„Kultur-Genuss-Route“

Strecke:

Mistelbach, Eibesthal, Kettlasbrunn, Niedersulz, Nexing, Schrick, Paasdorf nach Mistelbach

Länge:

47,5 Kilometer

3. Radroute:

„Buschberg-Route“

Strecke:

Mistelbach, Hüttendorf, Asparn/Zaya, Olgersdorf, Zwentendorf, Gnadendorf, Buschberg, Niederleis, Thomasl, Ladendorf, Paasdorf nach Mistelbach

Länge:

51,3 Kilometer



Ortsvorsteher Karl Stubenvoll, Radbeauftragter der Weinviertel Tourismus GmbH Dominik, Hiller, Paul und Mag. Franziska Denner, Tourismusstadtrat Peter Harrer und Vizebürgermeister Manfred Reiskopf bei der Präsentation der neuen Radrouten-Karten am Weinviertel Rastplatz in Hörersdorf, der auch an einer der Radrouten liegt und unter anderem auch mit einem Brunnen sowie einer E-Bike-Ladestation ausgestattet ist

4. Radroute: „Hauer-Route“

Strecke:

Mistelbach, Wilfersdorf, Bullendorf, Ebersdorf, Walterskirchen, Poysdorf, Kleinhadersdorf, Wetzelsdorf, Eibesthal nach Mistelbach

Länge:

44,2 Kilometer

Seitens der Weinviertel Tourismus GmbH wurden diese vier

definierten Radrouten in digitalen Karten eingetragen, um die genaue Wegstrecke und die damit verbundenen Höhenmeter grafisch darzustellen. Diese Radrouten-Karten werden demnächst geliefert und liegen dann bei der StadtGemeinde Mistelbach kostenlos auf. Online können die neuen Radrouten bereits auf www.weinviertel.at abgerufen werden.

Kräfte bündeln im Weinviertel, mit System!

„Sind wir Weinviertlerinnen und Weinviertler?“ lautete die Eröffnungsfrage beim 2. Webinar im Strategieentwicklungsprozess der LEADER- und Kleinregionen des Weinviertels. Organisiert von der LEADER Region Weinviertel Ost ging mit über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Online-Veranstaltung zum Thema Standortmarketing über die (Computer)Bühne.

Zur Einstimmung auf das komplexe und vielseitige Thema „Standortmarketing“ haben sich die vier Weinviertler LEADER-Regionen einen Kapazunder in Sachen Marketing geangelt. Dr. Christoph Engl, der Entwickler der Marke Südtirol, zeigte in seinem Impulsvortrag, wie es gelingt, Stärken zu bündeln, um daraus eine anziehungsstarke Marke zu entwickeln, die nach innen und außen nachhaltig und zukunftsorientiert Wirkung zeigt. „Er hat es geschafft, den

Tourismus, die landwirtschaftlichen Qualitätsprodukte und den Wirtschaftsstandort in Südtirol auf ein neues Level zu heben. So Großes haben wir auch mit unserer Region, dem Weinviertel vor“, ist Dipl.-Ing. Christine Filipp, Geschäftsführerin der LEADER Region Weinviertel Ost und Gastgeberin des Webinars, motiviert und vom Ergebnis überzeugt.

Und auch Dr. Christoph Engl überzeugte in seinem Vortrag

mit aussagekräftigen aber auch zum Nachdenken anregenden Anleitungen zur Etablierung der Marke „Weinviertel“. Videounterstützt präsentiert er nachvollziehbar und leicht verständlich, worauf es beim geografischen Marketing ankommt. „Eine Marke bekannt zu machen heißt nicht ein Bild zu zeigen, sondern ein Bild zu erzeugen. Es muss nicht massenfähig sein, sondern eine starke Botschaft haben und Identität schaffen.“ Und das wollen die Weinviertler LEADER-Regionen, Kleinregionen und regionalen Stakeholder jetzt mit Hilfe aller interessierten Weinviertlerinnen und Weinviertler umsetzen.

Zur Umsetzung dieses engagierten Ziels bedarf es aber nicht nur

motivierender Worte, es sollen auch sogleich Taten folgen. In Arbeitsgruppen diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits erste Ideen und Verbesserungsprozesse. Klar, dass eine Marke nicht von heute auf morgen entsteht oder etabliert werden kann, aber die coolsten Ideen jeder Arbeitsgruppe wurden gleich präsentiert und fanden auch den Zuspruch des Fachexperten.

Dipl.-Ing. Christine Filipp bringt es auf den Punkt: „Wir lehnen uns nicht zurück und beharren auf dem was wir haben, wir suchen das, was wir noch brauchen um unser Weinviertel zu etablieren!“

Unser Herz schlägt für das Weinviertel

Wir sind stolz auf unser Weinviertel und das wollen wir – gemeinsam mit der LEADER Region Weinviertel Ost – auch zeigen. Und um unseren Heimatstolz sichtbar zu machen, wehen seit dem 2. offiziellen Weinviertel-Tag am Montag, dem 3. Mai, in allen Weinviertler Gemeinden die orangenen Weinviertel-Fahnen. So auch in Mistelbach, wo die Weinviertel-Fahne wieder vor dem Rathaus weht, die von Bürgermeister Erich Stubenvoll gemeinsam mit Christian Stana und Günter Fiby, der den Hubsteiger bediente, gehisst wurde. Weinviertelweit war NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, der Pate des Projekts „Regionsbewusstsein Weinviertel“, an diesem Tag persönlich on tour in den vier Bezirken des Weinviertels, um an vier Stationen die Weinviertel-Fahnen zu hissen.

Wir sind eine Weinviertler Gemeinde und stolz darauf! Wir möchten zeigen, wie LEBENS.wert es bei uns ist und welche KOST.baren Schätze das Weinviertel und unsere Gemeinde zu bieten hat. Mit verschiedenen Aktionen können wir jetzt alle zeigen, dass unser Herz für das Weinviertel schlägt!

Vor dem Gemeindeamt bzw. bei den Stadtportalen in Mistelbach weht bereits seit dem Weinviertel-Tag am Montag, dem 3. Mai, die Weinviertel-Fahne nach ihrer verdienten Winterpause in leuchtendem Orange. Aber auch jeder einzelne von uns kann zeigen, dass er/sie ein(e) stolze(r) Weinviertler(in) ist. „Mein Herz schlägt für das Weinviertel“ lautet etwa der Slogan auf Facebook. Ändere auch du dein Profilbild auf das orangene Weinviertel-Design. „Zeigen wir so unseren Zusammenhalt und unsere Hingabe für unser wunderschönes Stück Niederösterreich – dem Weinviertel. Denn wir sind stolz, Weinviertler zu sein“, unterstützt Bürgermeister Erich Stubenvoll die Kampagne.

Wusstest du, dass...

Wer an das Weinviertel denkt, hat Bilder einer bunten, sanft hügeligen Landschaft mit den malerischen Kellergassen sowie einem guten Achterl Weinviertler Wein im Kopf. Doch das Weinviertel hat noch viel mehr spannende und interessante Geschichten zu erzählen.

Viele Weinviertlerinnen und Weinviertler sind wahrscheinlich schon einmal in die Grea gegangen. Doch ist auch bekannt, dass dieser Brauch ursprünglich ein Fest war, bei dem am Ostermontag die Winzer des nordöstlichen Weinviertels ihre Weingartenhelfer, als Dank für die harte winterliche Weingartenarbeit, zu Speis und Trank in die Kellergasse eingeladen haben? Oder, dass das Weinviertel ein wahres Paradies für Naturliebhaber ist. So bieten die Nationalparks Thayatal und Donau-Auen und der Naturpark Leiser Berge eine große Tier- und Pflanzenvielfalt. Und wissenswert ist auch, dass das Weinviertel mit 325 Hektar das größte Marillen-Anbaugebiet Österreichs ist.

All diese spannenden Dinge, die das Weinviertel zu bieten hat und die man als echte Weinviertlerin/echter Weinviertler unbedingt wissen sollte, werden derzeit von den vier LEADER-Regionen des Weinviertels sowie dem Team von Weinviertel Tourismus im Rahmen des Projektes „Regionsbewusstsein Weinviertel“ aufbereitet und auf der neuen Webseite mein.weinviertel.at zu Verfügung gestellt.

Unter dem Motto: „Mein Herz schlägt für das Weinviertel und das will ich auch zeigen!“ soll die Bevölkerung motiviert werden, die Heimat zu schätzen, Bräuche hochzuhalten und stolz zu sein auf das, was wir sind und haben.



Bürgermeister Erich Stubenvoll und Christian Stana beim Hiszen der Weinviertel-Fahne vor dem Rathaus

Ein durch und durch leidenschaftlicher Weinviertler ist der Niederösterreichische Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, dessen Herz seit Jahr und Tag lautstark für seine Heimat schlägt: „In den letzten drei Jahrzehnten durfte ich viele richtungsweisende Projekte im Weinviertel auf den Weg bringen und mitgestalten. Und, obgleich schon sehr viel geschehen ist, wird die Weiterentwicklung

des Weinviertels ein immerwährender Prozess sein und bleiben. Doch heute dürfen wir kurz innehalten und stolz sein auf unser kleines, feines Plätzchen auf diesem Erdball, dass uns so viel bietet und uns so wertvoll ist.“

INFOS

 **Weinviertel Tourismus**
I www.weinviertel.at

MALEREI • BESCHRIFTUNG • FASSADEN

VERGOLDUNG • RESTAURATION


christoph bacher

100 Jahre Meisterbetrieb

Museumgasse 3, 2130 Mistelbach
Tel. 02572/2636
E-mail christoph_bacher@aon.at

Trotz stark reduzierter Termine: Beinahe 206.000 Euro bei AK-Steuersparwochen

Fast 206.000 Euro Steuergutschrift für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Bezirk: Das ist die Bilanz der Arbeiterkammer Niederösterreich-Steuersparwochen im Raum Mistelbach. Und das, obwohl die Termine wegen der COVID-19-Pandemie stark reduziert werden mussten. Statt wie üblich mehr als 500 Termine konnten die Expertinnen und Experten der Arbeiterkammer diesmal – unter strengsten COVID-Vorkehrungen wie FFP2-Maske, Plexiglaswand und COVID-Tests – „nur“ 148 Teilnehmerinnen und Teilnehmer persönlich beraten.

„Unsere kompetente Hilfestellung beim „Steuerausgleich“ ermöglicht den niederösterreichischen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, sich jeden Cent, den sie zu viel Steuer bezahlt haben, vom Finanzamt zurückzuholen. Das ist gerade jetzt besonders notwendig. Das versteht die NÖ Arbeiterkammer unter mitgliederorientierten Service“, erklärt Arbeiterkammer-Präsident und Österreichischer Gewerkschaftsbund Niederösterreich Vorsitzender Markus Wieser. Für Mitglieder, bei denen wegen der COVID-Maßnahmen kein persönlicher Termin möglich ist, bietet die erweiterte telefonische Beratung Hilfe bei der Arbeitnehmerveranlagung.

Höchste Gutschrift im Bezirk: 6.300 Euro

Fast 6.300 Euro bekam ein Ar-

beitnehmer aus dem Bezirk vom Finanzamt zurück. Seine Gattin hat eine schwere Behinderung, die Pflegekosten sind enorm. „Mit Hilfe der Steuerexpertinnen und -experten der Arbeiterkammer Niederösterreich holte der Betroffene für das vergangene Jahr zu viel bezahlte Lohnsteuer zurück“, erklärte Arbeiterkammer-Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer.

Auch kleinere Gutschriften sollte man sich vom Finanzamt zurückholen. Insbesondere jene Arbeitnehmerinnen, die keine Lohnsteuer, jedoch Sozialversicherungsbeiträge zahlen, können sich bei der Arbeitnehmerveranlagung die Negativsteuer zurückholen. Diese kann fünf Jahre rückwirkend durchgeführt werden.



© Arbeiterkammer Mistelbach

Arbeiterkammer Mistelbach-Steuerexperte David Reiff, Martina Pollak, Frieda Frank und Arbeiterkammer-Steuerfachexpertin Sominique Feigl, MA

INFOS

Arbeiterkammer Niederösterreich – Bezirksstelle Mistelbach

Josef Dunkl-Straße 2, 2130 Mistelbach

T 05/7171-26320

I <http://noe.arbeiterkammer.at>

Seit **34** Jahren sind wir **NBV**
 Ihr IT- und Bürotechnik-Partner **EDV & Bürotechnik**
Netzwerke, Server, Cloudlösungen, Druck-/Kopiersysteme, Registrierkassen, Wartung und Service, ...
www.nbv.at

MOBEL **RIEDER**

MIT DEM LIEGE-SIMULATOR ZUR RICHTIGEN MATRATZE.

Die Suche nach der neuen Matratze ist oft eine Herausforderung. Die Lösung liegt in einer Liegedruckmessung am eigens entwickelten Liege-Simulator. Die Messung dauert wenige Minuten – ohne Umkleiden, ohne spezielle Vorbereitung. Ihr persönliches Liegeprofil ist so einzigartig wie ein Fingerabdruck. Möbel Rieder bietet den vom Schlaforschungsinstitut Proschlaf entwickelten Test an.

Termine unter: Tel. 02572 / 4414
 oder e-mail: info@moebel-rieder.at

www.moebel-rieder.at

Martinsklause hat wieder neuen Wirt: Leopold Lackner übernahm idyllisches Gasthaus

Seit 1996 ist Leopold Lackner in der Gastronomie tätig. Mit Montag, dem 7. Juni, übernahm er die Mistelbacher Martinsklause, das idyllische Gasthaus direkt neben dem Waldlehrpfad. Aus Anlass der Neuübernahme statteten ihm Bürgermeister Erich Stubenvoll, Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer sowie Stadträtin Roswitha Janka am Donnerstag, dem 10. Juni, einen Besuch ab und hießen ihn in Mistelbach herzlich willkommen.

Wer zu Leopold Lackner in die Mistelbacher Martinsklause am Waldrand kommt, den erwartet eine grundsolide Küche mit klassischer Hausmannskost. Pizza darf man sich freilich nicht erwarten, dafür jahreszeitenabhängige Leckerbissen wie z.B. Spareribs oder Stelze im Sommer und mitunter auch kulinarische Köstlichkeiten, die man aus der klassischen Küche eher weniger kennt! „Bei mir zählt das Gesamtpaket, angefangen in der Küche bis hin zum Service, mit dem ich bei meinen Gästen

punkten möchte“, freut sich der Neo-Pächter gemeinsam mit seinem siebenköpfigen Team.

Warum er sich gerade für die Martinsklause mitten in der Natur entschied, ist für Leopold Lackner einfach erklärt: „Das Lokal hat mich quasi gefunden. Eben ein idyllisches Gasthaus mit einem Gastgarten umgeben von Bäumen und kein klassisches Restaurant in der Stadt!“

Im Namen der Stadtgemeinde Mistelbach wünschte Bürger-



Verpächter Ing. Roman Sroufek, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Verpächterin Iris Sroufek, Pächter Leopold Lackner, Wirtschaftsstadtrat Peter Harrer, Stadträtin Roswitha Janka und Martha Warosch vom Stadtmarketing

meister Erich Stubenvoll dem neuen Pächter der Martinsklause alles Gute, vor allem aber viel Kraft und Durchhaltevermögen.

Öffnungszeiten:

Montag bis Sonntag: von 10.00 bis 22.00 Uhr

Moderner, heller, schöner: Neuer Look für Lidl-Filiale in Mistelbach

Lidl Österreich eröffnete am Donnerstag, dem 22. April, die neu gestaltete Filiale in der Mitschastraße 35a und setzt dabei auf ein neues Filialkonzept: Eine moderne Raumgestaltung mit neuen Farben und übersichtlichen Regalen sorgt für ein angenehmes Einkaufserlebnis. Daneben wartet ein frisches Sortiment mit über 2.000 dauerhaft erhältlichen Artikeln. Damit wird Lidl zu einem richtigen One-Stop-Shop und zur Haupteinkaufsstätte für den täglichen oder wöchentlichen Familieneinkauf.

Frische und Vielfalt aus Österreich:

Lidl Österreich legt höchsten Wert auf Frische, Qualität und Herkunft. Auch in der Filiale in Mistelbach gibt es viel Österreich zum günstigsten Lidl-Preis – wie die heimischen Qualitäts-Eigenmarken „Alpengut“ und „Wiesentaler“ oder die mehrfach ausgezeichnete, österreichische Bio-Marke „Ein gutes Stück Heimat“. Ein Großteil des dauerhaft erhältlichen Frischfleisch-Sortiments bei Schwein, Rind und Hendl ist AMA-zertifiziert. Insgesamt stehen den Kundinnen und Kunden mehr als 65 Fleisch- und

Fisch-Produkte zur Auswahl. Im Backshop wird mehrmals täglich frisches Brot und Gebäck angeboten. Die Kunden können aus 45 verschiedenen, zum Großteil österreichischen, ofenfrischen Artikeln wählen.

Ganz neu im Sortiment ist die „Meine Feinkost-Theke“ mit über 20 nationalen und internationalen Käsespezialitäten. Egal ob vollmundig, mild oder herzhaft – die köstlichen Sorten laden in praktischen 100 Gramm Packungen alle Käsefans zum Gustieren ein.



Das neue Filial-Konzept kommt bei Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gut an

Gelebte Nachhaltigkeit:

Umweltschutz, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit – auch dafür steht die Filiale in der Mitschastraße. Eine innovative Wärmepumpentechnik ermöglicht den kompletten Verzicht auf fossile Brennstoffe für den täglichen Heizbedarf. Die Filiale wird ausschließlich mit CO2-neutralem

Grünstrom versorgt – genauso wie die drei Logistikzentren und die Salzburger Zentrale.

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag:
von 07.40 bis 19.00 Uhr

Samstag:
von 07.40 bis 18.00 Uhr

DEINE WAHL DEIN ANTRIEB



DEIN FORD KUGA

Fahrspur-Assistent inkl. Fahrspurhalte-Assistent, Sportsitze vorne, LED-Rückleuchten, Pre-Collision-Assistent inkl. Auffahrwarnsystem. Ford SYNC 3 Light mit Applink, 8"-Touchscreen, Klimaanlage u. v. m.

FORD KUGA TREND
1.5 l EcoBoost, 120 PS, FWD

Jetzt ab **€ 22.490,-**¹⁾ bei Leasing

FORD KUGA COOL & CONNECT PLUG-IN-HYBRID
2.5 l Duratec, 225 PS, Automatik

Jetzt ab **€ 32.890,-**¹⁾ bei Leasing



Ford Kuga: Kraftstoffverbrauch kombiniert 4,7 – 6,8 l/100 km | CO₂-Emission kombiniert 123 – 155 g/km (Prüfverfahren: WLTP)
Ford Kuga Plug-in-Hybrid: Kraftstoffverbrauch kombiniert 1,4 l/100 km | CO₂-Emission kombiniert 32 g/km | Stromverbrauch: 16,8 kWh/100 km | Elektrische Reichweite: bis zu 56 km* (Prüfverfahren: WLTP)

Autohaus Karl

Gartengasse 13 - 15, 2130 Mistelbach

☎ +43 2572 2564 ✉ office@autopartner-karl.at

🌐 www.autopartner-karl.at

* Bei voller Aufladung. Die nach dem WLTP-Verfahren ermittelte rein elektrische Reichweite von bis zu 56 km gilt für eine verfügbare Konfiguration. Die tatsächliche Reichweite kann aufgrund unterschiedlicher Faktoren (Wetterbedingungen, Fahrverhalten, Fahrzeugzustand, Alter der Lithium-Ionen-Batterie) variieren. Nähere Informationen auf www.ford.at.
Symbolfoto. 1) Unverbindlich empfohlener, nicht kartellierter Aktionspreis (beinhaltet Importeurs- und Händlerbeteiligung sowie Ford Credit Bonus und Versicherungsbonus) inkl. USt, NoVA und 5 Jahre Garantie (beginnend mit Auslieferungsdatum, beschränkt auf 100.000 km), gültig bis 30.6.2021 bei Ford Credit Leasing in Verbindung mit dem Abschluss des Vorteilssets (Haftpflicht-, Vollkasko-, Insassensunfall- und/oder Rechtsschutzversicherung) der Ford Auto Versicherung (Versicherer: Garanta Versicherungs-AG Österreich). Berechnungsbeispiel am Modell Kuga Trend 5-Türer 1.5 EcoBoost 120 PS FWD bzw. Kuga PHEV Cool & Connect 5-Türer 2.5 PHEV 225 PS Auto.: Barzahlungspreis € 22.490,00 bzw. € 32.890,00; Leasingentgeltvorauszahlung € 6.747,00 bzw. € 9.867,00; Laufzeit 36 Monate; 10.000 Kilometer/Jahr; Restwert € 13.444,02 bzw. € 19.596,50; monatliche Rate € 109,00 bzw. € 159,00; Sollzinssatz 3,35 %; Effektivzinssatz 4,06 % bzw. 3,94 %; Bearbeitungsgebühr € 156,00; gesetzl. Vertragsgebühr € 106,71 bzw. € 155,91; zu zahlender Gesamtbetrag € 24.221,73 bzw. € 35.343,41; Gesamtkosten € 1.731,73 bzw. € 2.453,41. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über Ford Credit, ein Angebot der Santander Consumer Bank. Bankübliche Bonitätskriterien vorausgesetzt. Freibleibendes unverbindliches Angebot, gültig bis auf Widerruf, vorbehaltlich Änderungen, Irrtümer und Druckfehler. Aktion gültig solange der Vorrat reicht. Nähere Informationen auf www.ford.at.

LEYRER + GRAF: Viel mehr als ein Bauunternehmen

Die vielseitige Unternehmensgruppe zählt zu den Top-Bauunternehmen Österreichs und beschäftigt an mittlerweile 17 Standorten durchschnittlich 2.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 155 Lehrlinge. Das umfassende Leistungsspektrum erstreckt sich vom Hochbau, Tiefbau über die Energie und Telekom bis zur Holztechnik. Von privaten Aufträgen wie Einfamilienhäuser bis hin zu anspruchsvollen Großbaustellen werden Projekte jeder Größenordnung realisiert.

Garantiert professionell:

Leyrer + Graf baut auf ein sehr engagiertes und hochmotiviertes Team an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ihre Leidenschaft leben und die vielseitigen Ansprüche der Auftraggeber verlässlich zum Erfolg führen.

Garantiert sicher:

Bauen ist immer eine Vertrauenssache. Leyrer + Graf ist nicht nur ein verlässlicher Partner in Hinblick auf Qualität und Termintreue, sondern reagiert auch schnell und dynamisch auf die Marktanforderungen. Die beste Ausführungsqualität und die reibungslosen Bauabläufe sorgen für eine höchstmögliche Kundenzufriedenheit.



LEYRER + GRAF zählt zu den Top-Bauunternehmen Österreichs

INFOS

LEYRER + GRAF Baugesellschaft m.b.H.

| www.leyrer-graf.at

BEGEISTERUNG ALS ANTRIEB.

DER MAZDA CX-30. FOR THE DRIVERS.



JETZT SICHERN:
AUSSTATTUNGSPAKET
OHNE AUFPREIS*

*Nur gültig bei Kauf eines Mazda3 oder CX-30 Neuwagens vom 01.05. bis 30.06.2021 und bei Zulassung bis 30.09.2021. Gültig für eines der vier möglichen Optionspakete (Style, Sound, Tech oder Premium), sofern eine Kombinierbarkeit gegeben ist. Modelle in Comfort-Version – ohne Auswahlmöglichkeit eines Ausstattungspaketes – erhalten die Metallic-Lackierung ohne Aufpreis. Mit allen anderen gültigen Aktionen in diesem Zeitraum kombinierbar. Aktion ausschließlich gültig für Privatkunden. Keine Barablässe möglich. Gilt nicht für bereits getätigte Käufe vor dem Aktionszeitraum. Nur bei teilnehmenden Mazda Partnern. Verbrauchswerte kombiniert lt. WLTP: 5,1–7,11/100km, CO₂-Emissionen: 117–160g/km. Symbolfoto.

MAZDA VOCK & SEITER
GÄNSERNDORFERSTRASSE 88
2232 DEUTSCH-WAGRAM
TEL. 02247/650-50
WWW.MAZDA-VOCKSEITER.AT

RUDOLF BRACHTL E.U.
STAATSBAHNSTRASSE 15-17
2136 LAA AN DER THAYA
TEL. 02522/2354
WWW.AUTO-BRACHTL.AT

MAZDA SCHWEINBERGER
WIEDENGASSE 12-14
2225 ZISTERSDORF
TEL. 02532/2251-0
WWW.MAZDA-SCHWEINBERGER.AT

ANTON ACHTER
WIENER STRASSE 20
2222 KOLLNBRUNN
TEL. 02574/2356
WWW.ACHTER.MAZDA.AT

Wiedereröffnung nach Corona von „federnrein – bettenfein“ in der M-Passage

365 Tage im Jahr liegen wir in unserem Bett. Das heißt, täglich werden Bettdecke und Polster mit etwa einem Liter Flüssigkeit, die der Körper verliert, befeuchtet. Bettwäsche wird regelmäßig gewaschen, aber Inletts sind oft jahrelang nicht gereinigt. Deshalb sollte man das Federnbett einmal jährlich reinigen, um einen sauberen Schlaf genießen zu können. Dieses Angebot können Kundinnen und Kunden im Geschäft „federnrein – bettenfein“ von Ing. Peter und Angela Proll in der Mistelbacher M-Passage mitten im Zentrum der Stadt in Anspruch nehmen, das nach der Krise wieder öffnet.

Daunendecken und Kissen sind hochwertige Naturprodukte. Unter strenger Einhaltung der Hygienestandards wird schonend mit Wasserdampf und ohne Chemie gereinigt und unter ständiger Bewegung mit warmer Luft getrocknet. Lose Feder- und Dauneware garantiert kein Lebendrupfen der Tiere. „Wir versprechen unserer Umwelt zu schützen und nur schonende Produktionsverfahren anzuwenden“, so Angela Proll.

Zwei unterschiedliche Bettwäschen:

Bassetti:

Eine hochwertige, moderne Qualität und Verarbeitung aus edlem Satin garantiert einen besonderen, seidigen Griff, der das Produkt angenehm und behaglich macht.

Laura Ashley:

Die Bettwäsche „Laura Ashley“ ist aus 100% Baumwollsatins, liebevoll verarbeitet mit Stehsaum und verstärkter Kante.



Angela Proll, Martha Hochmeister und Ing. Peter Proll

Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch und Freitag: von 09.00 bis 12.00 Uhr und von 13.00 bis 17.00 Uhr

INFOS

federnrein – bettenfein

M-Passage im Zentrum
 Franz Josef-Straße 6/Hafnerstraße 4, 2130 Mistelbach
 T 02572/2757
 E federnrein@bde.at
 I www.bettfedernreinigung.co.at

Bettfedernreinigung
 bassetti fleurette LAURA ASHLEY
 federnrein
 bettenfein
M-Passage im Zentrum
 Franz-Josefstraße 6, 2130 Mistelbach
 Di, Mi, Fr 9:00 - 12:00
Tel.: 02572 / 2757
www.bettfedernreinigung.co.at

Von zufriedenen Kunden empfohlen

IMMOBILIEN
 Mistelbach - Gänserndorf
 Tel.: 0660/765 00 00
www.era-pro.at

Mit uns verkaufen Sie Ihre Immobilie erfolgreich!
 Wir erstellen Ihnen ein kostenfreies Verkehrswert-Gutachten.

Pitte+Brausewetter
www.pittel.at

Maustrenk 123, 2225 Zistersdorf Tel.: 050 828 - 3500 maustrenk@pittel.at

Weintour Weinviertel 2021

Eigentlich findet die Weintour ja immer eine Woche nach Ostern statt. Heuer wird zwar aufgrund der Pandemie diese Regel gebrochen, doch das tut der größten Weinverkostung im Weinviertel keinen Abbruch. Die Winzerinnen und Winzer sind top-motiviert und bereiten sich voller Elan auf den Event vor. Sie freuen sich, endlich wieder Gäste in ihren Winzerhöfen und Weinkellern begrüßen zu dürfen. Am Samstag, dem 26. und Sonntag, dem 27. Juni öffnen 250 Weinstraßen-Winzerinnen und -Winzer von 10.00 bis 19.00 Uhr ihre Türen und laden zur Verkostung ein.

Auf zur Weintour im Weinviertel!

Entdeckungsfrohe Genießerinnen und Genießer finden im Rahmen der Weintour im ganzen Weinviertel Weinvergnügen und Gaumenfreuden. Die Winzerinnen und Winzer erwarten Sie zum Fachsimpeln und Diskutieren. So mancher Geheimtipp wird dabei verkostet: vom fruchtig-frischen Jungen über trinkfreudige Klassiker bis zu gehaltvollen Weinen

– allen voran stets der pfeffrige Weinviertel DAC.

1 Weintour-Band und 1000 Weine:

Dank des exklusiven Weintour-Bandes, welches einmalig für das Wochenende um 25 Euro erworben werden kann, eröffnet sich dem Gast zwei Tage lang der Zutritt zum Genuss von über tausend Top-Weinen der Region. Mit dem Erwerb dieses Bandes erhält man auch zwei Wein-Ein-



kaufsgutscheine im Wert von je 6 Euro, die bei allen beteiligten Betrieben eingelöst werden können.

Nehmen Sie sich Ihr Stück Weinviertel mit nach Hause!

INFOS

Weinviertel Tourismus GmbH

Kolpingstraße 7, 2170 Poysdorf

T 02552/3515

I www.weintour.at

33. Mistelbacher Ferienspiel

Nach einer mehrmonatigen Planungsphase kann das Ferienspiel 2021 nun präsentiert werden. Der Ferienspielsommer bietet den Kindern heuer 73 Veranstaltungen mit und von 49 Veranstaltern. Auch die StadtGemeinde Mistelbach ist mit dem Vormittag im Rathaus, der Stadtbibliothek, der Kläranlage sowie dem Actors Puppet Studio vertreten.

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich lädt in Kooperation mit NÖ Familienland 18 Kinder im Rahmen der Kinder Business Week zu einem spannenden Tag mit Workshops und tollem Rahmenprogramm nach St. Pölten ein. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer fahren mit einem Komfortbus und verbringen dort einen aufregenden Tag.

Heuer neu dabei sind auch Billa Plus mit Pizzabacken, Hofladen Graf-Greis, Mistelbach Mustangs Cheerleading, Polizei Mistelbach und ARGE Baumkreis Veltlinerland (nach längerer Pause), das Künstlerehepaar Florian und Zorica Aigner mit Bildhauer- und Acrylmalworkshop sowie der Magier Illusion Julian Grafenhofer aus dem Raum Linz, der den Kindern Tricks beibringen wird.

Die meisten Betriebe und Vereine, die an den Ferienspielen der Vorjahre teilgenommen hatten, haben sich trotz der anhaltenden Pandemie erneut für eine Teilnahme entschieden. Unter www.viellos.at wird tagsaktuell über eventuell notwendige Anpassungen oder Absagen aufgrund der Corona-Maßnahmen informiert werden.

Die Ferienspielpässe wurden wieder an den Schulen und Kindergärten der Stadt verteilt und sind im Bürgerservice sowie der Stadtbibliothek Mistelbach erhältlich.

Mit Sicherheit verspricht der Sommer für die Kinder in Mistelbach wieder abwechslungsreich zu werden. Wir freuen uns sehr auf viele lustige Stunden und fröhliche Kinder beim Ferienspielsommer 2021!



Impf- und Teststraße Mistelbach: Erinnerungsgeschenk für Bürgermeister Erich Stubenvoll

Unmittelbar nach Ausbruch der Corona-Krise im Frühjahr 2021 wurde im Stadtsaal Mistelbach eine Impf- und auch Teststraße eingerichtet, um allen Bürgerinnen und Bürgern eine kostenlose Antigen-Testung und Covid-19-Impfung zu ermöglichen. Seit diesem Zeitpunkt ist die Teststraße in der Bezirkshauptstadt kontinuierlich erweitert worden, sodass mittlerweile an sechs Tagen die Woche - von Montag bis Samstag jeweils von 07.00 bis 09.00 Uhr sowie zusätzlich dienstags und donnerstags von 17.00 bis 19.00 Uhr - die Möglichkeit einer Testung besteht. Sowohl der reibungslose Ablauf, wie auch das großzügige Ange-

bot wird von den vielen Freiwilligen vor Ort, die unermüdlich mithelfen, wie auch den Bürgerinnen und Bürgern, die dieses Angebot in Anspruch nehmen, durch die Bank gelobt! Einer, der den Aufbau und den Ablauf der Teststraße von Anfang an begleitet hat und auch selbst oft als Testleiter vor Ort ist, ist Bürgermeister Erich Stubenvoll. Für diesen Einsatz wurde ihm nun von einigen Gemeindemitarbeitern als Zeichen der Dankbarkeit für seinen Einsatz ein persönlich signiertes Erinnerungsgeschenk überreicht!



Das Team der Impf- und Teststraße Mistelbach mit Bürgermeister Erich Stubenvoll

JVP befüllt Sandkisten von Mistelbacher Jungfamilien

Die Sandkasten-Saison ist eröffnet. Das nahm die Junge ÖVP Mistelbach unter der Leitung von Obfrau Gemeinderätin Claudia Pfeffer zum Anlass, um die Kindersandkisten von Mistelbacher Jungfamilien aufzufüllen.



Gemeinderätin Claudia Pfeffer, Christoph Graf, Lukas Mamerler, Patrick Marchhart, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Gemeinderat Michael Schamann, Stadträtin Andrea Hugl, Familie Scheiner und Gemeinderat Wolfgang Inhauser

Drei Tonnen Sand „frei Haus“ zugestellt:

Am ersten Samstagnachmittag im Juni machte sich das Team der Jungen ÖVP Mistelbach samt Traktor von Stadträtin Andrea Hugl zu einer Tour quer durch die Gemeinde auf, um die zehn Gewinnerinnen und Gewinner

eines vorangegangenen Facebook Gewinnspiels mit Sand zu beliefern. „Wir wünschen den jungen Baumeisterinnen und Baumeistern von morgen viel Spaß beim Sandburgenbauen“, freuen sich Gemeinderätin Claudia Pfeffer und das Team der JVP. „Bedanken möchten wir uns

auch bei Alfred Hiller vom Lagerhaus und Gemeinderat Ing. Josef Thalhammer für die Organisation des Spielsandes!“

Wiederverwenden statt wegwerfen!

Bei Familie Scheiner in Hörersdorf konnten Bürgermeister

Erich Stubenvoll und der Hörersdorfer Gemeinderat Wolfgang Inhauser auch eine „upgecyclte Sandkiste“ bewundern, bestehend aus einem alten Traktorreifen, einer Holzpalette und Folie.

KLAR! Mistelbach-Wolkersdorf im Weinviertel

Ab jetzt gehen wir im östlichen Weinviertel gemeinsame Wege um uns an den Klimawandel anzupassen. „Sich verändernde Klimaverhältnisse erfordern mutiges und entschlossenes Handeln, damit unsere Gemeinden auch in Zukunft den Bürgerinnen und Bürgern eine gute Lebensqualität bieten können“, so Erich Stubenvoll, Bürgermeister in Mistelbach und Ing. Dominic Litzka, BEd, Bürgermeister in Wolkersdorf.

Der Klimawandel findet statt. So lautet die Botschaft, die Erkenntnis, die Quintessenz, recherchiert man den Begriff Klimawandelanpassung. Neun der zehn wärmsten Jahre in der 252-jährigen Messgeschichte Österreichs liegen im 21. Jahrhundert. Allein 2020 gab es eine Abweichung von plus 2,3 Grad mit einer hohen Anzahl an wetterbedingten Schadensereignissen. So wird sehr schnell klar, Österreich sowie das östliche Weinviertel sind bereits stark vom Klimawandel betroffen und die Auswirkungen sind in allen Ortschaften merkbar. Selbst durch einen vollständigen Stopp des Ausstoßes von Treibhausgasen ist eine weitere Temperaturerhöhung unvermeidbar. Um diesem Wandel aber effektiv entgegenzuwirken, sind neben verstärkten Klimaschutzmaßnahmen weitere Schritte zur Anpassung an die nicht mehr abwendbaren Folgen des Klimawandels nötig. Denn die Folgen des Klimawandels sind im Weinviertel spürbar: Vermehrt auftretende Hitze- und Dürreperioden oder zunehmender Starkregen sind nur einige Beispiele dafür.

Vor diesem Hintergrund wurde vom Klima- und Energiefonds in Kooperation mit dem Bundesministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) das Förderprogramm Klimawandel-Anpassungsmodellregionen (KLAR!) initiiert. Ziel des Programmes ist es, Regionen und Gemeinden die Möglichkeit zu geben, sich auf den Klimawandel vorzubereiten, mittels Anpassungsmaßnahmen die negativen Folgen des Klimawandels zu minimieren und die sich eröffnenden Chancen zu nutzen,

um auch unter geänderten Klimabedingungen zukunftsfähig und eine Region mit hoher Lebensqualität zu sein.

KLAR!-Regionen im östlichen Weinviertel – die Herausforderung wird gemeinsam gemeistert:

Die Städte Wolkersdorf und Mistelbach haben sich mit einem Grobkonzept dazu beworben, in Zukunft auch als KLAR!-Region arbeiten zu dürfen. Diese Bewerbung wurde positiv angenommen. Aber die beiden Städte sind keine Einzelkämpferinnen: Die KLAR! Region Südliches Weinviertel befindet sich schon in Phase 2 des Projektes und arbeitet an der Umsetzung ihrer KLAR!-Ziele. Und die KLAR! Regionen Land um Laa, Leiserberge, March-Thaya-Auen und Weinviertel Dreiländereck wurden ebenfalls jetzt ins Projekt aufgenommen. Das ist in Bezug auf den Klimawandel und die Maßnahmen, die in diesem Zusammenhang notwendig sind und werden, ein wesentlicher Schritt in die richtige Richtung – denn nur gemeinsam werden wir diese große Herausforderung meistern. Ziel ist es, allen Weinviertlerinnen und Weinviertlern sowie den Gemeindevertreterinnen und -vertretern KLAR! und verständlich zu machen, wie die Anpassung an den Klimawandel möglich ist.

Dazu starten die KLAR!-Regionen des östlichen Weinviertels eine Vortragsreihe zur Klimawandelanpassung. Der Themenbogen spannt sich sehr vielfältig über die verschiedenen Themenfelder auf die das Klima Auswirkungen hat: klimafitte (Haus-)Gärten, der Erhalt des Humus in der Landwirtschaft, die Auswir-



Stadträtin Martina Pürkl und Bürgermeister Erich Stubenvoll sowie Bürgermeister Ing. Dominic Litzka, BEd und Stadtrat Christian Schrefel aus Wolkersdorf

kungen auf Obst- und Weinbau oder die Bedeutung der Klimaveränderungen für das Weinviertel.

Der Sommer wird auch zum Kabarettsummer, denn in jeder KLAR!-Region wird ein Kabarettabend rund um das ernste Thema die Bevölkerung zum Lachen aber auch Nachdenken bringen. Wie gehen wir mit unseren Ressourcen um? Wollen wir uns überhaupt in der heutigen Zeit an etwas anpassen? Fragen, denen der Weinviertler Kabarettist Hans-Peter Arzberger in seinem selbst geschriebenen Stück „Der 8te Tag“ auf den Grund geht.

Wir haben einen Plan:

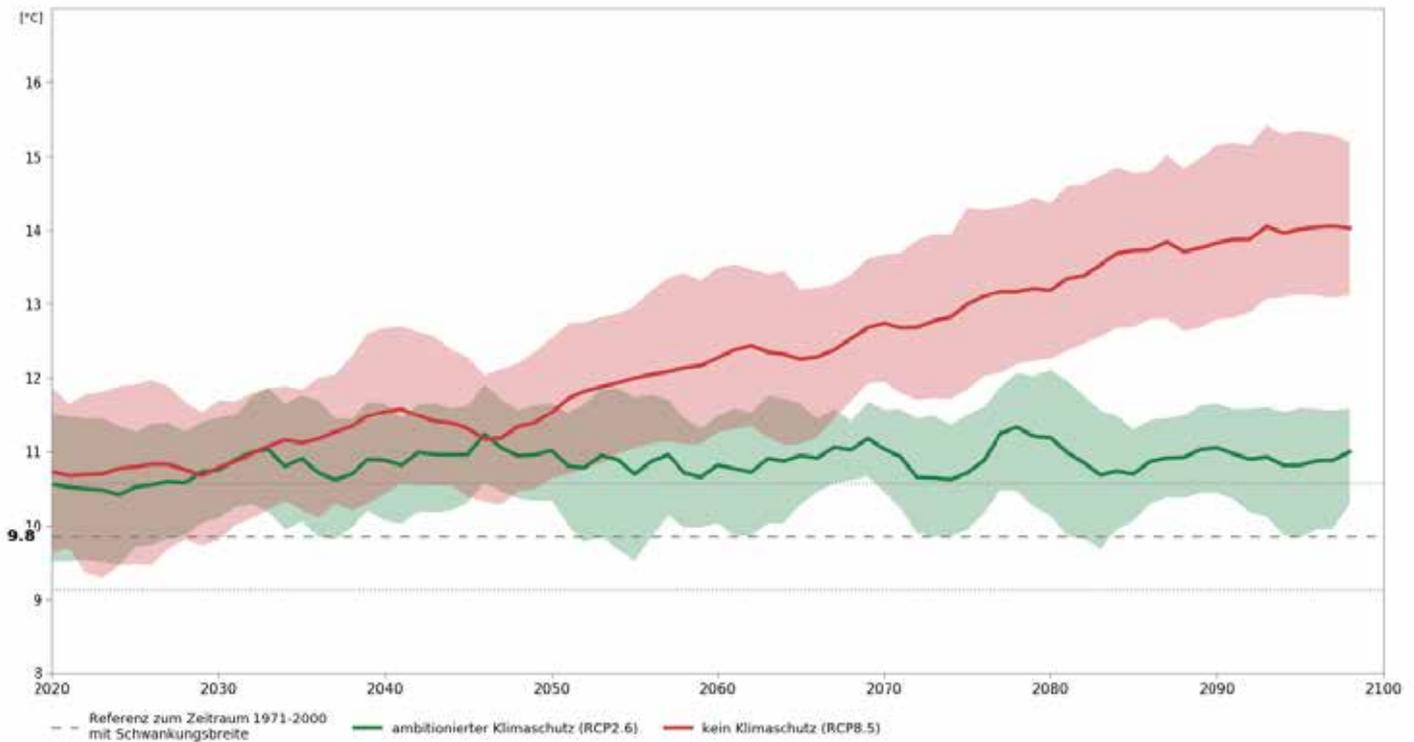
Parallel zu den bewusstseinsbildenden Schritten, die gesetzt werden, wird an einem detaillierten Konzept für die Arbeit in den nächsten Jahren getüftelt und bereits gearbeitet. Es werden Workshops mit Expertinnen und Experten, der Bevölkerung und Gemeindevertreterinnen

und -vertretern stattfinden um das komplexe Themenfeld der Klimawandelanpassung von allen Seiten zu beleuchten und die optimalen auch langfristigen Anpassungsmaßnahmen festzulegen. Zu unseren Themen gehören: Mobilität, Biodiversität und Naturschutz, Landwirtschaft und Weinbau, Gewässer, Bäume zur Abkühlung entlang der Bäche und Straßen, Umgang mit Boden und Energie. Dieses detaillierte Konzept muss bis Ende Jänner 2022 fertig gestellt und dem Klima- und Energiefonds als Arbeitspapier vorgelegt werden.

Was ist eigentlich Klimawandelanpassung?

Die erhöhte Konzentration von Treibhausgasen in der Atmosphäre führt zu einer Erwärmung der Erde, also zum Klimawandel. Unter Klimawandelanpassung wird die Anpassung an die nicht mehr abwendbaren Folgen dieses Klimawandels verstanden.

Die Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sind viel-



Die mögliche Entwicklung der Temperatur in unserer Region wird bis zum Ende des 21. Jahrhunderts anhand der roten und grünen Linie veranschaulicht. Ohne Anstrengungen im Klimaschutz verfolgen wir den roten Pfad, auf dem wir uns derzeit befinden. Dieser Pfad bedeutet einen weiteren Temperaturanstieg um etwa 4 °C. Mit ambitioniertem Klimaschutz schlagen wir den grünen Pfad ein, der die weitere Erwärmung langfristig auf etwa 1 °C begrenzt.

fällig und betreffen Gebäude und Siedlungen ebenso wie die Landwirtschaft und Forstwirtschaft. Anpassungsmaßnahmen sind zum Beispiel aufgrund des verstärkten Auftretens von Wetterextremereignissen wie Hitze, Starkregen oder Sturm notwendig. In der Land- und Forstwirtschaft müssen widerstandsfähigere Sorten gegenüber Trockenheit oder Schädlingsbefall angepflanzt werden. Aber auch Vorsorgemaßnahmen der Bevölkerung im Falle von Naturkatastrophen wie Hochwasser fallen unter das Thema Klimawandelanpassung.

Durch Klimawandelanpassung werden die Auswirkungen der Erderwärmung auf den Menschen gemindert. Sie ersetzen jedoch nicht den Klimaschutz, sondern sind eine notwendige Ergänzung.

Wie können wir zur Verringerung der Erderwärmung beitragen?

Diese Frage betrifft viele Lebensbereiche und ist von öko-

nomischen und politischen Entscheidungen abhängig. Sie geht also weit über das Fachgebiet der Klimaforschung hinaus. Da sie trotzdem wiederholt an uns herangetragen wird, versuchen wir eine Antwort zu geben. In der gesellschaftlichen Klimawandeldiskussion haben sich zwei Strategien herauskristallisiert: Durch Mitigation (Vermeidung) und Adaption (Anpassung) sollen die globale Erwärmung und ihre Auswirkungen bewältigt werden.

Fest steht, dass ein Großteil des Treibhausgasausstoßes aus der Abhängigkeit von Erdöl, Erdgas und Kohle stammt. Die Energieversorgung betreffend kann eine Energiewende in Österreich am ehesten durch ein kleinstrukturiertes Netzwerk von Wasser-, Sonnen- und Windkraftanlagen bewerkstelligt werden, auch wenn Standortfragen nicht in allen Fällen einfach zu lösen sind.

Als weiterer Hauptverursacher ist der motorisierte Verkehr zu nennen. Der persönliche Um-

stieg vom Auto auf den öffentlichen Verkehr und das Fahrrad, die Verlagerung des Warentransports von der Straße auf die Schiene und vor allem eine verkehrssparende Raumordnung sind wirkungsvolle Maßnahmen. Eine vermehrt pflanzliche und regional orientierte Ernährungsweise vermeidet den Ausstoß von Treibhausgasen aus dem massiven Futtermittelanbau (Landnutzungsänderung, Kunstdüngung), der Rinderhaltung (Methan als Verdauungsprodukt) und dem Lebensmitteltransport.

Viele „Klimaschutzmaßnahmen“ haben aber selbst bei nicht unmittelbar nachvollziehbarem Klimaeffekt andere positive Auswirkungen durch Umweltschutz, Ressourcenschonung, Kostenersparnis und Gesundheit. Dass sich ernst gemeinte Änderungen oft nicht mit dem herrschenden verschwenderischen Lebensstil vereinbaren ließen, ist eine unpopuläre, selten angesprochene Wahrheit.

Es ist richtig, dass Österreich alleine bei allen Anstrengungen nur einen kleinen, durch die wirtschaftlich überdurchschnittlich günstige Position aber überproportionalen Einfluss auf die Entwicklung des Erdklimas nehmen kann. Im europäischen und internationalen Verbund kann zudem eine wichtige Vorbildposition eingenommen werden. Dass Klimaschutzmaßnahmen oft keine unmittelbare Wirkung zeigen, sondern auf Umwegen langfristig ihre Wirkung entfalten, liegt in der Natur der Sache und darf nicht als Ausrede für Untätigkeit missbraucht werden. Die volkswirtschaftlichen Folgekosten für zukünftige Anpassungen sind zwar schwierig zu beziffern, übertreffen aber in den meisten Fällen die Kosten heutiger Vermeidungsmaßnahmen bei weitem.

„Natur im Garten“- Gemeindeplakette und der Goldene Igel

Es ist der Wunsch vieler Menschen „im Grünen“ zu wohnen. Neben dem eigenen Garten und Balkon sind es vor allem die Grünflächen der Gemeinde, die für diesen Eindruck sorgen.

Mistelbach ist seit 2020 „Natur im Garten“-Gemeinde und konnte für dieses erste Jahr ökologische Grünraumpflege den ersten „Goldenen Igel“ in Empfang nehmen. Die Gemeinde Mistelbach betreut eine Vielzahl von Grünflächen. Angefangen von den Parks über Friedhöfe und Spielplätze bis zu großen Freizeitflächen im Bad und am Sportplatz. Was wir alle intuitiv spüren, ist aber auch wissenschaftlich erwiesen: Menschen fühlen sich in einer grünen Umgebung wohl. So werden Menschen, die einen Blick ins Grüne haben, schneller gesund als solche, die auf eine graue Mauer schauen. Aber Grünflächen können noch so viel mehr.

Durch Verdunstung kühler:

Um mit der zunehmenden sommerlichen Hitze fertig zu werden, braucht es grüne Flächen und viele Blätter. Die Grünflächen sind deshalb wichtig, weil sie sich tagsüber nicht aufheizen – wie etwa Beton oder Asphalt – und nachts die Umgebung abkühlen. Blätter sind wie Miniklimaanlagen: Pflanzen mit vielen Blättern – Bäume, große Sträucher, Kletterpflanzen – bewirken über die Verdunstung eine Abkühlung der Umgebungsluft und speichern nebenbei das

klimaschädliche CO₂. Je mehr Grünflächen und je mehr Bäume oder große Pflanzen eine Gemeinde hat, desto „kühler“ wird sie bleiben.

Vielfalt versus „Ordentlichkeit“:

All die Spielplätze, Staudenbeete, Bäume und Parks in den Gemeinden sind auch Lebensräume für unsere tierischen Mitbewohner. Auf den Blumenbeeten und Wiesen suchen Bienen und Schmetterlinge nach Nektar und Pollen. Meisen, Spechte und Amseln nisten in Bäumen, Hecken und Sträuchern. Und es gibt Platz für noch viel mehr Insekten und andere Tiere, wenn die Grünflächen entsprechend gestaltet sind. Die Gärtnerinnen und Gärtner der Stadtgemeinde säen Blumenwiesensamen auf früheren „wildem“ Parkplätzen und wandeln pflegeintensive Sommerblumenbeete in langlebige Staudenbeete um. Aber dies stößt nicht immer nur auf Gegenliebe, vor allem wenn ein gepflegtes Ortsbild verlangt wird. Natur ist immer mit einem Maß an Wildheit verbunden. Ändern wir das Bild in unseren Köpfen: Freuen wir uns über Gstett'n und zupfen störende Unkräuter auf dem Gehsteig mit der Hand aus oder mechanisch mit entsprechenden Geräten.



© „Natur im Garten“ / J. Ehn
Bürgermeister Erich Stubenvoll, Landesrat Dr. Martin Eichtigner und Umweltstadträtin Martina Pürkl

„Natur im Garten“- Gemeinde

Für Gemeinden gelten dieselben drei Kernkriterien wie für Privatgärten: Biologische Pflanzenschutzmittel oder Geräte, die Unerwünschtes mechanisch oder mit Hitze entfernen. Beim Düngen kommen nur organische Dünger, Komposte und dergleichen zum Einsatz. Und wir verzichten auf Torf, um Moore und das Klima zu schonen. Zusätzlich hat sich die Gemeinde dazu verpflichtet, naturfreundliche und lebenswerte Grünräume neu zu schaffen und zu erhalten.

Mithilfe ist gefragt:

Wir alle freuen uns, wenn es in unserer Gemeinde viele Grünflächen gibt. Und wir alle können

die Gemeinde bei ihren Bemühungen unterstützen. Und damit sind nicht nur Ideen oder Vorschläge gemeint, sondern tatkräftige Mithilfe vor der eigenen Haustür. Mit der naturnahen Pflege der Grünfläche vor dem Haus unterstützen wir alle unsere Gemeinde dabei, eine vielfältige grüne Oase zu bleiben.

2021: Im Zeichen der Blühwiese

Damit wird darauf aufmerksam gemacht, wie wichtig Blühwiesen für unsere Nützlinge sind. Denn diese sind eine unerlässliche Nahrungsquelle und wertvoller Lebensraum für Bienen aller Art, Schmetterlinge und die natürliche Artenvielfalt. Insgesamt haben sich mehr als 262



© Josef Schimmer



© Josef Schimmer

Auch eine große Lebensmittelkette in Mistelbach hat ihre Freiflächen jetzt in eine Blühwiese umgestaltet. Eine wahre Pracht.

Gemeinden aus allen Bezirken Niederösterreichs und 48 Pfarren an der Aktion beteiligt. Beim gemeinsamen Bee Running Ende März konnten auch bereits 161.734 m² Blühwiesen gemeldet werden. Auch die Mistelbacherinnen und Mistelbacher sind fleißig gegangen und gelaufen und haben damit geholfen, in unserem Mistelbach mehr als

3.000 m² Blühfläche zum Blühen zu bringen. www.bluehsterreich.at/ihre-bluehwiese.html

Sie wollen eine Blühwiese vor ihrem Haus anlegen?

Im Zeitalter des Insekten- und Vogelsterbens sowie des Klimawandels zählt jede noch so klei-

ne Fläche Natur. Zudem wirken Grünflächen klimaausgleichend. Im Gegensatz zu Asphalt oder Beton heizen sie sich nicht auf und kühlen sogar die Umgebung. Außerdem nehmen sie Regenwasser auf und verdunsten dieses nach und nach.

Für die ersten 30 Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt-

Gemeinde Mistelbach stellen wir für je 15 m² Blumenwiesensaatgut zur Verfügung. Sie schaffen mit wenig Aufwand eine pflegeleichte und attraktive Oase für die Artenvielfalt. Bitte melden Sie sich mit Angabe der Fläche und Adresse bei Andreas Kratky telefonisch unter 02572/2515-5426 oder per E-Mail unter andreas.kratky@mistelbach.at.

BLUMENWIESEN ES SUMMT IM GARTEN

Margeriten, Glockenblumen, Wiesensalbei und Knopfblume – diese Blumen ergeben nicht nur einen hübschen Strauß für die Vase. Für Honigbienen, Wildbienen und Schmetterlinge sind sie wichtige Futterpflanzen. Im Gegensatz zu einem Rasen braucht die Blumenwiese kaum Pflege. Soll die Wiese auch betretbar sein, dann gibt es Blumenrasenmischungen im Handel.

Standort: von sehr sonnig bis halbschattig ist fast jeder Standort möglich. Die Auswahl der Arten bzw. Wiesensamenmischung richtet sich nach dem Wasserangebot: feucht, frisch oder trocken bis sehr trocken.

Pflege: je nach Wüchsigkeit 1-2x Mahd jährlich, Schnittgut ein paar Tage trocknen lassen und dann entfernen. 1x Mahd im September, bei wüchsigen Wiesen auch zur Margeritenblüte.

Ansaat: der Boden muss mager sein (nährstoffarm, nicht gedüngt). Sind zu viele Nährstoffe im Boden, wird er mit Sand ohne Feinanteile 1:1 vermengt. Am besten im Herbst bei feuchtem Boden ansäen. Die Wiese braucht etwas Zeit um sich zu etablieren, etwa zwei bis drei Jahre. Anfangs ist das Entfernen von schnellwachsenden Beikräutern nötig.

Informationen zu „Natur im Garten“ unter www.naturimgarten.at. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an das „Natur im Garten“ Telefon +43 (0)2742/74 333 oder gartentelefon@naturimgarten.at.

Nutzen Sie unsere Online Angebote auf www.naturimgarten.at!

©E. Zottl Paulschin

www.naturimgarten.at

Achtlose Müllentsorgung im Stadtpark

Immer wieder kommt es vor, in jüngerer Vergangenheit jedoch besonders häufig, dass im Stadtpark Mistelbach Müll und Unrat achtlos weggeworfen wird. Trotz ausreichender Abfallbehälter, die im beliebten Naherholungsgebiet im Mistelbacher Stadtzentrum vorhanden sind, finden es manche Menschen nicht notwendig, ihren Müll in den dafür vorgesehenen Müllbehältern zu entsorgen, zum Leidwesen aller anderer Bürgerinnen und Bür-

ger, die den Park gerne nutzen, wie auch der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofs, die den Unrat entsorgen müssen. Die StadtGemeinde Mistelbach ruft in Erinnerung, dass es sich beim Stadtpark Mistelbach um ein Brunnenschutzgebiet handelt und ersucht darum, bei der Müllentledigung die vorhandenen Abfallbehälter zu verwenden!





AUST-BAU IHR MASSIV-BAUMEISTER

Seit 70 Jahren plant und baut die Firma Aust-Bau mit Sitz in Großkrut Häuser in massiver Ziegelbauweise. Der natürliche, seit Jahrhunderten bewährte Baustoff Ziegel ist ein wahres Energiesparwunder und schafft ein Wohnklima zum Wohlfühlen – nachhaltig und ressourcenschonend.

Ihre Ansprechpartner in Großkrut



Bmst. Karl Macho
Geschäftsführer
02556 / 72 28 21



Jutta Macho
Hausberaterin
0664 / 82 81 214



DI Toshi Peter
Hausberater
0664 / 91 97 949



Bmst. Nicole Seitz
Hausberaterin
0664 / 88 58 95 73



DI Mate Serdarsic
Hausberater
0664 / 82 81 236



DI Peter Swatschina
Hausberater
0664 / 88 37 46 70

AUST

Ihr Massiv-Baumeister ■■■■■

WER **MEHR** WILL,
ARBEITET BEI
AUST-BAU.



MEHR
MEHR VERDIENEN. MEHR SICHERHEIT.
MEHR LERNEN. MEHR TEAMGEIST.
MEHR CHANCEN. MEHR VERLÄSSLICHKEIT.

AUST-Bau ist Teil der starken Wimberger Gruppe, die jährlich mehr als 700 Hausträume verwirklicht. Wir bieten unseren Mitarbeitern sehr gute Weiterbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten.

Wir verstärken unser Team in **Großkrut** durch:

ABRECHNUNGSTECHNIKER KALKULANT (m/w)

KV-Information: € 3.201,- + Bereitschaft zur Überzahlung, Prämien, Mehrwerte

BAULEITER (m/w)

Gehaltsinformation: € 65.000,- + Firmen-PKW, Bereitschaft zur Überzahlung, Prämien, Mehrwerte

BAUTECHNIKER/JUNGBAULEITER (m/w)

KV-Information: € 3.201,- + Bereitschaft zur Überzahlung, Prämien, Mehrwerte

GERNE MEHR:
wimbergergruppe.at/offene-stellen
02556 / 72 28 | office@austbau.at



Regenbogenfahne zierte Hauptplatz

Zum ersten Mal in der Geschichte von Mistelbach wurde am Montag, dem 7. Juni, die Regenbogenfahne vor dem Mistelbacher Rathaus gehisst. Diese Fahne hat eine einfache, aber genauso wichtige Aussage: Sie ist ein Symbol für Toleranz in der Gesellschaft im Allgemeinen und der Geschlechter-Diversität im Speziellen und soll auf die Vielfalt unter uns Menschen hinweisen, egal welchen Glauben wir vertreten, welcher Herkunft wir sind, egal welche Hautfarbe oder sexuelle Orientierung wir haben! „Die Fahne ist ein Willkommensgruß, ein Zeichen der Vielfalt und der Anerkennung, dass man zu dieser Vielfalt steht und sie anerkennt“, sagt Gemeinderätin Philippa Markovics, die die Fahne dankenswerterweise spendete und sie gemeinsam mit Bürgermeister Erich Stubenvoll vor dem Rathaus hisste, wo sie einige Tage das Bild des Hauptplatzes prägen wird.

Bedeutung der Fahne:

Die Regenbogenfahne ist das Symbol von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgender, intersexuellen und queeren Personen. Der Juni gilt weltweit als „Pride Month“ dieser Gemeinschaft, weshalb vielerorts Fahnen in den bunten Farben für mehr Aufmerksamkeit wehen. „So bunt war das Rathaus noch nie beflaggt“, freut sich auch Bürgermeister Erich Stubenvoll, der weiß, dass die Aktion von allen Fraktionen im Gemeinderat mitgetragen wird. Für ihn ist das nur ein erster Schritt: In Prüfung ist auch ein Regenbogen-Fußgängerübergang.

Bürgermeister Erich Stubenvoll und Gemeinderätin Philippa Markovics beim Hissen der Regenbogenfahne



9. Mai war Europatag: EU-Fahne wehte vor dem Rathaus

Bereits am Mittwoch, dem 5. Mai, feierte der Europäische Rat Europatag. Am Sonntag, dem 9. Mai, wurde der Europatag der Europäischen Union begangen. Darum wurde auch in Mistelbach von Bürgermeister Erich Stubenvoll und Europa-Gemeinderätin Claudia Pfeffer die Europafahne vor dem Rathaus gehisst.

Europa nur einen Mauseklick entfernt:

Am heurigen Europatag fällt zugleich der Startschuss für die Debatte zur Zukunft Europas. Dabei handelt es sich um von Bürgerinnen und Bürgern getragene Debatten und Diskussionsreihen, bei denen die Menschen aus ganz Europa ihre Ideen austauschen können. „Menschen tragen Projekte nur mit, wenn sie eine gewisse aktive Teilhabe haben. Durch die EU-Zukunftskonferenz ist eine Teilnahme und Mitbestimmungsmöglichkeit von jedem EU-Bürger per Mauseklick möglich. In weiterer Folge wird es auch dezentrale Veranstaltungen, Online-Diskussi-

onen, Bürgerforen, etc. geben“, freut sich Europa-Gemeinderätin Claudia Pfeffer und ergänzt: „Grüner Pass, Green Deal, Digitalisierung – die Konferenz ist der Ort, darüber nachzudenken, welche Zukunft wir uns für die Europäische Union wünschen.“



Bürgermeister Erich Stubenvoll und Europa-Gemeinderätin Claudia Pfeffer beim Hissen der Europafahne vor dem Mistelbacher Rathaus

Eine Linde als Zeichen der Erinnerung an Lotte Kuba

Als jahrzehntelanges Mitglied der Bunten Bühne Mistelbach oder als Gründerin und Organisatorin des „Alt-Mistelbacher Advents“ rund um das Mistelbacher Kloster kannten viele Menschen Lotte Kuba, die am Donnerstag, dem 18. März, im

Alter von 80 Jahren verstarb. Zeit ihres Lebens liebte sie Blumen, Bäume und Pflanzen, weshalb es auch der Wunsch der Angehörigen war, von Grabspenden abzusehen und stattdessen im eigenen Garten oder auf öffentlichen Plätzen Blumen,

Bäume oder Pflanzen zu setzen. Diesem Wunsch kam Bürgermeister Erich Stubenvoll nun im Namen der StadtGemeinde Mistelbach nach, in dem als Zeichen der dankbaren Erinnerung eine Linde für Lotte Kuba gespendet wurde, die am Marienplatz in

Mistelbach und damit verbunden an jenem Ort, der von 2006 bis 2019 tausenden Menschen eine einzigartige vorweihnachtliche Stimmung bereitete, gepflanzt wurde.



Sohn Andreas, Karin und Enkel Sebastian Kuba, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Tochter Claudia Fath-Kuba, Nationalrat a.D. Heinz Kuba, Tochter Petra und Norbert Kuba, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf und Stadträtin Martina Pürkl



Seniorenbund Mistelbach hilft bei Corona-Impfterminen

Der Seniorenbund Mistelbach beteiligte sich bei der Aktion der NÖ Senioren und unterstützte Seniorinnen und Senioren, die nicht die Möglichkeit hatten sich selbst zur Corona-Impfung anzumelden. 40 Seniorinnen und Senioren machten von der Aktion Gebrauch und sind teilweise schon geimpft.

Seniorenbund-Obmann Ortsvorsteher Herbert Eidelpes hofft, dass durch die Durchimpfung wieder ein normales Vereinsleben möglich wird. Viele Seniorinnen und Senioren vermissen schon die gewohnten Veranstaltungen. Keine Faschingsfeier, keine Ausflüge und auch die Muttertagsfeier wird wohl abgesagt werden müssen. Aber der Vorstand des Seniorenbundes verspricht ein tolles Auftaktfest, sobald es die Corona-Maßnahmen wieder erlauben.



Kulturstadtrat Josef Schimmer, Ilse Goisaufer, Hermine Eidelpes, Seniorenbund-Obmann Ortsvorsteher Herbert Eidelpes, Reinhard Kitzler und Bernadette Prinz mit den begehrten Impftickets bei der Impfstraße Mistelbach

Insektenhotels am „Tut gut!“-Schrittweg

Im Vorjahr starteten Schülerinnen und Schüler der 4a der Mittelschule Mistelbach mit den Pädagoginnen und Pädagogen eine Initiative zur nachhaltigen Verbesserung der Umwelt in ihrer Heimatstadt. Im Englisch- und Deutschunterricht wurde von den Kindern eine Utopie verfasst, wie sich die Schülerinnen und Schüler die Zukunft der Stadt in Bezug auf Klimaschutz und Lebensqualität vorstellen, die in weiterer Folge Bürgermeister Erich Stubenvoll überreicht wurde. Parallel dazu entstand in Zusammenarbeit mit der StadtGemeinde Mistelbach am „Tut gut!“-Schrittweg hinter dem Sportzentrum im Naherholungsgebiet „Zayawiesen“ das Projekt „Wohlfühloase für Bienen, Käfer und Co“. Auf einer Länge von 100 Metern wurden mit den Gärtnern der StadtGemeinde Mistelbach insektenfreundliche Sträucher gepflanzt.







Ihre Hausverwaltung mitten im Weinviertel.
Immobilienverwaltung
Immobilienberatung

Wir nehmen uns Zeit für Ihr Anliegen.

Hausverwaltung GWP GmbH
 Hauptplatz 1
 2130 Mistelbach

www.hausverwaltung-gwp.at



Die neuen Insektenhotels am „Tut gut!“-Schrittweg

Steuerberatung

- Erstellen von Jahresabschlüssen
- Steuererklärungen
- Lohnverrechnungen
- Buchhaltungen
- Unterstützung in Finanzierungsangelegenheiten
- Rechtliche und betriebswirtschaftliche Beratung bei Neugründungen und Umgründungen



Weis Treuhand
 Steuerberatungsgesellschaft mbH

2130 Mistelbach, Alleegasse 8
 TEL: 02572-4332-0, FAX: 02572-4332-30
 E-MAIL: office@weis-treuhand.at

Passend dazu haben die Kinder mit ihrem Werklehrer, Herrn Hannes Nägerl, im Werkunterricht 19 liebevoll gestaltete Insektenhotels gebastelt, die nun den Weg schmücken.

Projekte wie dieses sind ein wichtiger Schritt, um Plätze, die das Stadtklima verbessern, zu gestalten, und dabei für Kinder und Jugendliche einen Anreiz zu schaffen, sich für die Umwelt einzusetzen.



Raiffeisenbank: Spende von zwei Parkbänken für den Generationenspielplatz

Dank Finanzierung durch die Raiffeisenbank Mistelbach unter der Leitung von Direktor Mag. Markus Wirrer MBA ist der Mistelbacher Generationenspielplatz im Norden der Stadt seit kurzem um zwei neue Parkbänke reicher. Der beliebte Spielplatz in der Dr. Körner-Straße wird von Jung und Alt ganzjährig gerne genutzt, sodass die beiden neuen Bänke eine optimale Ergänzung zu den vorhandenen Spiel- und Fitnessgeräten darstellen. Gemeinderat Ing. Josef Thalhammer, Regionalrat bei der regionalen Bank, hat dies-

bezüglich mit der Raiffeisenbank Kontakt aufgenommen und das Sponsoring in die Wege geleitet.



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Gemeinderat Ing. Josef Thalhammer und Direktor Mag. Markus Wirrer MBA

Neue Kampagne für mehr Sicherheit an Eisenbahnkreuzungen

Jahr für Jahr kommt es zu teils sehr dramatischen Unfällen im Bereich von Bahnübergängen. Grund dafür ist häufig ein schlichtes Fehlverhalten der Straßenverkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer, die sich nicht an die im Eisenbahnkreuzungsbereich geltenden Spielregeln halten. Unaufmerksamkeit durch laute Musik, Telefonate oder eine Fehleinschätzung der Situation („das geht sich schon aus“) oder („da kommt jetzt eh kein Zug“) hat hier oft verheerende Folgen.

Trotz herannahender Züge werden Stopptafeln, Rotlicht- und Warnsignale sowie Geschwindigkeitsbegrenzungen missachtet. Fußgängerinnen und Fußgänger queren die Gleise oder halten sich im Gefahrenbereich – in unmittelbarer Nähe der Bahn- gleise – auf. Selbst Schranken- anlagen schützen nicht immer vor Unfällen.

Was hier leider oft übersehen wird: Ein Zug ist an die Schiene gebunden und kann im Falle von plötzlich auftretenden Hindernissen weder ausweichen noch rasch stehen bleiben. Je nach Geschwindigkeit, kann der Bremsweg eines Zugs bis zu 1.000 (!) Meter betragen.

Jeder Unfall ist einer zuviel:

Die gute Nachricht? Viele dieser Unfälle sind vermeidbar

– durch das richtige und vor allem achtsame Verhalten am Bahnübergang. Die blau-gelben Niederösterreich Bahnen wollen daher mit einer neuen groß angelegten Sensibilisierungskampagne zu mehr Achtsamkeit im Bereich von Bahnübergängen anregen und so nachhaltig für mehr Sicherheit sorgen. Zentrale Botschaft der Kampagne ist: Ein Bahnübergang erfordert immer die volle Aufmerksamkeit aller Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer.

Sei g'scheit. Nimm dir Zeit.

Jede Eisenbahnkreuzung kann enorm gefährlich werden, wenn man sich nicht an die „Spielregeln“ hält. Diese Spielregeln gelten jeden Tag, ohne Ausnahme, für Jung und Alt gleichermaßen. Unter dem Motto „Sei g'scheit. Nimm dir Zeit. Am Bahnüber-



gang“ ruft die Kampagne daher das richtige Verhalten an Eisenbahnkreuzungen auf charmante Art und Weise immer wieder in Erinnerung. Mit dem Ziel, dieses nachhaltig in den Köpfen der Verkehrsteilnehmer*innen jeden Alters zu verankern. Und

das mit dem berühmten Augenzwinkern.

Sei auch du g'scheit. Und nimm dir Zeit. Am Bahnübergang. Eine Initiative der Niederösterreich Bahnen.

INFOS

📌 Sei g'scheit. Nimm dir Zeit.
| www.seigscheit.org

Schützenverein Mistelbach: Rege Teilnahme am Faustfeuerwaffen-Bewerb

Nach etlichen Monaten Corona-bedingter Ruhepause sowie nach Ausarbeitung eines Präventionskonzeptes unter strenger Einhaltung der geltenden Corona-Vorgaben fand am Samstag, dem 22. Mai, wieder ein Faustfeuerwaffen-Bewerb beim Schützenverein Mistelbach statt. Über 100 Sportschützinnen und Sportschützen aus dem ganzen Weinviertel und auch aus Wien waren angereist und stellten sich der Herausforderung. Darunter auch Landtagsabgeordnete Ina Aigner aus dem Bezirk Korneuburg.

Aufgrund bravouröser Schießleistungen konnten folgende Schützinnen und Schützen mit Medaillen ausgezeichnet werden:

Junioren:

Philipp Schicker vor Martina Summerauer und Hermes Zitzmann

Damen Kleinkaliber:

Marion Lehrner vor Helga Proschinger und Cornelia Bily

Damen Großkaliber:

Petra Elend vor Cornelia Bily und Marion Lehrner

Herren Kleinkaliber:

Martin Fetz vor Toni Raab und Johann Kortschak



Herren Großkaliber:

Martin Fetz vor Bernhard Franek und Johann Kortschak

Preise wurden verlost:

Unter den Anwesenden wurden abschließend noch eine Faustfeuerwaffe und mehrere Sachpreise verlost.

Tontauben-Bewerb beim Schützenverein

Unter strenger Einhaltung der geltenden Corona-Vorgaben fand am Pfingstwochenende beim Schützenverein Mistelbach wieder ein Tontauben-Bewerb statt. Nach vorhergehender Anmeldung beteiligten sich 60 Schützinnen und Schützen aus ganz Niederösterreich und aus Wien an diesem interessanten und sehr fordernden Bewerb mit der Flinte. Die Aufgabenstellung war, auf drei verschiedenen Plätzen jeweils 25 Wurfscheiben bzw. Tontauben zu beschießen und nach Möglichkeit auch zu treffen.

Aufgrund bravouröser Schießleistung konnten am Ende des Bewerbes folgende Schützinnen und Schützen mit Sachpreisen ausgezeichnet und vor den Vorhang geholt werden:

Junioren:

Felix Haslinger, Fabian Gerersdorfer und Marco Rohrhofer

Allgemein:

Helmut Rosskopf, Rainer Haslinger und Alexander Coburg

INFOS

🔴 **Schützenverein Mistelbach**
 | www.schuetzenverein-mistelbach.org



Oberschützenmeister Josef Kohzina, Susanne Lehensteiner, Wettkampfleiter Ing. Hannes Wiesinger und Martin Schneider

Grüne Matura erfolgreich abgelegt

Damen:

Brigitte Klausz, Selina Ehn und Susanne Lehensteiner

Superveteranen:

Rudolf Schmid, Georg Meisel und Hans Mattes

Veteranen:

Harald Brenner, Johannes Stöger und Georg Zettl

Beim Schützenverein Mistelbach fanden im Juni die langersehnten ersten Prüfungen des Jahres 2021 zur Erlangung der ersten NÖ Jagdkarte im Jagdbezirk Mistelbach statt. Nach der sehr ausführlichen theoretischen Befragung durch eine dreiköpfige Prüfungskommission und

der anschließenden Überprüfung im sachgemäßen Hantieren und praktischen Schießen mit der jagdlichen Büchse und der Flinte konnten sich zehn Prüfungswerber über eine erfolgreiche und bestandene Jagdprüfung freuen.

Großer Zustrom beim Blutspenden in der Sporthalle

Externe Blutspendeaktionen sind aufgrund der Corona-Pandemie zum gegenwärtigen Zeitpunkt oft nur schwer möglich, an der Nachfrage nach Blut zur Versorgung der Patientinnen und Patienten in den Landeskliniken des Weinviertels ändert dies jedoch nichts. Am Montag, dem 3. Mai, wäre eine solche Blutspendeaktion im Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Mistelbach Stadt geplant gewesen. Da das Mistelbacher Feuerwehrhaus jedoch aufgrund der Vorgaben des NÖ Landesfeuerwehrkommandos zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft für Blutspendeaktionen nicht zugänglich war, haben sich die Mitglieder der Weinviertel Spartans kurzerhand dazu entschlossen, für die Mistelbacher Florianis einzuspringen.

66 Spenderinnen und Spender folgten dem Aufruf in die Mistelbacher Sporthalle, 59 wurden letztlich auch zur Spende zugelassen. Für das kurzfristige Zustandekommen der Blutspendeaktion bedankte sich auch Bürgermeister Erich Stubenvoll bei Spartans-Obmann Florian Kosel sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landeskrankenhauses Mistelbach-

Gänserndorf bei einem Besuch in der Sporthalle Mistelbach.



Christiana Madner, Weinviertel Spartans-Obmann Florian Kosel, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Claudia Ott

Tote Henne in der Zaya

Mehrere junge Familien aus Ebendorf sind am Samstag, dem 20. März, dem Aufruf von Klaudia Graf vom „Kultur- und Verschönerungsverein Ebendorf“ gefolgt. Sie haben sich zum Sammeln von gesetzwidrig weggeworfenem oder abgelagertem Müll entlang der Zaya getroffen. Nebst den Erwachsenen waren auch viele Kinder mit großem Engagement mit dabei.

Zu den „Klassikern“ gehören Alu-Dosen, Plastikflaschen, Verpackungs- und Speisereste aus der Systemgastronomie sowie – leider in letzter Zeit immer häufiger – gut gefüllte Hundegackerl-Sackerl. Die Mitglieder des Verschönerungsvereins kennen das seit vielen Jahren, gewöhnen kann und will man sich daran trotzdem nicht.

Die fleißigen Sammlerinnen und Sammler staunten nicht schlecht, als an der Bachböschung eine tote Henne aufgefunden wurde. Mag. Georg Schiller, Berufs-Offizier und Vater von drei Söhnen, nahm sich der ungünstigen Sache an. Es

wurde nicht nachgeforscht, wie die Henne zur Zaya gelangt ist, die vielfältigen Möglichkeiten reichen jedenfalls von Fuchs bis zum Menschen.

„Es mutet schon recht seltsam an, dass im persönlichen Gespräch niemand zugibt, Müll einfach weg zu werfen. Egal ob beim Spaziergang oder aus dem fahrenden Auto. Und vielen Menschen ist nicht bewusst, dass man dafür auch eine empfindliche Strafe, nämlich bis zu 2.200 Euro, wegen des Vergehens nach §11 NÖ 1992 riskiert“, ist Ebendorfs Ortsvorsteher Ing. Herbert Johann Hawel verärgert.



Beim Frühjahrsputz in Ebendorf musste sogar eine tote Henne aus einer Bachböschung entsorgt werden

Bei gesetzwidrigen Müll- und Schutt-Ablagerungen sind häufig auch gefährliche Stoffe dabei. Daher kann der § 79 Bundes-Abfallwirtschaftsgesetz zur Anwendung kommen, wo der Strafraum sogar bis 8.400 Euro reicht.

Illegale Ablagerungen in der Natur, z.B. in Windschutzgürteln, sind nach dem NÖ Naturschutzgesetz ebenfalls mit hohen Summen zu bestrafen.

Leitungssanierung: Straßensperre zwischen „Schusterkreuzung“ und Grubenmühlstraße

Im Zeitraum von Montag, dem 5. Juli, bis Dienstag, dem 31. August, und damit während der kompletten Sommerferien wird im Bereich zwischen der Lanzendorfer „Schusterkreuzung“ und der Mistelbacher Grubenmühlstraße die Gasleitung saniert. Im Zuge dieser Arbeiten werden auch gleich Strom und Minirohrverbände verlegt, sodass in diesem Abschnitt die Lanzendorfer Hauptstraße während der Dauer der Arbeiten (zum Teil) gesperrt wird.

Während der Grabungsarbeiten für die Künetten ist im Bereich zwischen der „Schusterkreuzung“ und der Grubenmühlstraße eine Totalsperre vorgesehen. Der Bereich von der Grubenmühlstraße bis zum Autohaus Braun muss halbseitig gesperrt werden, in diesem Bereich wird eine Einbahnregelung stadteinwärts eingerichtet. Die Einbahn führt von der Grubenmühlstraße stadteinwärts Richtung Zentrum. Aus dem Stadtzentrum kommend kann die Mitschastraße bis zur Industrieparkstraße in beiden Richtungen befahren werden, danach wird der Verkehr über die Industrieparkstraße umgeleitet. Die Zufahrt bis zum Autohaus Braun ist gestattet.

Die Umleitung für die Totalsperre und die Einbahnregelung erfolgt über die Lanzendorfer

Hauptstraße, die Landesstraße B40 (Ernstbrunnerstraße), die Landesstraße L35 (Josef Dunkl-Straße und Bahnstraße), die Landesstraße L21 (Mitschastraße) und umgekehrt. Die Baustelle kann zusätzlich großräumig über die Umfahrung bzw. die Spange umfahren werden. Entsprechende Vorwegweiser werden aufgestellt.

Öffentlicher Busverkehr:

Von diesen Maßnahmen ist auch der öffentliche Busverkehr betroffen. Vom Busbetreiber werden gesonderte Fahrpläne für die Zeit der Baustelle bei den Haltestellen ausgehängt:

- Die Buslinien 500, 565 und 571 werden über die Lanzendorfer Hauptstraße, die Ernstbrunnerstraße und die Josef Dunkl-Straße umgeleitet.



Dadurch werden die Haltestellen „Mistelbach Oserstraße“ (Postamt und Höhe Karl Fitzka-Gasse) aufgelassen.

- Die Haltestelle „Lanzendorf Zayabrücke“ wird in die Lanzendorfer Hauptstraße (Höhe Wiesengrund) verlegt.
- Die Buslinie 535 wird über die B7 Brünnerstraße, die Schulgasse in Ebendorf, die Ebendorfer Hauptstraße, die Ebendorferstraße und die Liechtensteinstraße umgeleitet. Die Haltestelle „Lanzendorf Schricklerstraße“ kann dadurch nicht angefahren werden.
- Die Buslinie 564 wird über die Industrieparkstraße geführt. Dadurch kann die Haltestelle „Lanzendorf Zayabrücke“

nicht angefahren werden.

- Die Buslinie 572 wird über die Schiefermühle, die Ernstbrunnerstraße und die Josef Dunkl-Straße umgeleitet. Dadurch werden die Haltestellen „Mistelbach Oserstraße“ (Postamt und Höhe Karl Fitzka-Gasse) und „Lanzendorf Zayagasse“ aufgelassen. Für die Haltestelle „Lanzendorf Lettenberg“ wird auf Höhe der „Schiefermühle“ eine Ersatzhaltestelle eingerichtet.

„Wir ersuchen um Verständnis für die notwendigen Baumaßnahmen und hoffen, dass die Bauarbeiten während der vorgesehenen Zeit abgeschlossen werden“, so Bürgermeister Erich Stubenvoll.

Weitere (Straßen)Bautätigkeiten in den Ortsgemeinden

1. Straßensanierung in der Katastralgemeinde Ebendorf:

Hofäckersiedlung (Zellergasse, Johann Strauß-Gasse, Ziehrergasse und Lannergasse), 1. Teil 2021
Asphaltierung der Deckschicht
Bauzeit: ca. Ende Juni bis Ende Juli

2. Straßensanierung in der Katastralgemeinde Mistelbach:

Hüttendorferweg
Asphaltierung der Deckschicht
Bauzeit: ca. Ende Juli/Anfang August

3. Straßensanierung in der Katastralgemeinde Mistelbach:

Ebendorferstraße
Herstellung des Gehsteiges und von Parkplätzen
Bauzeit: ca. Ende Juni bis Ende August
Asphaltierung der Fahrbahn voraussichtlich im September

4. Brückenneubau in der Katastralgemeinde Eibesthal:

Mahdergasse
Abbruch und Neubau der Brücke
Bauzeit: ca. August bis November

Krebs & Dori
Steuerberatung GmbH

K&D

- Buchhaltung
- Lohnverrechnung
- Bilanzierung
- Steuererklärungen

Hüttendorf, Obere Landstr. 34
2130 Mistelbach a. d. Zaya
Telefon 02572 32141
Fax 02572 32141-17
eMail: office.krebs@dori.at
<http://krebs.dori.at>

Kettlasbrunn: Genussrastplatz beim Baumkreis Veltlinerland eröffnet

Einer der schönsten Rastplätze der Region, der Genussrastplatz beim Baumkreis Veltlinerland in Kettlasbrunn, wurde am Mittwoch, dem 12. Mai, offiziell eröffnet. Annemarie Graf, die Obfrau der Arbeitsgemeinschaft „Baumkreis Veltlinerland“, zeigte sich über den erfolgreichen Abschluss des von der LEADER Region Weinviertel Ost geförderten und der Stadtgemeinde Mistelbach finanziell unterstützten Vorzeigeprojektes hochofrend und dankte allen Helferinnen und Helfern. Der neue Genussrastplatz liegt direkt am Naherholungsgebiet „Baumkreis Veltlinerland“ bzw. am Radweg 926 in Kettlasbrunn und umfasst neben mehreren Bank-Tisch-Kombinationen eine große Pergola wie auch die Pflasterung des gesamten Platzes.

Die offizielle Eröffnung fand im Beisein von NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing, Bürgermeister Erich Stubenvoll, LEADER-Obmann Bürgermeister Kurt Jantschitsch, LEADER-Ge-

schäftsführerin Dipl.-Ing. Christine Filipp und Projektbetreuerin Christina Gottwald, MA sowie Annemarie Graf, der Obfrau der Arbeitsgemeinschaft „Baumkreis Veltlinerland“, statt.



© Josef Schimmer

LEADER-Obmann Bürgermeister Kurt Jantschitsch, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Obfrau der Arbeitsgemeinschaft „Baumkreis Veltlinerland“ Annemarie Graf, NÖ Landtagspräsident Mag. Karl Wilfing und LEADER-Geschäftsführerin Dipl.-Ing. Christine Filipp

Eibesthal: Bauernbund-Auszeichnung für Familie Strobl

Hohe Auszeichnung für Familie Strobl aus Eibesthal seitens des NÖ Bauernbundes. Der landwirtschaftlich geführte Familienbetrieb befindet sich seit 1753 durchgehend im Besitz der Familie Strobl aus dem Oberort 78, wofür die Familie einen Eintrag in das Goldene Ehrenbuch der Bauernschaft Niederösterreich erhielt. Die Auszeichnung wurde

Anfang Mai von Gemeindebauernbundobmann Friedrich Trischack gemeinsam mit Ortsvorsteher Ortsbauernratsobmann Matthias Schöffbeck und seinem Stellvertreter Gerhard Schöffbeck überreicht. Als weitere Gratulanten stellten sich Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadträtin Dora Polke und Gemeinderat Michael Schamann, MA ein.



Gemeinderat Michael Schamann, MA, Ortsbauernratsobmann-Stellvertreter Gerhard Schöffbeck, Ortsvorsteher Ortsbauernratsobmann Matthias Schöffbeck, Gemeindebauernbundobmann Friedrich Trischack, Stadträtin Dora Polke, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Leopold Strobl sen., Maria Strobl, Franziska, Leopold, Mathias und Anita Strobl

KOBER
Komplettservice
für die Bauwirtschaft

- › Transporte
- › Straßen- und Wegebau
- › Erd- und Abbrucharbeiten
- › Schotter- und Recyclingzentrum
- › Sand und Schotter – in Mistelbach
alle Körnungen vor Ort

Kober GmbH & Co KG
Stronsdorf 238
2153 Stronsdorf
+43 (0) 2526 73 03-0
office@kobertransporte.at
www.kobertransporte.at

Schotter- und Recyclingzentrum
Mistelbacherstraße
(vis-a-vis M-City)
2130 Mistelbach
+43 (0) 664 420 45 57

GARTENTIPPS

unserer
Stadtgärtner



Stadtgärtner Markus Lehner

Der Fünffingerstrauch

Der Fünffingerstrauch, auch *Potentilla fruticosa* genannt, ist als Gartenpflanze wegen seiner Anspruchlosigkeit und Vielseitigkeit sehr beliebt. Es gibt von ihm inzwischen zahlreiche Gartensorten mit unterschiedlichen Blütenfarben und Wuchsformen. Je nach Sorte wird der Fingerstrauch 50 bis 120 Zentimeter hoch, in etwa bis zu 150 Zentimeter breit und hat einen flachen bis breit aufrechten, buschigen Wuchs, ähnlich wie ein Bodendecker.

Die wechselständigen, sommergrünen ein bis drei Zentimeter großen Blätter erinnern uns mit ihrer Form an kleine Hände und sind für den Fingerstrauch namensgebend. Die Blüten dieser Gewächse tragen die typischen, einfachen Schalenblüten mit fünf Blütenblätter. Am häufigsten kennen wir die leuchtend gelben Sorten, es gibt sie aber auch mit weißen, orangeroten und rosafarbenen Blüten. Die Blüten können je nach Sorte einen Blütendurchmesser bis zu drei Zentimeter bekommen.

Die anspruchslosen Sträucher sind an sonnigen, eher nährstoffarmen Standorten äußerst blühfreudig und blühen von Ende Mai bis Oktober. Sie halten nach dem Einwachsen auch eine leichte Trockenheit gut aus, jedoch sollte bei einer längeren Trockenperiode ab und zu gegossen werden, damit die Sträucher schöner und üppiger blühen. Der Fingerstrauch mag keine Staunässe.

Gepflanzt werden die Fingersträucher ausschließlich als Containerpflanzen und können daher ganzjährig gepflanzt werden. Der Boden sollte tiefgründig und durchlässig sein, da die Sträucher recht tiefe Wurzeln haben.

Fingersträucher brauchen normalerweise keinen regelmäßigen Schnitt, jedoch ein Schnitt im Frühjahr regt das Wachstum an und so wird der Strauch dichter und blühfreudiger. Bei Bedarf kann man die Sträucher weit bis ins alte Holz zurückschneiden.

Diese Sträucher sind besonders beliebt wegen ihrer langen Blühdauer. Verwendet werden sie in Gruppen als Begleiter in Blumen oder Rosenbeeten sowie flächig als Bodendecker auf einer Böschung und genauso gut eignen sie sich als blühende Einfassung.

Nun steht einem üppigen Blütenmeer eines Fünffingerstrauches nichts mehr im Wege!

Ihr Stadtgärtner
Markus



„Natur im Garten“-Bus am Freitagsmarkt

Im Rahmen des Freitagsmarktes am Freitag, dem 25. Juni, in der Mistelbacher Marktgasse findet sich für Gartenliebhaber und solche, die es noch werden wollen, bestimmt ein interessantes Angebot. Denn an diesem Tag ist wieder das trendige „Natur im Garten“-Mobil in der Marktgasse vertreten, das für alle Gartenfans die neuesten, ökologischen Gartentrends bereithält. Zudem erhalten interessierte Besucherinnen und Besucher detaillierte Informationen über Hochbeete und den richtigen Baum in ihrem Garten.



„Natur im Garten“-Mobile: Weitere Termine
Freitag, 23. Juli und Freitag, 24.

September beim Freitagsmarkt in der Marktgasse



24 Stunden Betreuung



- Kurzzeitbetreuung
- Langzeitbetreuung
- Urlaubsvertretungen
- Eine Betreuungskraft alle 14 Tage als Entlastung für pflegende Angehörige

„Ansprache und Hilfestellung sind auch Betreuung.“
„Meist geht es gar nicht um medizinische Versorgung, sondern um Betreuung im Alltag und Unterstützung von Angehörigen.“

Wir vermitteln mit großem Erfolg Betreuungskräfte seit dem Jahr 2008. Vertrauen Sie unserer Erfahrung und unserem Einfühlungsvermögen!

www.schindler24.at
E-mail: schindler24@gmx.at

Libuse Schindler, 2130 Mistelbach, Gartengasse 23
tel.: 0650 / 666 70 40 Fax: 02572 / 32646

Neuer „Tut gut!“–Schrittweg in Paasdorf

Seit dem Start der Kampagne in Niederösterreich gibt es bereits in 189 Gesunden Gemeinden 226 markierte „Tut gut!“-Schrittwege. Nun ergänzt ein neuer „Tut gut!“-Schrittweg in der Katastralgemeinde Paasdorf seit Mitte Juni das Angebot. Das Ziel der Installation des Weges ist es, die Gemeindebürgerinnen und -bürger zu mehr Alltagsbewegung zu animieren sowie die tägliche Schritteanzahl zu erhöhen. Der „Tut gut!“-Schrittweg eignet sich hervorragend, um die eigene Heimat besser kennenzulernen und Touristen Bewegung in Verbindung mit Kulturgenuss und Kulinarik in der herrlichen Weinviertler Landschaft anzubieten.

Der Weg beginnt im Naturdenkmal Zayawiesen am Eurovelo 9 in der Katastralgemeinde Lanzendorf und führt entlang der

Zaya Richtung Paasdorf. Über die Weidengasse und den alten Postweg spaziert man entlang des Taschlbachs, vorbei beim Sportplatz und erreicht über den Kinderspielplatz, der sich im Josef Brünner-Park befindet, das Ortsgebiet von Paasdorf.

Auf dem Kinderspielplatz befindet sich eine Naschzeile, mit zahlreichen Beerensträuchern, die zum Naschen einladen. Auf verschiedenen Stationen können sich Kinder hier beim Spie-

len austoben. Dort kann man in den Büchern der Bücherbox schmökern und es sich auf der Lesebank gemütlich machen. Ein Trinkwasserbrunnen eignet sich an heißen Sommertagen um die Wasserflaschen aufzufüllen, ein öffentliches WC befindet sich neben dem Spielplatz.

Nach einem Besuch in der angrenzenden Kirche geht es nach vor zur Hauptstraße. Eine der Sehenswürdigkeiten ist der barocke Pfarrhof. Weiter geht's zum Landgasthaus Gartner, wo regionale Hausmannskost mit gepflegten Bieren und erlesenen Weinen angeboten werden.

Nach einem Aufenthalt in der Freiluftbibliothek 24/7, die sich unter der Bushaltestelle „Wolkon“ befindet, ist das Mitfahrbankerl für müde Wanderer geeignet, den Rückweg per Autostopp zurückzulegen. Von dort biegt man in die Schlosszeile ein. Hier bestehen zwei weitere Einkehrmöglichkeiten bei Familie Seltenhammer oder Familie Schubert, bei der hausgemachte Köstlichkeiten, Qualitätsweine sowie Säfte genossen werden können. Die Produkte in den Selbstbedienungskühlschränken, die täglich geöffnet sind, können auch auf die Wanderung mitgenommen werden.

Über die Kirschenallee führt der Weg wieder zurück Richtung Lanzendorf. Kulturinteressierte können in die Kulturlandschaft Paasdorf abschweifen und per Geocaching Schätze jagen.

Auf dem Rückweg beim Ecce-Homo-Kreuz kann eine letzte Rast im Schatten eingelegt werden, bevor man über die sanft geschwungene Weinviertler Hügellandschaft in Lanzendorf wieder den Ausgangspunkt erreicht. Am Ende der Wanderung hat man so acht Kilometer bzw. 11.430 Schritte zurückgelegt.

Gesundes Mistelbach

ROUTE Mistelbach

START: Grüne Straße, 2130 Mistelbach (hinter der Volksbank und Kleider Bauer)

WEGFÜHRUNG:

Rathaus – Rollerweg – Mistelsteig – Grüne Str. (Einstiegstafel) – Marienpl. – Bolfraskaserne – entlang der Mistel – W. Thurner Prom. – Industrieparkstr. – „Eurovelo 9“ Richtung Paasdorf entlang der Zaya – beim mittleren Weg rechts – Sportzentr. – Garteng. – F. Josef-Str. – Marktq. – Hauptpl. – Start

DAUER: ca. ¾ Stunde

DISTANZ: 3,4 km/4.858 Schritte

HIGHLIGHTS: • Schwerpunktthementafeln „Los geht's!“, Fitnessgeräte & Spielpl.

ROUTE Paasdorf

START: Naturdenkmal Zayawiesen, 2130 Lanzendorf

WEGFÜHRUNG:

Naturdenkmal Zayawiesen – entlang der Zaya Richtung Paasdorf – Weidengasse – Alter Postweg – entlang des Taschlbachs – links auf den Feldwiesengraben – Sportplatz – Obere Hauptstraße – Schloßzeile – Ecce-Homo-Kreuz – Übergang B46 – Lanzendorfer Straße – Start

DAUER: ca. 2 Stunden

DISTANZ: 8,0 km/11.430 Schritte

HIGHLIGHTS: • Selbstbedienungsladen: prämierte Weine & reg. Köstlichkeiten



Eröffnung des Kneipp-Armbades am „Tut gut!“-Schrittweg

Der Wettergott hat es leider nicht gut gemeint. Doch trotz Regens ließen es sich viele Kneipp Aktiv-Club-Mitglieder sowie Gemeindevertreterinnen und -vertreter nicht nehmen, am Pfingstmontag, dem 24. Mai, zur Eröffnung des Kneipp-Armbades am „Tut gut!“-Schrittweg zu kommen, um die belebende Wirkung eines wohltuenden Kneipp-Armbades kennenzulernen. Dieses befindet sich direkt in der Grünen Straße gegenüber der Fitnessgeräte bei der Karl Fitzka-Gasse.

Es war kein einfaches Leben für Sebastian Kneipp, der als junger Mann während seines Studentenlebens an Tuberkulose – einer damals unheilbaren Krankheit – erkrankte. Durch eiskalte Tauchbäder in der Donau gelang es ihm, sich selbst zu heilen und das war der Grundstein für seine Wasserkur. Von diesem Zeitpunkt an beschäftigte sich Kneipp intensiv mit der gesundheitsfördernden Kraft des Wassers.

Die Obfrau des Kneipp Aktiv-Clubs Mistelbach, Stadträtin a.D. Ingeborg Pelzelmayer, hat sich im Vorjahr mit einem Wunsch an Bürgermeister Erich Stubenvoll gewandt, anlässlich des

200. Geburtstages des Kneipp-Pfarrers im Mai 2021 diesem ein Denkmal in Mistelbach zu setzen. Da die Wassertherapie eine der ersten Therapien war, mit denen sich Sebastian Kneipp selbst geheilt hat, war der Entschluss schnell gefasst, eine Wasseranwendung als eine der fünf Elemente nach dem Gesundheitskonzept von Kneipp in Mistelbach zu installieren. Die Gesunde Gemeinde Mistelbach, die stets bestrebt ist, Projekte der Gesundheitsförderung in der Stadt zu fördern, war schnell als Kooperationspartner gefunden. Und so konnte unter der Leitung von Dipl.-Wirt.-Ing. Leopold Bösmüller sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des



Gemeinderätin Monika Mayer, Gesundheitsstadträtin Roswitha Janka, Obfrau des Kneipp Aktiv-Club Mistelbach Stadträtin a.D. Ingeborg Pelzelmayer, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Vizebürgermeister Manfred Reiskopf, Elisabeth Langer, Vizepräsident des Kneipp Aktiv-Clubs Josef Widl und Stadtrat Josef Schimmer

Bauhofes und des Wasserwerks das Projekt rasch umgesetzt werden. Bürgermeister Erich Stubenvoll sieht im neu entstandenen Kneipp-Armbad neben der Funktionalität als Trinkwasserbrunnen eine weitere Attraktion, die den Gesundheitstourismus in der Stadt fördert.

Josef Widl, Vizepräsident des Kneipp Aktiv-Clubs, zeigte sich bei der Eröffnung des Kneipp-Armbades erfreut darüber, dass nun auch in Mistelbach ein sichtbares Zeichen für die Gesundheitsvorsorge nach Kneipp gesetzt wird.

Ehrung für 5.000 Rettungsausfahrten: Rotkreuz-Fahrtenspange in Gold für Clemens Hickl

Im Rahmen einer Bezirksstellenleitungssitzung wurde dem Mistelbacher Rot-Kreuz Chef Landesrettungsrat Ing. Clemens Hickl die Fahrtenspange in Gold für 5.000 Rettungsausfahrten verliehen. „Diese Ehrung hat eine besondere Bedeutung für mich, da sie jahrelangen Einsatz und Fleiß widerspiegelt“, so der Bezirksstellenleiter.

Ausfahrtenspangen werden in den Kategorien Bronze (1.000 Rettungsausfahrten), Silber (2.500 Rettungsausfahrten) und Gold (5.000 Rettungsausfahrten) den Sanitärerinnen und Sanitätern des Roten Kreuzes verliehen. Ab 5.000 Rettungsausfahrten werden in weiteren 1.000 Ausfahrtschritten diese Goldene Fahrtenspange mir der jeweiligen Anzahl als Inschrift den zu ehrenden Mitgliedern überreicht. „Ehrungen sind eine der Möglichkeiten, sich bei den

Rot-Kreuz Mitgliedern für ihren Einsatz für unsere Bevölkerung zu bedanken“, so der Mistelbacher Rot-Kreuz Chef, der sich diesmal selbst über eine Auszeichnung freuen durfte.



Rotkreuz-Fahrtenspange in Gold für Bezirksstellenleiter Landesrettungsrat Ing. Clemens Hickl

ÖGK startet Kampagne #lassunsimpfen

Eine Impfung gegen das Corona-Virus ist die einzige Chance, die Pandemie langfristig zu bekämpfen. Um alle in Österreich lebende Menschen umfangreich über die Impfung zu informieren, startet die Österreichische Gesundheitskasse eine Online-, Hörfunk- und TV-Kampagne unter dem Titel #lassunsimpfen. Ziel ist, eine positive Einstellung und breite Akzeptanz zum Thema Impfen zu erreichen. Dazu wurde von DJ Möwe mit „Baby lass uns impfen“ ein eigener Song remixed, der Lebensfreude transportieren und damit auch impfskeptische Personen erreichen soll. Schließlich geht es in einem nächsten Schritt darum, Menschen, die sich noch nicht für eine Impfung entschieden haben, zu diesem Schritt zu motivieren.

Umfangreiche Aufklärung rund um das Thema Impfen:

Die Initiative ist ein multimediales Event. Mit zahlreichen Challenges auf Social Media, die Schritt für Schritt in den nächsten Wochen gestartet werden, soll speziell eine jüngere Zielgruppe angesprochen werden, die bisher wenig Beachtung in der Aufklärung gefunden hat. Auch Prominente wie Starmania-Moderatorin Arabella Kiesbauer unterstützen das Anliegen: „Eine Impfung ist unsere

einzige Möglichkeit, das Virus zu besiegen.“ Sie appelliert an alle Unentschlossenen, sich impfen zu lassen: „Nur so können wir unser Leben wieder ohne Einschränkungen genießen: Freuen wir uns gemeinsam zurück.“

Begleitend dazu gibt es eine eigene Website der Österreichischen Gesundheitskasse, die als Wegweiser dienen und qualitätsgesicherte Informationen liefern soll. Unter www.lassuns-impfen.at sind alle wesentlichen Informationen rund



© ÖGK

Prominente wie Arabella Kiesbauer unterstützen die Impfkampagne

um Impfen, Impfstoffe oder mögliche Reaktionen auf einen Blick zusammengefasst. Zusätzlich wurden Erklärvideos mit Untertiteln in mehreren Sprachen produziert. Auch das Thema „Gesund bleiben“ kommt dabei nicht zu kurz.

Als größter Krankenversicherungsträger Österreichs will die

Österreichische Gesundheitskasse einen wesentlichen Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie leisten. In einigen Bundesländern unterstützt die ÖGK bereits seit Anfang des Jahres die Länder bei der Durchführung der Impfungen, etwa durch die Bereitstellung von Räumlichkeiten oder Personal.

Landeskrankenhaus: Spende als Dankeschön an die Onkologie

Als Dank für die Betreuung seiner Gattin spendete Univ.-Prof. Dr. Herbert Auer einen elektrischen Entspannungssessel für die II. Medizinische Abteilung des Landeskrankenhauses Mistelbach-Gänserndorf. „Mir war es wichtig der Abteilung, aber auch anderen Krebs-Patientinnen und -Patienten etwas Sinnvolles und Nachhaltiges zu schenken“, erklärte Univ.-Prof. Dr. Herbert Auer. Auch wenn der Anlass der Spende ein trauriger war, denn seine Gattin Gisela war im Oktober 2019 nach einer Krebserkrankung verstorben.

Trotzdem ist der Witwer der II. Medizinischen Abteilung für die professionelle und menschliche Betreuung sehr dankbar und hatte daher beim Begräbnis seiner Gattin Spenden gesammelt, die er nun aufrundete und einen elektrischen Entspannungssessel anschaffte. Prim. Univ.-Prof. Dr. Peter Mikosch nahm im Namen seiner Abteilung die Spende entgegen und freute sich sehr darüber, denn „gerade onkologische

Behandlungen sind für die Patientinnen und Patienten körperlich und seelisch sehr belastend. Eine kleine Oase der Ruhe und Entspannung, wenn auch nur für wenige Minuten, kann da sehr guttun.“



Es freuten sich über die Spende des neuen Entspannungssessels für ihre Patientinnen und Patienten von Univ.-Prof. Dr. Herbert Auer (Mitte): DGKP Thomas Gaunersdorfer, Onkologin Oberärztin Dr. Zyta Dorozinska, DGKP Marcus Heindl und der Leiter der II. Med. Abteilung, Prim. Univ.-Prof. Dr. Peter Mikosch

Schonende Operationsmethode für Dialysepatientinnen und -patienten

Im Landeskrankenhaus Mistelbach-Gänserndorf wurde Mitte April erstmalig ein Bauchfelldialysekatheter nach einer vom neuen Leiter der 3. Medizinischen Abteilung, Prim. Dr. Bernhard Kirsch, entwickelten, innovativen Operationstechnik implantiert. Die Neuerung dabei ist, dass nur extrem kleine Instrumente zum Einsatz kommen, wodurch die normalerweise notwendige Vollnarkose nicht mehr erforderlich ist. Der Eingriff kann mit einer leichten Sedierung (ein Dämmer Schlaf, ähnlich wie z.B. auch von Darmspiegelungen bekannt; Anm.d.Red.) schmerzfrei durchgeführt werden. Die Implantation erfolgt dabei unter Sicht, mit Hilfe einer nur 2,3 Millimeter dicken Kamera (Mini-Laparoskop) in der Bauchhöhle.

Für Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf ist diese neue Operationstechnik ein Beweis dafür, dass „Niederösterreich für Spitzenmedizin steht und auf sein Spitzenpersonal, das innovativ und hochspezialisiert arbeitet und operiert, stolz sein kann. Dank dieser neuen Technik kann noch mehr Patientinnen und Patienten mit einer schweren Nierenerkrankung mittels Peritonealdialyse zu mehr Lebensqualität verholfen werden.“

Die Kollegiale Führung des Landeskrankenhaus Ärtzlicher Direktor Dr. Christian Cebulla, Kaufmännische Direktorin Jutta Stöger, MSc und Interim. Pflegedirektorin DGKP Gabriele Rudorfer, akad. PD freuen sich nun diese Erleichterung für Nierenpatientinnen und -patienten anbieten zu können und damit einen besseren Zugang zur Bauchfelldialyse zu ermöglichen.

Mit der sogenannten Bauchfelldialyse (Peritonealdialyse) werden Patientinnen und Patienten mit Nierenversagen seit Jahren ebenso erfolgreich behandelt wie mit der bekannteren Hämodialyse (Blutwäsche). Zur Durchführung der Bauchfelldialyse wird ein Bauchfelldialysekatheter in die Bauchdecke implantiert, über welchen danach regelmäßig eine Zuckerlösung in die Bauchhöhle gefüllt bzw. wieder abgelassen werden kann. Über das Bauchfell (die innere Auskleidung der Bauchhöhle)

werden dadurch Giftstoffe und überschüssige Flüssigkeit abgegeben und in weiterer Folge aus dem Körper entfernt. Ein Vorteil dieser Form der Nierenersatztherapie ist, dass sie nach entsprechender Schulung der Patientinnen und Patienten (oder auch deren Betreuungspersonen) daheim selbstständig durchgeführt werden kann, wodurch ständige Transporte in das Dialysezentrum entfallen. Ein weiterer Vorteil der Bauchfelldialyse ist, dass diese Methode besonders schonend ist, wovon insbesondere Patientinnen und Patienten mit Herzschwäche profitieren.

Prim. Dr. Bernhard Kirsch berichtet, dass es seiner Patientin nach Implantation des Bauchfelldialysekatheters mittels der neuen Technik den Umständen entsprechend sehr gut geht und sie bereits wieder entlassen werden konnte.



Stationsleitung Dialyse DGKP Hermine Adler, Nephrologe Oberarzt Dr. Martin Gromann, Patientin Ingrid Höfling, Bereichsleitung DGKP Tatjana Masa-Charvat, MSc, MBA und der Leiter der 3. Medizinischen Abteilung Prim. Dr. Bernhard Kirsch



Betreuung. Unterstützung.

Selbstbestimmt bleiben mit professioneller Hilfe.



pflege daheim

pflege daheim vermittelt Ihnen 24-Stunden-Pflege, Pflege und Betreuung nach einem Krankenhausaufenthalt und Entlastung für pflegende Angehörige.

Bahnstraße 1, 2130 Mistelbach
office@pflege-daheim.at
Tel.: 02572/35777
www.pflege-daheim.at
SELBST.BESTIMMT.BLEIBEN

Dr. Ralf Burgstaller neuer Primar am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf

Das Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf hat einen neuen Primar. Mitte Mai hat Dr. Ralf Burgstaller die Leitung der Abteilung für Unfallchirurgie am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf übernommen, die er als regionales Traumazentrum positionieren will, um auch in Zukunft eine umfassende und qualitativ hochwertige unfallchirurgische Versorgung im Weinviertel garantieren zu können.

An der Abteilung für Unfallchirurgie werden standortübergreifend – am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf und im Medizinischen Zentrum Gänserndorf – mehr als 40.000 ambulante und über 2.500 tagesklinische bzw. stationäre Behandlungen pro Jahr durchgeführt. Darüber hinaus leistet die Abteilung als regionales Traumazentrum einen wichtigen Beitrag in der Versorgung von Mehrfach- und Schwerverletzten. „Das erfahrene und hervorragend eingespielte Team am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf hat in den letzten Jahren mit der Zertifizierung als regionales Traumazentrum einen Grundstein für eine umfassende wohnortnahe Behandlung von Verletzten und Schwerverletzten nach international anerkannten Standards gelegt. Ich freue mich sehr, gemeinsam mit meiner Abteilung die traumatologische Versorgung für das Weinviertel auf höchstem menschlichen und medizinischen Niveau anbieten und weiterentwickeln zu dürfen. Ein spezielles Anliegen ist mir dabei eine auf die Patientenbedürfnisse zugeschnittene Behandlung, die in Form von konservativen Methoden sowie mittels modernster operativer Techniken durchgeführt werden kann. Der Ausbau des tagesklinischen Angebotes wird zudem zur Verkürzung von Wartezeiten auf Operationen und zu einer rascheren Rückkehr der Behandelten in den Alltag beitragen“, so der neue Primar der Abteilung für Unfallchirurgie.

Nach dem Medizinstudium an der Medizinischen Universität Wien absolvierte Prim. Dr. Ralf

Burgstaller seine Ausbildung zum Arzt für Allgemeinmedizin am Landesklinikum Amstetten. Danach schloss der 44-jährige Kärntner ebenfalls am Landesklinikum Amstetten seine Ausbildung zum Facharzt für Unfallchirurgie ab, wo er viele Jahre als Oberarzt, zuletzt als 1. Oberarzt an der Unfallchirurgischen Abteilung tätig war. Bevor er mit 1. Mai 2021 die Leitungsfunktion im Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf übernahm, leitete er interimistisch die neugeschaffene Abteilung für Traumatologie und Orthopädie am Landesklinikum Amstetten.

Teile seiner Ausbildung absolvierte Prim. Dr. Ralf Burgstaller an der thoraxchirurgischen Abteilung des Otto-Wagner-Spitals (Wien), an der Abteilung für plastische Chirurgie im Wilhelminenspital (Wien) und am Neurozentrum der BGU Murnau (Deutschland). Weiters erwarb er die Facharztberechtigung für das neue Sonderfach Orthopädie und Traumatologie. Aktuell belegt Dr. Burgstaller eine berufsbegleitende Weiterbildung an der Donau-Universität Krems im Bereich „Health Care Management“.

Die klinischen Schwerpunkte von Prim. Dr. Burgstaller liegen in der Versorgung von Mehrfach- und Schwerverletzten, inklusive der Behandlung von Wirbelsäulen- und Schädelhirntraumen. Zudem spezialisierte er sich auf die rekonstruktive Chirurgie von Knieverletzungen, wie z.B. Band- und Knorpelschädigungen. Diese fachliche Expertise soll sowohl dem laufenden Betrieb als auch der Ausbildung



Interimistische Pflegedirektorin DGKP Gabriele Rudorfer, akad. PD, Kaufmännische Direktorin Jutta Stöger, MSc, Primar der Unfallchirurgie Dr. Ralf Burgstaller und Ärztlicher Direktor Dr. Christian Cebulla

von Ärztinnen und Ärzten zugutekommen.

Gleichzeitig mit seiner Neubesetzung als Primar kommt auf Dr. Burgstaller die Aufgabe zu, gemeinsam mit seinem Primar-

Kollegen Dr. Franz Menschik, dem langjährigen Leiter der Orthopädie, die Weichen für das neue Sonderfach Orthopädie und Traumatologie am Landesklinikum Mistelbach-Gänserndorf zu stellen.



**APOTHEKEN
MISTELBACH**

**WIR SIND RUND UM
DIE UHR FÜR SIE UND
IHRE GESUNDHEIT DA!**

apotheke
WEINVIERTEL
M-City
Herzog Albrecht Straße
T 02572-32630

apotheke
MISTELBACH
Zentrum
Hauptplatz 36
T 02572-2442

apotheke
LEBENSKRAFT
Interspar
Hüttendorf 189.
T 02572-2271



Neue Gynäkologin für Mistelbach

Seit Jahren ist Dr. Jael Bosman als Wahlärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe in den beiden Facharztzentren in Ernstbrunn und Hagenbrunn tätig. Mit Mittwoch, dem 1. September, legt sie beide Ordinationsstandorte auf einen gemeinsamen Standort in der Mistelbacher Liechtensteinstraße 15 zusammen. Sie übernimmt die Ordinationsräumlichkeiten von Prim. Dr. Roland Schmid, die Bezirkshauptstadt ist damit schon bald um eine neue Wahlärztin reicher. Bereits im Mai war sie auf Besuch bei Bürgermeister Erich Stubenvoll, wo sich Dr. Jael Bosman im Beisein von Gesundheitsstadträtin Roswitha Janka vorstellte.

„Ob Teenie-Sprechstunde, Verhütungsberatung, Schwangerschaft und Geburtshilfe, Vor- und Nachsorge, sowie bei Ihrer Begleitung in und nach den Wechseljahren. Ich möchte, dass sich alle Mädchen und Frauen bei mir jederzeit gut aufgehoben und unterstützt fühlen“, lautet das Credo der Gynäkologin, die in ihrer Ordination das umfangreiche Spektrum der ambulanten Frauenheilkunde anbietet.

Terminvereinbarungen:

Termine können bereits telefonisch unter 0660/9805211 immer montags in der Zeit von 08.00 bis 17.00 Uhr bzw. von Dienstag bis Donnerstag in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr oder online auf der Website www.jaelbosman.at vereinbart werden.



Gesundheitsstadträtin Roswitha Janka, Birgit Uhl, Dr. Jael Bosman und Bürgermeister Erich Stubenvoll

Ordinationszeiten:

ab Mittwoch, dem 1. September Montag bis Freitag nach Vereinbarung

INFOS

Dr. Jael Bosman
Liechtensteinstraße 15,
2130 Mistelbach
T 0660/9805211
I www.jaelbosman.at

Neuer Lungenfacharzt für Mistelbach

Mit Dr. Wolfgang Weinwurm ist Mistelbach ab Anfang Juli um einen Facharzt für Lungenheilkunde mit Kassenvertrag reicher. Dr. Wolfgang Weinwurm übersiedelt von Hollabrunn nach Ebendorf und eröffnet seine Ordination in der Rohrmühlgasse 14, wo vormals Prim. Dr. Bernhard Jaritz ordinierte.

Leistungen:

- Lungenfunktionstest
- Gasaustauschmessung der Lunge
- Blutgasanalyse mit Laktatbestimmung
- Belastungstest zur Differentialdiagnose und zur Leistungsdiagnostik
- Bestimmung der Entzündungswerte im Blut (CRP)
- Lungenembolie Ausschluss (D-Dimer)
- Allergietestung (Hauttestung)
- Kinderlungenheilkunde
- Raucherberatung
- Atemschule
- Schlafapnoe- bzw. Schnarchdiagnostik – Kontrolle unter Therapie bei Schlafapnoesyndrom
- EKG
- TBC-Diagnostik (Mendel-Mantoux-Test)

„Unser Ziel ist es, unseren Patientinnen und Patienten und den uns zuweisenden Ärzten und Ärztinnen, eine möglichst umfassende diagnostische, qualitativ hochwertige Abklärung und Therapie im Fachbereich der Lungenheilkunde zu bieten“, so der Lungenfacharzt Dr. Wolfgang Weinwurm.

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch:
von 09.00 bis 13.00 Uhr

Dienstag und Mittwoch:
von 14.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag:
von 07.00 bis 11.00 Uhr



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Lungenfacharzt Dr. Wolfgang Weinwurm und Gesundheitsstadträtin Roswitha Janka

INFOS

Dr. Wolfgang Weinwurm
Facharzt für Lungenheilkunde
Rohrmühlgasse 14
2130 Ebendorf
T 02572/32232
E wolfgangweinwurm@medway.at

Volkshilfe Mistelbach: Soziale Alltagsbegleitung als neues Angebot

Mit einer sozialen Alltagsbegleitung bietet die Volkshilfe Mistelbach ein zusätzliches Angebot für interessierte Kundinnen und Kunden. Christine Kalser aus Paasdorf absolviert derzeit die Ausbildung zur sozialen Alltagsbegleitung und steht ab Juli in Mistelbach und Umgebung zur Verfügung.

Schon immer war ihr das soziale Miteinander und das Eingehen auf individuelle Bedürfnisse ein großes Anliegen. Sie war daher von der Weiterbildung zur sozialen Alltagsbegleitung sofort begeistert und freut sich schon sehr auf ihren neuen Tätigkeitsbereich.

Soziale Alltagsbegleiterinnen:

- leisten Kundinnen und Kunden Gesellschaft, hören zu, führen Gespräche und lesen vor
- animieren Kundinnen und Kunden zu Beschäftigungen

wie z.B. spielen, basteln, kochen

- erledigen gemeinsam mit Kundinnen und Kunden Besorgungen und begleiten bei Spaziergängen
- sind durch mehrstündige Einsätze (zwei bis sechs Stunden pro Einsatz) eine zusätzliche Unterstützung und Entlastung von Angehörigen

Das Angebot wird vom Land Niederösterreich unterstützt, der Kostenbeitrag für Kundinnen und Kunden beträgt 9 Euro.

INFOS

📍 Volkshilfe Mistelbach
Regionalleitung Martina Zobl
T 0676/8700-27705



Christine Kalser aus Paasdorf

volkshilfe.
NIEDERÖSTERREICH

Neue Küchenleiterin im Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach

Im Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach übernahm im Mai Bettina Gauszter die Leitung der Küche. Die Köchin ist bereits seit 1998 in der Küche des Pflegezentrums tätig und daher mit sehr wertvoller, jahrelanger Erfahrung ausgestattet.

Über diese Jahre konnte Bettina Gauszter mehrere Fortbildungen für Geriatriische Küche, Allergenmanagement in der Großküche, diätetische Neuerungen, spezielle Ernährung für Menschen mit Demenz und Ernährung für pflegebedürftige Menschen absolvieren. Seit Oktober 2020 wechselte sie bereits von der Kollegenrolle in die Rolle der stellvertretenden Küchenleiterin und konnte damit ihre Führungserfahrung bereits ausbauen.

Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach:

Das Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach ist das dritt

größte Pflege- und Betreuungszentrum in Niederösterreich und versorgt seine Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jährlich mit rund 90.000 Mittagessen. Für die Köchin ist es eine Herzensangelegenheit die Bewohnerinnen und Bewohner mit schmackhaften, regionalen, saisonalen und abwechslungsreichen Speisen zu versorgen: „Wir sind stets bemüht individuelle Wünsche unserer Bewohnerinnen und Bewohner zu berücksichtigen und gehen gerne auf besondere diätetische Notwendigkeiten ein. Am schönsten ist es natürlich unsere Geburtstagskinder mit dem Lieblingsmenü zu bekochen, aber auch die

kulinarischen Wünsche der Bewohnerinnen und Bewohner der Hospiz-Abteilung zu erfüllen.“

Direktorin Jasmin Schaden, MBA freut sich über die Neubesetzung der Küchenleitung: „Mit Bettina Gauszter konnten wir eine hervorragende Küchenleiterin gewinnen. Wir sind laufend bestrebt, den hohen Standard bei der Speisenqualität und bei der Zufriedenheit unserer Bewohnerinnen und Bewohner sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu halten und ständig weiter zu verbessern. Mit der nun neuen Küchenleiterin steht diesem Vorhaben nichts im Wege.“



Bettina Gauszter übernahm die Leitung der Küche im Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach

Schaukochen im Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach

Im Pflege- und Betreuungszentrum Mistelbach fand am Montag, dem 10. Mai, ein Schaukochen für die Bewohnerinnen und Bewohner statt. Im Rahmen der Projektserie „Wir können mehr!“ bringen Schülerinnen und Schüler sowie Praktikantinnen und Praktikanten mit beruflicher Vorerfahrung, wie z.B. als Koch/Köchin etc., ihre Kenntnisse für die Bewohnerinnen und Bewohner ein. So auch Viktor Gnauer, der vor Beginn seiner Ausbildung zum Pflegefachassistenten bereits als Koch tätig war.

Praxisanleiterin Frau DGKP Ilse Spielmann und Alltagsbegleiterin Frau Sabine Galos konnten Viktor Gnauer motivieren, seine Spezialität „Gebackene Mäuse auf Beerenspiegel und Vanillesauce“ vor den erwartungsvollen Augen der Bewohnerinnen und Bewohner zuzubereiten. Schon in der Vorbereitungsphase hat man keine Mühen gescheut und selbst entworfene Einladungen dazu kreiert. Das Ergebnis konnte eindeutig als Augen- und Gaumenschmaus bezeichnet werden.



Direktorin Jasmin Schaden MBA mit Küchenleiterin Bettina Gauszter

Produkte mit Charakter – Made in Mistelbach

Sie suchen gerade schönes, kreatives, regional produziertes und erschwingliches Handwerk? Dann besuchen Sie den Shop werkRaum in der Bahnstraße 28 in Mistelbach, der seit Dienstag, dem 1. Juni, wieder geöffnet hat, oder alternativ auch gerne den Onlineverkauf unter www.psz.co.at/psz-shop. Hier finden Sie handgefertigte Einzelstücke aus den Materialien Keramik, Textilien, Holz, Peddigrohr und Filz – ideal zum Verschenken oder Selbstbehalten!

Die exklusiven Werke werden im werkRaum Mistelbach (im Erdgeschoß im Kloster; Anm.d.Red.) hergestellt. Im werkRaum Mistelbach finden 35 Menschen ab Beendigung der Schulpflicht, die aufgrund einer psychischen Erkrankung (derzeit) keinen Beruf ausüben können, einen Raum für Arbeit und Beschäftigung. Der werkRaum bietet die Möglichkeit innerhalb einer geordneten Struktur und positiven Atmosphäre, kreativ und produktiv tätig zu sein, die eigene Leistungsfähigkeit zu erweitern und so berufliche und soziale Rehabilitation zu erreichen.

Öffnungszeiten:

Dienstag und Mittwoch:
von 09.00 bis 12.00 Uhr und
von 13.30 bis 16.00 Uhr

Freitag:
von 09.00 bis 12.30 Uhr



Im werkRaum in der Mistelbacher Bahnstraße können handgefertigte Produkte käuflich erworben werden

INFOS

 werkRaum

Bahnstraße 28, 2130 Mistelbach

E werkraum.2130@psz.co.at

I www.werkraum28.psz.co.at



NEUE BÜCHER

der Stadtbibliothek
Eine Auswahl ...

Das Flüstern der Bienen – List Verlag, 2021, SEGOVIA, Sofia

Francisco wächst in den 1920er-Jahren auf einem Landgut in Mexiko auf, immer an seiner Seite: der Bienenjunge. Simonopio wurde als Baby beschützt von Bienen unter einer Brücke gefunden. Er lernt nie richtig sprechen, doch er ist hellseht und weiß, dass ihm und Francisco ein Unglück bevorsteht...



20. Juli: ein Zeitstück – Diogenes, 2021, SCHLINK, Bernhard



Ihr letzter Schultag fällt auf den 20. Juli. Am Vortag hat die Deutsche Aktion mit ihrem charismatischen jungen Führer bei der Landtagswahl 37 Prozent bekommen. Was wäre gewesen, wenn das Attentat auf Hitler bereits am 20. Juli 1931 erfolgt wäre. Eine Diskussion zwischen Abiturienten im Leistungskurs Geschichte und ihrem Lehrer...

Das Land der Anderen – Luchterhand, 2021, SLIMANI, Leila

Die Elsässerin Mathilde heiratet nach dem 2. Weltkrieg den Marokkaner Amine, der in der französischen Armee gedient hat. Sie bewirtschaften Amines geerbten Hof am Fuß des Atlas-Gebirges, bekommen zwei Kinder, doch für ihre Verbindung haben weder die Araber noch die Franzosen Verständnis...



So grillt Österreich – Brandstätter Verlag, 2021,



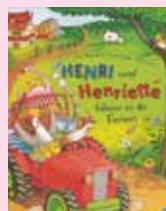
BITTERMANN, Adi

Grillweltmeister Adi Bittermann hat sich auf eine Tour durch Österreich begeben und Grillrezepte von insgesamt 26 Hobby-Grillrinnen und -Griller gesammelt.....

Henri und Henriette fahren in die Ferien – Thienemann, 2021,

NEUDERT, Cee/Hansen, Christiane

Hahn Henri möchte mit der ganzen Hühnerfamilie nach Paris reisen, um den Eiffelturm zu sehen. Kaum sind sie am Dorfteich angekommen, hat der Traktor eine Panne, aber am Weiher ist es auch schön. Nur Henri ist traurig, denn er hätte gerne den Eiffelturm gesehen ... Ab 4.



NÖ Lesewettbewerb „Read&Win“

Die Stadtbibliothek Mistelbach war Partner beim NÖ Lesewettbewerb „Read&Win“, der von 1. Oktober 2020 bis 1. Februar 2021 stattgefunden hat. Jugendliche zwischen 13 und 19 Jahren konnten im Rahmen des Wettbewerbes eines von zehn vorgeschlagenen Büchern lesen und mussten anschließend mehrere Fragen zum Buch beantworten. Zusätzlich hatten sie dabei noch die Möglichkeit, am Kreativwettbewerb teilzunehmen, bei dem es einen Überraschungspreis zu gewinnen gab. Einer dieser Überraschungspreise, ein Solarrucksack, mit dem man Handy, Tablet und Co mittels Sonnenstrom aufladen kann, ging mit Simone Stimson als Gewinnerin nach Mistelbach! Das Bibliotheksteam gratuliert herzlich und wünscht weiterhin viel Freude beim Lesen!

Die Bibliotheken in Niederösterreich stehen für einen breiten Lesebegriff und für die Förderung von Lesespaß und Lesemotivation. Sie sind deshalb starke Partner für „Read & Win“, so der zuständige Landesrat Dipl.-Ing. Ludwig Schleritzko.



Bibliotheksleiterin Beatrice Hrusa mit der Gewinnerin Simone Stimson und ihrer stolzen Mutter Bibliothekarin Sabine Stimson

INFOS

📖 NÖ Lesewettbewerb „Read&Win“
| <https://noe.readandwin.at/>

Gesucht: Lesemeister & Lesemeisterin!

Ab sofort können Kinder und Jugendliche zwischen sechs und zwölf Jahren wieder an der vom Land Niederösterreich gemeinsam mit „Treffpunkt Bibliothek“ initiierten Kinderleseaktion „Gesucht: Lesemeister & Lesemeisterin!“ teilnehmen. In der Stadtbibliothek Mistelbach liegen Meinungskärtchen auf, die vollständig und leserlich ausgefüllt wieder vor Ort abgegeben werden können! Auf diesen Meinungskärtchen können die jungen Leserinnen und Leser zu einem Buch oder Comic ihrer Wahl eine kleine Bewertung abgeben, ob gemalt oder geschrieben, ist egal. Abgabeschluss ist Donnerstag, der 9. September.



INFOS

📍 Stadtbibliothek Mistelbach
 Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach
 T 02572/2515-6310
 E buch@mistelbach.at
 I www.vielseitiger.at

Aus allen niederösterreichischen Vierteln werden je zehn Einsendungen gezogen – insgesamt also 40. Die Gewinnerinnen und Gewinner werden zu einer tollen Abschlussveranstaltung eingeladen und (auch die Gewinnerbi-

bliotheken; Anm.d.Red.) erhalten Preise!

Das Team der Stadtbibliothek Mistelbach freut sich auf zahlreiche Teilnahme!

Literarische Verarbeitung einer Liebesgeschichte Aus dem rasanten Leben des Leo Hillinger

Conny Bischofberger, prominente Interviewerin und Journalistin einer großen Tageszeitung, hat ihren ersten Roman geschrieben und zum Auftakt des Mistelbacher LiteraTourFrühlings am Montag, dem 31. Mai, auch ihre erste Lesung daraus gehalten. Die Protagonistin des Buches hat viel mit Conny Bischofberger gemein, es ist die literarische Verarbeitung einer/ihrer Liebesgeschichte, leider ohne Happy End.

Leo Hillinger ist immer auf Tour, ob beruflich, sportlich oder um sein Buch vorzustellen! So hat er auch am Donnerstag, dem 10. Juni, von Tirol kommend, in Mistelbach Station gemacht, um anschließend gleich weiter ins Burgenland zu fahren und schließlich am nächsten Tag in der Früh um 09.00 Uhr wieder in Wien zu sein. Das gab schon ersten Einblick in einen sehr temporeichen Alltag. Auf Grundlage seines Buches erzählte Leo Hillinger in Interviewform von den Höhen und Tiefen seines bisherigen Lebens, dem schwierigen Start in der Weinbranche und gab auch sehr private Einblicke.

Bürgermeister Erich Stubenvoll hat Conny Bischofberger herzlich begrüßt und sich bei ihr für die Spende eines frei wählbaren Honorars an das Mistelbacher Kinderschutzzentrum „die möwe“ bedankt! Die Facultas Dombuchhandlung im Weinvier-

tel hat außerdem einen Bücherstisch bereitgestellt, wo Conny Bischofberger im Anschluss der Lesung fleißig Bücher signierte. Und auch in der Stadtbibliothek Mistelbach steht ihr Roman „Herzschweißen“ ab sofort zur Ausleihe bereit!

Hervorzuheben sind sein soziales Engagement und die Förderung junger Unternehmerinnen und Unternehmer. Von der Qualität seines Weines konnte sich das

Publikum auch überzeugen. Leo Hillinger hatte Kostproben mitgebracht, die bis auf den letzten Tropfen geleert wurden.



DSA Roswitha Tscherkassky-Koularas, Brigitte Heindl, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Conny Bischofberger, Stadtbibliotheksdirektorin Beatrice Hrusa und Stadträtin Roswitha Janka



Stadträtin Roswitha Janka, Winzer Leo Hillinger, Bibliotheksleiterin Beatrice Hrusa und Kulturstadtrat Josef Schimmer

„Wichtig ist, dass wir an unsere Fantasie glauben...“: Workshop mit Willy Puchner

Auf Einladung der Stadtbibliothek Mistelbach kam am Montag, dem 31. Mai, Willy Puchner virtuell an seinen Ursprungsort zurück! Via Zoom gestaltete er auf Grundlage seines Buches „Willys Wunderwelt“ einen kreativen Workshop mit den 2. Klassen der Mittelschule Mistelbach!

Nach einem Streifzug durch seine Bücher „Willys Wunderwelt“ und „Mein Kater Tiger“ forderte er die 46 Schülerinnen und Schülern auf, ihren ganz persönlichen Glücksmoment zu zeichnen und mit einem Satz zu beschreiben.

Danach beantwortete er noch Fragen der Kinder, zeigte viele seiner wunderschönen Fotos und hat ein kleines Gewinnspiel mit einer Schätzfrage zu einem seiner Bilder eingebaut.

Es war ein toller und fantastischer Vormittag mit einem vielseitigen Künstler und sehr interessierten Schülerinnen und Schülern! Die Veranstaltung fand in Kooperation mit der

Stadtbibliothek Mistelbach und der Mittelschule Mistelbach sowie mit Unterstützung durch den Büchereiverband Österreich (Aktion „Utopie/Dystopie“) statt.

INFOS

Stadtbibliothek Mistelbach

Franz Josef-Straße 43, 2130 Mistelbach

T 02572/2515-6310

E buch@mistelbach.at

I www.vielseitiger.at

Ferienleseaktion: MINT in der Stadtbibliothek

Tauche ein mit uns in die Welt der Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Lerne und Staune und erweitere dein Wissen durch Lesen! Sollte dir dabei zu heiß werden, dann kannst du mit fünf gelesenen Bibliotheksbüchern und einer ausgefüllten „Lesemeisterin & Lesemeister Gesucht – Karte“ einen Eisgutschein des Café Harlekin bei uns abholen!

Außerdem darfst du jeweils einen Regentropfen mit deinem Namen auf unserer Glaswand anbringen. Mit fünf weiteren Büchern sammelst du immer einen Tropfen. Am Ende der Ferien hat jeder Selbstleser gute Chancen einen der Hauptpreise zu gewinnen!

Spendenübergabe an die Kindergruppe „Rappel-Zappel“

Anlässlich der Geburt seines 1. Kindes entschloss sich Raiffeisenbank-Direktor Mag. Markus Wirrer dazu, eine Spendenaktion ins Leben zu rufen, mit deren Erlös Spielsachen für die Kindergruppe „Rappel-Zappel“ angeschafft werden sollen. In Summe kamen in den letzten Wochen so rund 1.200 Euro zusammen, die allesamt für diverses Kinderspielzeug wie Bobby-Cars, Holz-Puzzles oder Ausstattungen für die Puppenküche ausgegeben wurden. Ein großes Dankeschön gebührt dem Initiator der Aktion sowie Apotheker Mag. Klaus Dundalek, Spielwarenhändler Andreas Führer, Notar Dr. Christian Neubauer, Autohändler Ing. Thomas Polke sowie Immobilienmaklerin Brigitte Reimer, die sich allesamt an der Aktion zu je 200 Euro beteiligten. Ein Teil von ihnen durf-

te gemeinsam mit Bürgermeister Erich Stubenvoll, Gemeinderat Bernhard Schmatzberger und Karoline Scheiner-Hörmann am Donnerstag, dem 10. Juni, die Spielsachen an die Leiterin der Kindergruppe „Rappel-Zappel“ Theresa Stöger übergeben.



Dank der großzügigen Spendenbereitschaft kamen insgesamt 1.200 Euro zusammen, die in Form von Spielsachen der Kindergruppe „Rappel-Zappel“ übergeben werden konnten

Schülerhilfe in den Sommerferien geöffnet

Ein spezielles Schuljahr geht zu Ende und im Herbst wird hoffentlich die „Normalität“ zu großen Teilen zurückkehren. Ein erster Schritt dazu sind unsere Ferienkurse im August, welche wieder vor Ort stattfinden können, natürlich begleitet von den geltenden Hygienevorschriften.

Das neue Schuljahr wird eine Herausforderung für die Schülerinnen und Schüler, da der Lernstoff dieses Schuljahres – auch ohne Schularbeiten zur Überprüfung – die notwendige Grundlage für das kommende sein wird!

Kostenloser Wissens-Check vor Beginn der Nachhilfe:

Genau hier setzt die Schülerhilfe an: Durch einen fachspezifischen Wissens-Check werden die Wissenslücken der Schülerinnen und Schüler ermittelt. Anhand dieser Ergebnisse wird im Nachhilfeunterricht vor Ort gezielt der Lernstoff wiederholt. Dies sorgt für einen guten Schulstart und eine nachhaltige Notenverbesserung.

Nachhilfe vor Ort:

„Mit unseren Sommerkursen verbessern die Schülerinnen und Schüler in zehn Unterrichtsstunden pro Woche ihr Wissen, ohne auf die Ferien verzichten zu müssen und starten so gut vorbereitet ins neue Schuljahr. Da die Kurse heuer vor Ort stattfinden können, ist unser Team in Mistelbach im August persönlich verfügbar“, so Mag. Eva Umsatt von der Schülerhilfe Mistelbach.

Über die Schülerhilfe:

Die Schülerhilfe ist einer der führenden Anbieter von qualifizierten Bildungs- und Nachhilfeangeboten in Deutschland und Österreich sowie Deutschlands drittgrößtes Franchise-System. Seit über 45 Jahren bietet sie Einzelnachhilfe in kleinen Gruppen von drei bis fünf Schülern. Die Schülerhilfe bietet Förderung in allen gängigen Fächern, für alle Klassen und Schularten. Qualifizierte und motivierte Nachhilfelehrer kümmern sich individuell um jeden Schüler und helfen ihm, seine Leistungen dauerhaft zu verbessern. Dies belegt auch eine wissenschaftliche Studie der Universität Bayreuth. Die Schülerhilfe fördert an rund 1.100 Standorten mehr als 125.000 Schülerinnen und Schüler jährlich. Als wichtiger privater Bildungsdienstleister hält die Schülerhilfe ein breites Angebot bereit, das neben Nachhilfe auch Prüfungsvorbereitungen und Ferienkurse umfasst. Ein Qualitätsmanagementsystem, zertifiziert nach DIN EN ISO 9001, dient dazu, ein Höchstmaß an Qualität und Kundenorientierung zu erzielen. Mit Erfolg, denn 94 Prozent der Kunden sind zufrieden und würden die Schülerhilfe weiterempfehlen.



© Schülerhilfe

Mit dem Sommerangebot und dem kostenlosen Wissens-Check Lernlücken schließen

INFOS

Schülerhilfe Mistelbach
 Marktgasse 2, 2130 Mistelbach
 T 0664/4841808
 E robert.polster@schuelerhilfe.com
 I www.schuelerhilfe.at/nachhilfe/mistelbach bzw. www.facebook.com/schuelerhilfe

Jetzt anmelden!

Schülerhilfe!
 Das Original. Seit 1974.

Mit Spaß im Sommerkurs Lernstoff aufholen!

- + Im neuen Schuljahr voll durchstarten
- + Profi-Nachhilfe wieder vor Ort

99€

für die 1. Woche oder gratis*!

*Gültig nur für Neukunden. Einmalig buchbar in den Sommerferien 2021. Nur in teilnehmenden Standorten. Nicht gültig in Verbindung mit anderen Aktionen, Angeboten, Coupons oder Rabatten. Zzgl. 19 Euro Anmeldegebühr. 1 Sommerkurs = 5 Doppelstunden (10 Unterrichtsstunden à 45 Minuten). Bei Abschluss eines Vertrags mit einer Mindestlaufzeit von 12 Monaten erfolgt eine Verrechnung mit dem Schulgeld.

Mistelbach • Marktgasse 2 • Tel. 0664-4841808
www.schuelerhilfe.at/mistelbach
 Wolkersdorf • Withalmstraße 9 / 1 A+B • Tel. 0664-4841808
www.schuelerhilfe.at/wolkersdorf



Mimi fragt nach ...

... bei Dipl.-Ing. Ute Nüsken vom Verein AURING,
Biologische Station Hohenau-Ringelsdorf

Welche Kröten gibt es bei uns?

Im Raum Mistelbach siehst du hauptsächlich die Erdkröte und die Wechselkröte, die Knoblauchkröte lebt sehr versteckt.

Warum wandern Kröten?

Oft kann man große Gruppen von Erdkröten beobachten, die im Frühjahr bei Regenwetter – wie schon ihre Vorfahren - zu ihren Laichgewässern wandern. Wenn aber zwischenzeitlich eine Straße gebaut wurde, gibt es leider viele Verkehrsoffer.

Wie kann man Kröten schützen?

Vielleicht hast du schon die lange, grüne Schutzeinrichtung am Ernstbrunner Wald oder entlang der Schrickler Straße gesehen? Die Straßenmeisterei trägt hier alle gestoppten Kröten über die Straße zum Gewässer – vielen Dank! Noch besser sind sogenannte Amphibientunnel, die den Kröten und anderen Tieren jederzeit das gefahrlose Unterqueren der Fahrbahn ermöglichen.

Was soll ich tun, wenn eine Kröte im Garten ist?

Kröten helfen bei der natürlichen Schädlingsbekämpfung, denn sie fressen mit Vorliebe Nacktschnecken. Da kannst du dich also freuen! Um sie im Garten zu halten, solltest du schauen, dass sie neben einem Teich auch eine schöne Wiese mit vielen Insekten als Futtergrundlage vorfinden. Versteckmöglichkeiten brauchen die Amphibien ebenfalls. Offene Lichtschächte, steile Stiegen etc. stellen Fallen dar.

Bekomme ich Warzen, wenn ich eine Kröte berühre?

NEIN, das ist ein Märchen! Im Gegensatz zu der eher glatten Haut der Frösche und Molche fühlen sich die Kröten etwas rauer an, das stimmt. Alle Amphibien können über ihre Haut zum Schutz vor Fressfeinden Giftstoffe abgeben. Nach der Berührung eines Lurches sollte man also nicht mit der Hand ins Auge greifen, das könnte brennen.



MiMi IM NETZ



Was ist eigentlich der Unterschied zwischen Frosch und Kröte? Und was gilt es über Amphibien zu wissen? All das findest du in Mimis Padlet „Mimi hilft auf die Sprünge“:

<https://padlet.com/MimisMistelbach/odrdl4wrbatlikck>

Außerdem erfährst du die Teilnahmebedingungen für den aktuellen Kreativwettbewerb. Sei kein Frosch – und sei dabei!





will's wissen – Die Domkröte von Mistelbach

Vor vielen, vielen Jahren gab es in Mistelbach eine Raubritterburg in der Nähe der heutigen Kirche St. Martin. Der Burgherr war ein wilder und brutaler Kerl, der raubte und Leute bestahl.

Eines Tages wurde der Anführer von einem seiner Opfer verflucht. Tatsächlich hatte der grausame Ritter von diesem Tag an viel Pech. Er wurde immer ärmer und alles Geld ging ihm aus. Da tauchte plötzlich der Teufel auf und der Raubritter ging mit ihm einen Handel ein: Der Teufel bezahlte alle Schulden und gab ihm richtig viel Geld, dafür aber wollte er nach zehn Jahren die Seele des Ritters holen.

Der Ritter lebte in Saus und Braus weiter und als die zehn Jahre um waren, tauchte der Teufel pünktlich auf. Er verwandelte den gierigen Ritter in eine riesige, schleimige und unansehnliche Kröte. Darüber war dieser so wütend und zornig, dass er begann, die Mauern der Ritterburg aus Zorn zu zerstören, dass nur mehr eine Ruine übrigblieb.

Viele Jahre später entstand ein kleiner Ort an der Zaya und die Leute wollten eine Kirche auf dem Hügel - am heutigen Kirchenberg - bauen. Die Steine der alten Ritterburg sollten gleich mitverbaut werden. Doch jedes Mal, wenn man eine Mauer aufbaute, war sie am nächsten Tag zerstört. Mutige Männer beobachteten, dass eine riesige Kröte jede Nacht die Mauern umwarf.

So wurde der Pfarrer zu Hilfe gerufen. Der Gottesmann erschoss das Untier mit einer geweihten Kugel aus Glas. So konnte der verfluchte Raubritter erlöst werden. Die tote Kröte mauerte man in den Kirchenbau ein, wo sie heute noch zu bewundern ist.



© Mohammad Ibrahim

Domkröte



© Gabriele Resch

Erdkröte



© Gabriele Resch

Knoblauchkröte



© Gabriele Resch

Wechselkröte



Bei der Energie- und Umweltagentur des Landes NÖ gibt's kostenlose Materialien für dich (Link im Padlet). Du kannst dann in den Ferien in der Natur forschen und bist gut ausgerüstet. Die Kröte von der Kirche St. Martin ist immer zu sehen. Links oberhalb der Eingangstür am Ende der Dachrinne schaut sie auf Mistelbach herab.

Christoph Eckel neuer Schulqualitätsmanager in der Bildungsregion 2

Christoph Eckel, der Direktor des Pflichtschulzentrums Mistelbach, ist seit Anfang März neuer Schulqualitätsmanager in der Bildungsregion 2. In seinen Zuständigkeitsbereich fallen knapp 60 Schulen in den Bezirken Mistelbach, Korneuburg, Stockerau und Hollabrunn. Dazu gratulierte ihm kürzlich auch Bürgermeister Erich Stubenvoll bei einem gemeinsamen Termin mit der Leiterin der Bildungsregion 2 Mistelbach Bürgermeisterin Schulqualitätsmanagerin Brigitte Ribisch, MA.

Der neue Schulqualitätsmanager ist Lehrer für Mathematik, Physik/Chemie und Informatik. Seine berufliche Laufbahn startete der „Spätberufene“ nach einigen Jahren in der Privatwirtschaft an der Polytechnischen Schule Mistelbach, wo er sehr bald die Leitung der Schule übernahm. Er zeichnete sich immer mit überdurchschnittlichem Engagement aus, so dass die Schulaufsicht ihm die Leitung des gesamten Pflichtschulzentrums in Mistelbach zutraute, bestehend aus der Mittelschule I, der Mittelschule II und der Allgemeinen Sonderschule Mistelbach. Dieses leitete er fast zehn Jahre mit viel Herzblut, Anerkennung und Achtsamkeit – immer die Menschen im Blick, die Schule mit Leben, Wissen und Freude am Lernen erfüllen. Als weitere Qualifikation fällt in diese Zeit u.a. auch sein Masterstudium – Master of Science in Schoolbuilding Leadership – in New York, welches er mit Auszeichnung absolvierte.

Seine konkrete Aufgabe als Schulqualitätsmanager sieht Christoph Eckel darin, einen wertschätzenden und persönlichen Austausch mit den Direktorinnen und Direktoren zu pflegen. Besonders in dieser Ausnahmezeit der COVID-19-Pandemie möchte er die Kolleginnen und Kollegen in den Schulen mit Rat und Tat unterstützen, weil die sich fast täglich ändernden Rahmenbedingungen für die Schulen momentan die größte Herausforderung darstellen. „Es ist unwahrscheinlich, wie schnell, flexibel und engagiert hier von

allen Beteiligten reagiert und die Maßnahmen vor Ort umgesetzt werden“, meint Eckel. Weiters sollen an den einzelnen Schulstandorten gemeinsam mit den Schulleitungen mit Hilfe des festgesetzten Qualitätsrahmens Ziele und Vereinbarungen zur Qualitätssteigerung abgestimmt und umgesetzt, Lern- und Lehrprozesse gestaltet, schulpartner-schaftliche Außenbeziehungen geschaffen und die Ergebnisse und Auswirkungen dieses Prozesses evaluiert werden.

„Ich freue mich darauf, das Team in der Außenstelle Mistelbach rund um Bürgermeisterin Brigitte Ribisch zu verstärken und an der Schulqualität und der Schulentwicklung des Weinviertel aktiv und mit vollem Engagement mitwirken zu können. Schon mein ganzes Schulleben, ob als Lehrer oder als Direktor, steht für mich die überregionale Zusammenarbeit mit Experten aus Bildung, Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur im Mittelpunkt, um für unsere Kinder und Jugendlichen die besten Bildungsmöglichkeiten in der Region zu schaffen – unabhängig von der sozialen Herkunft. Ich wünsche mir eine Bildungslandschaft im Weinviertel, die alle Beteiligten individuell und stärkeorientiert fördert und motiviert“, skizziert der Schulqualitätsmanager sein berufliches Credo.

Der Schulqualitätsmanager sieht besonders erwartungsvoll der schulartenübergreifenden Zusammenarbeit zur Verbesserung der Bildungsqualität in der Region und der Begleitung und Unterstützung von Bildungskarrie-



Bürgermeister Erich Stubenvoll, Schulqualitätsmanager Christoph Eckel und die Leiterin der Bildungsregion 2 Mistelbach Bürgermeisterin Schulqualitätsmanagerin Brigitte Ribisch, MA

ren der Kinder und Jugendlichen der Region entgegen. Themen wie Digitalisierung, Netzwerke mit überregionalen Bildungsspielern aufbauen sowie die

ständige Weiterentwicklung der Region im Sinne junger Menschen liegen ihm besonders am Herzen.



autoREISS
DER MENSCH. DAS AUTO. DIE WERKSTATT.



**BESONDERE AUTOS
BRAUCHEN
BESONDEREN SERVICE.**

Gib Deinem Auto eine Zukunft.

autoREISS GmbH & Co KG

2130 Mistelbach, Ernstbrunner Straße 7

T +43 02572/2566 E office@auto-reiss.at W www.auto-reiss.at

Sechs junge Weinkennerinnen und Weinkenner mehr an der HLW Mistelbach

Das hohe Engagement und Fachwissen von fünf Schülerinnen und einem Schüler der Höheren Lehranstalt bzw. Fachschule für wirtschaftliche Berufe in Mistelbach wurde bei der Ablegung ihrer Prüfung zum Jungsommelièr bzw. Jungsommelière an Schulen mit zwei ausgezeichneten Erfolgen und vier guten Erfolgen belohnt. Neben einer verdeckten Degustation von fünf Weinen galt es, eine 60 Fragen umfassende schriftliche Prüfung abzulegen.

Der praktische Teil umfasste die Erstellung einer Getränkeempfehlung zu einem 5-gängigen Menü sowie die Durchführung eines zugeteilten Weinservices zu einem zugeteilten Weintyp.

Corona-bedingt konnten keine externen Prüfer eingeladen werden. Als Prüferin und Ausbilderin fungierte Dipl.-Päd. Regina Strobl, Prüferin Fachvorständin Dipl.-Päd. Edith Prillinger unter

dem Vorsitz von Hofrat Direktor Mag. Johannes Holzinger. „Dank der erhaltenen Zusatzqualifikation an Schulen sehen wir unsere Schülerinnen und Schüler als kompetente Weinkennerinnen und Weinkenner bzw. Botschafterinnen und Botschafter der Region, die mit ihrem Fachwissen Wein als Genussmittel und Kulturgut vertreten“, so Fachvorständin Dipl.-Päd. Edith Prillinger.



Dipl. Päd. Regina Strobl, Florian Thenmaier, Judith Fröschl, Nina Hammer, Lena Glasl, Sarah Kindl, Sophie Gahr und Hofrat Direktor Mag. Johannes Holzinger

Genuss für Augen und Mund: Prüfungssessen in der FW bzw. HLW Mistelbach

Mit leckeren Kreationen, die nicht nur geschmacklich, sondern auch optisch mehr als überzeugten, luden die Schülerinnen und Schüler der 4. Klassen der HLW Mistelbach anlässlich der Vorprüfung zur Reife- und Diplomprüfung sowie die Schülerinnen und Schüler der FW Mistelbach anlässlich ihrer Abschlussprüfung Ende Mai bzw. Anfang Juni zum Essen in die Schulräumlichkeiten. Mehr als zwei Stunden lang wurden die Gäste, die Corona-bedingt nach eineinhalb Jahren wieder dabei sein durften – darunter unter anderem auch Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stadträtin Dora Polke und Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Mag. Klaus Kaweczka – mit Köstlichkeiten aus der schuleigenen Küche verwöhnt.

Begleitet von dazu passenden Weinen von Winzern aus der Region kredenzten die elf Schülerinnen und ein Schüler, die beim Prüfungssessen am Freitag, dem 28. Mai, wie immer in zwei gleich große Gruppen zu je sechs Personen in den Bereichen Küche und Service eingeteilt wurden, heuer Hühnersuppe mit Gemüse als Vorspeise, Hühnerbrust mit Spargel und Topfenkäseteig als Hauptgang sowie eine Schokoladentarte mit Vanilleeis als krönenden Abschluss. Zur Freude von Direktor

Mag. Johannes Holzinger und Fachvorstand Dipl.-Päd. Edith Prillinger waren am Ende des kulinarischen Tages alle zufrieden, vor allem aber die Schülerinnen und Schüler, die sich wieder einmal selbst übertroffen haben!



Die Gäste waren durch die Bank begeistert von den Köstlichkeiten, die die Schülerinnen und Schüler kredenzten



Volkshochschule Mistelbach

Bildung ist nach wie vor das wichtigste Mittel, um die Gesellschaft und ihre Menschen zu stärken. Dieser Grundsatz bewahrt sich seit Jahren und hat nichts an Aktualität eingebüßt. Als größte Erwachsenenbildungseinrichtung im Bezirk bietet die Volkshochschule Mistelbach Bildungsmöglichkeiten, die Menschen darin unterstützen, ihre Situation aus eigener Kraft zu verbessern. Finden Sie nachfolgend die Angebote zu Tagesfahrten und Reisen, begleitet von fachkundigen Reisebegleitern ab/bis Mistelbach und fragen Sie direkt bei der Volkshochschule Mistelbach nach dem Detailprogramm. Das Team der Volkshochschule Mistelbach freut sich auf Ihre Anfragen!

INFOS

Volkshochschule
Mistelbach

Franz Josef-Straße 43,
2130 Mistelbach

T 02572/5200
E info@vhs-mistelbach.at
I www.vhs-mistelbach.at



Unsere nächsten Programmpunkte Tagesfahrten



✓	Opernfestspiele St. Margarethen: Turandot	Freitag, 16. Juli 2021
✓	Seefestspiele Mörbisch: West Side Story	Samstag, 14. August 2021
Neu	Leiser Berge Sternwarte und Sternschnuppen	Samstag, 14. August 2021
✓	Konzertfahrt Grafenegg – Rudolf Buchbinder und das State Academic Symphony Orchestra Evgeny Svetlanov	Samstag, 21. August 2021
✓	Wienfahrt – Das Schottenviertel Durchhäuser, Kaffeehäuser und barocke Häuser	Samstag, 2. Oktober 2021
Neu	Himmliche Sphären und Donauturm	Freitag, 8. Oktober 2021
Neu	Exkursion mit Ganslessen	Dienstag, 16. November 2021
Neu	Überraschungsfahrt	Freitag, 7. Jänner 2022
Neu	Neujahrskonzert der NÖ Tonkünstler	Sonntag, 9. Jänner 2022

Kultur-Touren im

Weinviertel

Dienstag, 6. Juli 2021	Barocker Hof in Sulz , romantisches Schlossfeeling in der Nexinger Schweiz, historische Bürgerhäuser in Hohenruppersdorf , inkl. Muschelberg Nexing
Dienstag, 10. August 2021	Fürstliches, Historisches und Zeitgenössisches von Ladendorf über Ernstbrunn bis Niederleis, inkl. Schlossführung in Niederleis
Dienstag, 7. September 2021	Vom kaiserlichen Markt zur Stadt: Stadtführung durch Wolkersdorf

Erlebnis- und Bildungsreisen:

Österreich – Bahnreise Innsbruck
Zauberhaftes Dalmatien
Genussreise in die Südsteiermark
Athen die Wiege Europas
Pannonischer Advent

20. Juli – 24. Juli 2021
16. September – 21. September 2021
23. September – 26. September 2021
23. Oktober – 26. Oktober 2021
26. November – 28. November 2021



Online-Einschulung für Topothekarinnen und Topothekare

Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen. Dieser Devise schließen sich die Weinviertler Topothekarinnen und Topothekare an. Denn die LEADER Region Weinviertel Ost organisiert bereits zum wiederholten Male ein ONLINE-Einschulungstreffen am Dienstag, dem 20. April, für die Topothekarinnen und Topothekare der StadtGemeinde Mistelbach.

Zur Befüllung der Topotheken sind viele geschichteinteressierte Bewohner der LEADER Region Weinviertel Ost stetig damit beschäftigt, die von der Bevölkerung zu Verfügung gestellten historischen Bilder auf die Webseite der Topothek zu stellen. Denn die Laptops und Computer der Topothekarinnen und Topothekare der LEADER Region Weinviertel Ost haben keinen (Corona)Virus. Damit aber auch alles klappt und das historische

Bildmaterial problemlos hochgeladen und von der Bevölkerung durchgeklickt werden kann, braucht es den ein oder anderen Tipp und Trick. Diese wichtigen Handgriffe erklärte der Erfinder der Topothek, Alexander Schatek, bei diesem Online-Treffen höchstpersönlich.

LEADER Geschäftsführerin Dipl.-Ing. Christine Filipp organisierte bereits viele Zoom-Meetings für Topothekarinnen und Topothekare.

Neben den Einschulungsterminen waren auch schon Austauschtreffen am Programm. „Alle bisherigen Online-Treffen wurden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gut besucht! Denn den Topothekarinnen und Topothekaren ist es – genauso wie uns - ein großes Anliegen, die Topothek einheitlich und unter denselben Voraussetzungen zu befüllen und zu bearbeiten.“

Aktuell arbeiten bereits über 200 Topothekarinnen und Topothekare in 42 Gemeinden des östlichen Weinviertels an der Digitalisierung von historischen Bildern. In den letzten Wochen hat sich auch in der StadtGemeinde Mistelbach ein motiviertes Team

von Geschichteinteressierten gefunden, die gemeinsam eine Topothek für die Großgemeinde aufbauen möchten. Durch dieses Engagement konnten schon über 70.000 historische Bilder digitalisiert und vor dem verloren gehen bewahrt werden. Stadtrat Josef Schimmer zeigt sich sehr erfreut darüber, dass am Einschulungs-Workshop 25 interessierte Bürgerinnen und Bürger teilgenommen haben.

All diese Schätze, die die Geschichte der Gemeinden aber auch der Region Weinviertel dokumentieren, sind jederzeit unter www.topothek.at für die Bevölkerung frei zugänglich.

Art-Brut-Sammlung im Barockschlössl zu sehen

Unter dem Titel „Animale e persona“ luden der Kunstverein Mistelbach und die Blau-Gelbe-Viertelsgalerie am Samstag, dem 29. Mai zur Eröffnung einer Art-Brut-Ausstellung ins Barockschlössl Mistelbach. Bis einschließlich Sonntag, dem 27. Juni, zeigt Hannah Rieger 95 Arbeiten aus ihrer umfangreichen Art-Brut-Sammlung von 40 Künstlerinnen und Künstlern aus 16 Ländern. Der Sammlerin, die größtenteils im Weinviertel lebt, ist es ein großes Anliegen, Art-Brut in der Region sichtbar und bekannt zu machen. Kuratiert wurde die Ausstellung, zu der auch ein Katalog erscheint, von Mariana Ionita und Dr. Franz Schwelle.

Ausstellungsdauer:

Samstag, 29. Mai bis Sonntag, 27. Juni

Öffnungszeiten:

Die Ausstellung ist samstags, sonntags und feiertags von 14.00 bis 18.00 Uhr sowie nach Vereinbarung unter kunstvereinmistelbach@speed.de geöffnet.



Sylvia Seimann, Edda Swatschina, Mariana Ionita, Hannah Riegler, Bürgermeister Erich Stubenvoll und Kulturstadtrat Josef Schimmer

INFOS

Kunstverein Mistelbach

I www.kunstverein-mistelbach.at bzw. www.livingartbrut.at

- / Steuerberatung
- / Jahresabschlüsse
- / Buchhaltung
- / Lohnverrechnung

2130 Mistelbach
Liechtensteinstraße 6

Fon: +43 2572 2496-0
Fax: +43 2572 2496-93

GEYER & GEYER
Steuerberatung

MAMUZ wieder offen

Nach dem Ost-Lockdown öffnete das MAMUZ seine beiden Standorte wieder am Dienstag, dem 4. Mai, und zeigt spannende Highlight-Ausstellungen zu 40.000 Jahre Menschheitsgeschichte. Während die Sonderausstellung „Experimentelle Archäologie“ im Schloss Asparn an der Zaya in die spannende Forschungsarbeit der Archäologinnen und Archäologen eintaucht, entführt das Museum Mistelbach in die faszinierende Welt der Maya. Die Wiedereröffnung erfolgt unter genauer Einhaltung der aktuell geltenden Corona-Schutzmaßnahmenverordnung.



Das MAMUZ Museum Mistelbach öffnete wieder nach dem Ost-Lockdown die Museumstüren und zeigt die MAYA-Ausstellung

Sonderausstellung „MAYA“:

Das MAMUZ Museum Mistelbach zeigt die erfolgreiche Sonderausstellung zur Kultur der Maya und liefert damit seit über 25 Jahren erstmals wieder eine umfassende Mayaschau in Österreich.

In ihrer Blütezeit von 250 bis 900 n. Chr. entwickelten sich die Maya zu einer Hochkultur, deren Errungenschaften uns noch heute in Staunen versetzen: Sie errichteten kolossale Städte mit prachtvollen Tempelanlagen und Palästen, schufen eine komplexe Hieroglyphenschrift und erfanden einen präzisen Kalender, um den sich gegenwärtig viele Mythen ranken. Das Gebiet des Maya-Reichs war vermutlich die

damals am dichtesten besiedelte Region der Welt. Doch wie gelang es den Maya eine so große Bevölkerungszahl inmitten des tropischen Regenwaldes zu ernähren? In welcher Weise organisierten sie ihr Zusammenleben? Und was waren die Ursachen für den Untergang der großen Königsstädte?

Die Schau umfasst 200 atemberaubende Exponate, allesamt Leihgaben des guatemaltekischen Nationalmuseums für Archäologie und Ethnologie (Museo Nacional de Arqueología y Etnología), die zum Großteil erstmals in Europa für die Öffentlichkeit zugänglich sind. Unter den Objekten befinden sich Jadeschmuckstücke, kunstvolle Keramiken, monumentale

Steinstelen und Ritualgefäße aus einem Zeitraum von 850 v. bis 1525 n. Chr., die vom künstlerischen Schaffen der Maya zeugen.

Aktuelle Forschungsergebnisse aus den letzten Jahren liefern neue Einblicke in die Gesellschaft der Maya und werden in der Ausstellung eindrucksvoll anhand von archäologischen Objekten, Medienstationen, Fotoshows und Spielstationen für Kinder präsentiert. „Durch den Einsatz neuer Technologien und die Entzifferung der Maya-Schrift hat sich unser Verständnis der Maya-Kultur in den letzten Jahren radikal verändert. Jetzt erkennen wir, dass die Maya nicht nur die bedeutendste Zivilisation des Alten Amerika waren,

sondern verstehen auch, wie die Menschen lebten, träumten und dachten“, erklärt Dr. Nikolai Grube.

Sonderausstellung „Götter & Rituale der MAYA“:

Einen Schwerpunkt auf die Religion und Glaubenswelt der Maya setzt die heuer ergänzende Schau „Götter und Rituale der MAYA“. Darin werden die bekannten Schöpfungsmythen der klassischen Mayakultur erzählt und ihre bedeutendsten Gottheiten, von denen viele noch in der Vorstellung der heutigen Maya-Bevölkerung fortleben, vorgestellt.

In der Glaubenswelt der Maya war das gesamte Universum von

göttlicher Kraft beseelt. Jede Pflanze, jedes Tier, jedes Naturereignis, ja sogar jeder von Menschenhand geschaffene Gegenstand besaß eine Lebenskraft, die Teil einer allumfassenden Göttlichkeit war. Diese heilige Kraft konnte sich in zahlreichen Gottheiten offenbaren. Die Maya selbst sprachen von „8000 Göttern der Erde“ und „8000 Göttern des Himmels“.

Auch wenn die spanischen Eroberer und Missionare ab dem 16. Jahrhundert vehement versuchten, das Christentum unter der indigenen Bevölkerung durchzusetzen, gelang es ihnen nicht, die vielfältige alte Religion völlig auszulöschen. Stattdessen vermischte sich das Christentum mit alten Maya-Bräuchen, was das moderne und bis in die Gegenwart andauernde Weltbild der Maya hervorbrachte.

Mit einer lebensgroßen Figur des Volksheiligen Maximón, der im Hochland Guatemalas verehrt wird, zeigt die Ausstellung ein beispielhaftes Ergebnis jener Verschmelzung aus vorspanischen mit katholischen Glaubensvorstellungen. Zigarre rauchend und mit einem langen Hut geschmückt, verbindet der Heilige die Merkmale eines klassischen Mayagottes

mit biblischen und kolonialzeitlichen Elementen. Inmitten des Ausstellungsraums lässt sich an einem Altar nach originalem Vorbild das Ritual der Opfergabe in der heutigen Maya-Bevölkerung nachvollziehen. Geopfert werden traditionell Weihrauch, Tabak, Nahrungsmittel bis hin zu Alkohol.

Neue Sonderausstellung „Experimentelle Archäologie“:

Mit der Sonderausstellung widmet sich das MAMUZ Schloss Asparn an der Zaya seinem Kerngebiet: Der Experimentellen Archäologie. Präsentiert werden spannende und außergewöhnliche Experimente renommierter Archäologinnen und Archäologen aus der ganzen Welt, durch die aufschlussreiche Erkenntnisse über vergangene Lebenswelten gewonnen werden konnten. 25 Experimente von 46 Archäologinnen und Archäologen aus elf Nationen sind zu sehen.

Wie aber kann ein moderner Versuch die Realität der Vergangenheit widerspiegeln? Wie ist ein Experiment aufgebaut und warum ist die minutiöse Dokumentation so wichtig? Die Ausstellung stellt die Experimentelle Archäologie als Forschungsme-



Geschnitzte Jadeplakette zeigt, wie ein Maya-Herrscher ausgesehen hätte

thode vor und zeigt ein breites Spektrum an Versuchsfeldern und Anwendungsgebieten.

Um ein Experiment durchführen zu können, ist es wichtig, die zu erforschenden Werkzeuge und Werkstoffe zu beherrschen. Daher benötigen Experimentalarchäologinnen und -archäologen nicht nur historisches Wissen, sondern auch praktisches Know-How und jede Menge handwerkliches Geschick.

Die Ausstellung zeigt Experimente zu Themenbereichen wie Keramikfertigung, Holztechnologie, Bronzeguss, Glasperlenherstellung, textile Handarbeitstechniken, Knochenbearbeitung und Metallurgie. Auch das Nachvollziehen von Handlungsabläufen, z.B. die Zubereitung eines Schweinebratens vor 8.000 Jahren, oder Wohnstudien in einem rekonstruierten Wikingerhaus werden mittels wissenschaftlicher Versuche dargestellt.

Dr. Franz Pieler, wissenschaftlicher Leiter des MAMUZ und Kurator der Ausstellung, erklärt: „Experimentalarchäologie ist seit jeher ein zentraler

Forschungsschwerpunkt des MAMUZ Schloss Asparn an der Zaya. In enger Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Experimentelle Archäologie der Österreichischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte (ÖGUF) finden im archäologischen Freigelände regelmäßige Workshops und Lehrveranstaltungen statt. Viele experimentalarchäologische Forschungsergebnisse wurden bei den Architekturmodellen im Freigelände umgesetzt und fanden Eingang ins Vermittlungsprogramm des MAMUZ.“

Die Ausstellung entstand in Zusammenarbeit mit EXARC, einer internationalen Vereinigung von archäologischen Freilichtmuseen und Experimentalarchäologinnen und -archäologen.

Neu! MAMUZ Saisonkarte:

Mit der neuen Saisonkarte kann erstmals das MAMUZ Schloss Asparn an der Zaya und Museum Mistelbach unbeschränkt während der gesamten Saison 2021 besucht und das vielseitige Angebot an beiden Standorten voll ausgenutzt werden.



Figürliches Räuchergefäß aus Keramik scheint einen alten Gott darzustellen

INFOS

MAMUZ Museum Mistelbach
Waldstraße 44-46, 2130 Mistelbach
T 02572/20719
E info@mamuz.at
I www.mamuz.at

„vielmusik am Kirchenberg“: Vier Konzerte am Kirchengvorplatz

Wie schon in den Jahren 2019 und 2020 wird die beliebte Serie der Sommer-Konzerte am Kirchengvorplatz auch 2021 fortgesetzt. Unter dem Titel „vielmusik am Kirchenberg“ werden im Zeitraum zwischen Mittwoch, dem 7. Juli, und Mittwoch, dem 28. Juli, vier „himmlische“ Konzerte am Entree der römisch-katholischen Pfarrkirche abgehalten. Den Auftakt bilden am Mittwoch, dem 7. Juli, die „TROMBONE GANG STARS“ mit ihren Posaunen. Sämtliche Veranstaltungen finden bei Schönwetter am Kirchengvorplatz statt, bei Schlechtwetter in der Verabschiedungshalle. Außerdem gelten die jeweils aktuellen Corona-Richtlinien! Beginn der Konzerte ist jeweils um 20.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

Programm:

Mittwoch, 7. Juli:

TROMBONE GANG STARS mit Florian Strasser, Andreas Stöger, Mathias Pruk, Lukas Huysza
Die vier hochkarätigen Musiker überlassen bei der Auswahl ihrer Werke nichts dem Zufall und haben mit ihrem Posaunenensemble und ihrer großen musikalischen Bandbreite bereits viele Preise bei diversen Wettbe-

werben mit nach Hause nehmen können.

Mittwoch, 14. Juli:

FREUDENGESANG mit Petra Rutschka, Rosemarie HÖB und Simone Haas
Das kreative Terzett, bestehend aus zwei singenden Schwestern und einer sanften Stimme mit Gitarrenbegleitung, gestalten einen stimmungsvollen Abend,

der den Alltag vergessen lässt. Freudengesang ist Programm – Lieblingslieder, die ins Ohr gehen und Herz und Seele der Zuhörerinnen und Zuhörer berühren.

Mittwoch, 21. Juli:

ANGELA MAIR
Lieder und Gitarrenklänge zum Nachdenken und Träumen – aus der Feder der Liedermacherin und Gitarristin Angela Mair. Die gebürtige Voralbergerin unterrichtet an der Städtischen Musikschule in Mistelbach und hat neben ihrer Konzerttätigkeit bis-

her drei CDs mit eigener Musik veröffentlicht.

Mittwoch, 28. Juli:

VITAZZ mit Roland Bentz (Violine), Johannes Grill (Gitarre) und Klaus Lahner (Kontrabass)
Das Trio „VITAZZ“ spielt in seinem aktuellen Programm bekannte Filmmelodien, gewohnt jazzig arrangiert und mit Spielwitz garniert.

INFOS

StadtGemeinde Mistelbach

Fachbereich Kultur
Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
T 02572/2515-5274
E kultur@mistelbach.at



vielmusik
am Kirchenberg

Kirchengvorplatz der Pfarrkirche Mistelbach
Beginn 20:30 Uhr, freier Eintritt

Veranstaltungen finden bei Schönwetter am Kirchengvorplatz statt, bei Schlechtwetter in der Verabschiedungshalle.



Mittwoch, 7. Juli 2021
TROMBONE GANG STARS
Florian Strasser, Andreas Stöger, Mathias Pruk, Lukas Huysza
Die 4 hochkarätigen Musiker überlassen bei der Auswahl ihrer Werke nichts dem Zufall und haben mit ihrem Posaunenensemble und ihrer großen musikalischen Bandbreite bereits viele Preise bei diversen Wettbewerben mit nach Hause nehmen können.



Mittwoch, 14. Juli 2021
FREUDENGESANG
Petra Rutschka, Rosemarie HÖB, Simone Haas
Das kreative Terzett, bestehend aus 2 singenden Schwestern und einer sanften Stimme mit Gitarrenbegleitung, gestalten einen stimmungsvollen Abend, der den Alltag vergessen lässt. Freudengesang ist Programm – Lieblingslieder, die ins Ohr gehen und Herz und Seele der Zuhörer berühren.

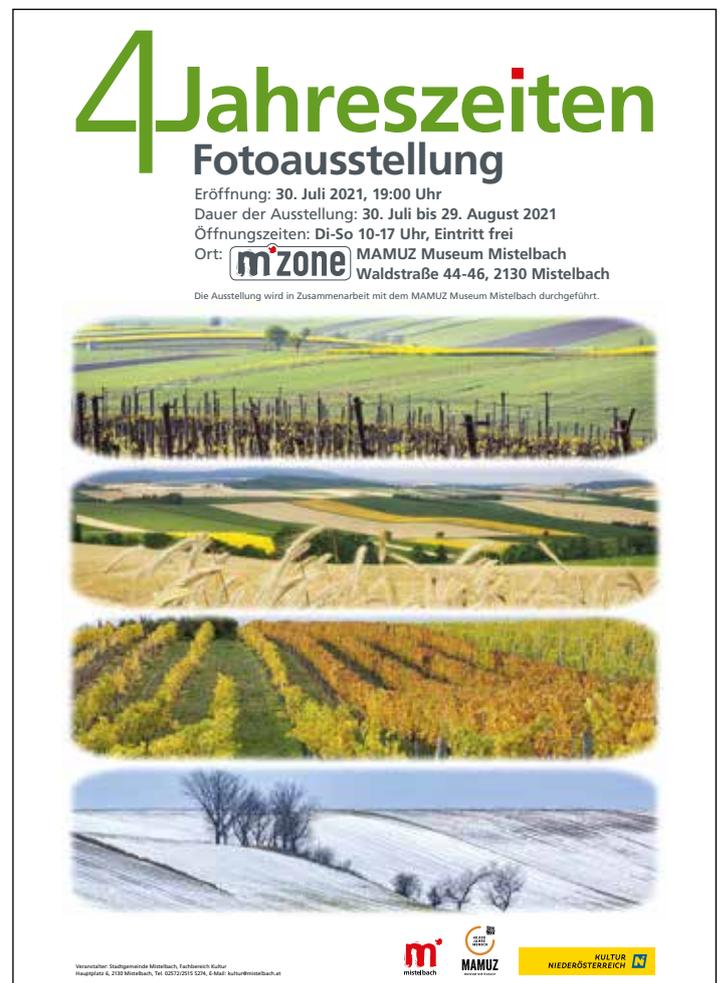


Mittwoch, 21. Juli 2021
ANGELA MAIR
Lieder und Gitarrenklänge zum Nachdenken und Träumen – aus der Feder der Liedermacherin und Gitarristin Angela Mair. Die gebürtige Voralbergerin unterrichtet an der Städtischen Musikschule in Mistelbach und hat neben ihrer Konzerttätigkeit bisher 3 CDs mit eigener Musik veröffentlicht.



Mittwoch, 28. Juli 2021
VITAZZ
Roland Bentz – Violine, Johannes Grill – Gitarre, Klaus Lahner – Kontrabass
Das Trio VITAZZ spielt in seinem aktuellen Programm bekannte Filmmelodien, gewohnt jazzig arrangiert und mit Spielwitz garniert.

Veranstalter: StadtGemeinde Mistelbach, Fachbereich Kultur, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel. 02572/2515 5274, E-Mail: kultur@mistelbach.at



4 Jahreszeiten
Fotoausstellung

Eröffnung: 30. Juli 2021, 19:00 Uhr
Dauer der Ausstellung: 30. Juli bis 29. August 2021
Öffnungszeiten: Di-So 10-17 Uhr, Eintritt frei
Ort: **mzone** MAMUZ Museum Mistelbach
Waldstraße 44-46, 2130 Mistelbach

Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit dem MAMUZ Museum Mistelbach durchgeführt.

Veranstalter: StadtGemeinde Mistelbach, Fachbereich Kultur, Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach, Tel. 02572/2515 5274, E-Mail: kultur@mistelbach.at

MiMiS Sonntag startete ins Jahr 2021

Mit einiger Verspätung aufgrund der verordneten Sicherheitsbestimmungen seitens der Österreichischen Bundesregierung rund um COVID-19 konnte heuer erst am Sonntag, dem 6. Juni, die kleine Puppe MiMi ins Jahr 2021 starten. Die Vorstellungen finden allesamt im Stadtsaal Mistelbach statt, mit Ausnahme jener Ende August, die am Areal der Mistelbacher Sommerszene über die Bühne geht. Beginn ist jeweils um 15.00 Uhr, der Eintritt zu den Veranstaltungen im Stadtsaal Mistelbach beträgt fünf Euro pro Person.

Aufgrund der COVID-19-Sicherheitsbestimmungen wird bei sämtlichen Veranstaltungen um vorherige Anmeldung im Bürgerservice der Stadtgemeinde Mistelbach unter buergerservice@mistelbach.at ersucht.

Veranstaltungen im Überblick:

Mittwoch, 14. Juli:
ALLES PUPPE – Workshop von 15.00 bis 18.00 Uhr
 Achtung: Dieser Workshop findet nicht im Stadtsaal, sondern im Actors Puppet-Studio am Conrad Hötzendorf-Platz statt. Anmeldung hier nicht über das Bürgerservice, sondern unter ferienspiel@mistelbach.at.

Samstag, 28. August:
 Asperls Wörterspiel - Kasperltheater Open Air

Sonntag, 5. September:
 Manege frei! Der Hundefloh-zirkus

Sonntag, 3. Oktober:
 Der Froschkönig

Sonntag, 7. November:
 Vinland – Leif Eriksson entdeckt Amerika

Sonntag, 5. Dezember:
 Leise rieselt der Wuz

Freitag, 31. Dezember:
 Kindersilvester mit MiMi & Freunden ins neue Jahr! – Open Air on Ice

Eintritt:
 5 Euro pro Person (ausgenommen am Mittwoch, dem 14. Juli, am Samstag, dem 28. August sowie am Freitag, dem 31. Dezember)

INFOS

MiMiS Sonntag
 Fachbereich Kultur
 Hauptplatz 6, 2130 Mistelbach
 T 02572/2515-4300
 E puppentheater@mistelbach.at
 I www.puppentheater.at oder www.facebook.com/Internationale-Puppentheater-Mistelbach







PLANEN. BAUEN. SANIEREN. WOHNEN.

Die Hofer Gruppe ist der richtige Partner für Ihr Bauprojekt – von der Planung bis zur Einrichtung.

www.hofer.net | +43 (0) 2573/2329


PLANUNG


BAUMEISTER


HOLZBAU-MEISTER


HAUS NACH MASS


DACHDECKER SPENGLER


BAUMARKT



Dominik Hager aus Ebendorf holte 2. Platz bei „Prima la musica“-Bundeswettbewerb

Wieder einmal ging eine großartige Auszeichnung beim „Prima la musica“-Bundeswettbewerb nach Mistelbach. Der 18-jährige Dominik Hager nahm am Sonntag, dem 30. Mai, beim größten österreichischen Musikwettbewerb in Salzburg teil und sicherte sich mit 91,40 Punkten in seiner Altersgruppe den 2. Platz, wofür er mit dem Prädikat Gold ausgezeichnet wurde. Die StadtGemeinde Mistelbach gratuliert dazu herzlich.

Seit seinem 10. Lebensjahr spielt Dominik Hager Tuba und ist seither in mehreren Musikvereinen – z.B. in Mistelbach, Poysdorf und Staats – tätig. Ebenso spielt der Jugendliche im Sinfonischen Jugendblasorchester und im Jugendsymphonieorchester Wien mit.

zeitig Landessieger, wodurch er die Berechtigung erhielt, am Bundeswettbewerb Ende Mai in Salzburg teilzunehmen. Und dort sicherte er sich nun mit dem tollen Ergebnis von 91,40 Punkten den 2. Platz in seiner Altersgruppe.

Dieses Jahr hat Dominik Hager beim Musikwettbewerb „Prima la musica“ in der Altersgruppe 4+ mit der Bb- und F-Tuba teilgenommen. Im März erreichte er einen 1. Preis mit ausgezeichnetem Erfolg und wurde gleich-



Dominik Hager räumte beim „Prima la musica“-Bundeswettbewerb in Salzburg ab und schaffte den 2. Platz in seiner Altersgruppe

THEATER AM FILMHOF
COVID SAFE

Der letzte der feurigen Liebhaber
29.6.-8.8.2021

KUKME TUSA
DER SPIEGEL, DAS BÖSE UND DAS LACHEN
17.7. - 1.8.2021

WIEDERAUFNAHME
22. und 23. JULI

SEITENSPRUNG ZUVIEL

INFOS UNTER 0664/50 66 949 oder info@filmhof.at
www.filmhof.at **FILMHOF ASPARN**

IHR VERSICHERUNGSMAKLER
DIE BESTE VERSICHERUNG



ALLE VERSICHERUNGEN
PRÄMIENVERGLEICHE
SCHADENABWICKLUNG

P. ZAJIC GmbH & Co KG

2130 Mistelbach, Hauptplatz 32, 02572/2438, www.zajic.at

unabhängig • kundenorientiert • seit 1988

RUCK & NIKOLODI
GASTRO- U. KÄLTETECHNIK GMBH

MIT UNSEREN KLIMAANLAGEN

COOL in den eigenen 4 Wänden

PLANUNG - VERKAUF - SERVICE VON GASTRONOMIE-, KÜHL- UND KLIMAGERÄTEN

Meierhofgasse 7-11 | Tel.: 02532 8451 | www.r-n.at
2225 Zistersdorf | office@r-n.at

Find us on Facebook  [rucknikolodi](https://www.facebook.com/rucknikolodi)

„Ronny hat den Handshake“: Neues Album des Mistelbachers Tomaso

Nach seinem Debütalbum „Permanente Sensationen“ im Jahr 2017 folgt jetzt der zweite musikalische Streich von Tomaso. Tomaso interpretiert in seinem neuen Album „Ronny hat den Handshake“ seinen Lyrikgroove neu – es poltert, es glänzt und es darf getanzt werden.

2019 begann der Künstler an einem neuen musikalischen Projekt zu arbeiten. Erste Sessions und Aufnahmen gab es in Würzburg. In Wien konnte Tomaso den Musikproduzenten Hannes Bertolini für sein Projekt begei-

stern. Tomaso verbindet diesmal seine moderne Lyrik mit Elektro Grooves und aufwendigen Arrangements. Das Album „Ronny hat den Handshake“ wurde am Freitag, dem 11. Juni, veröffentlicht.



Tomaso präsentierte sein neues Album „Ronny hat den Handshake“

INFOS

 Tomaso

| www.tomaso.at

film.kunst.kino zeigt „Rosas Hochzeit“

Der Kulturverein „film.kunst.kino“ zeigt am Dienstag, dem 22. Juni, die in Frankreich und Spanien gedrehte Komödie „Rosas Hochzeit“ im Kronen Kino in Mistelbach. Beginn des Films ist um 19.30 Uhr, Karten sind über den Online-Shop der StadtGemeinde Mistelbach <http://karten.mistelbach.at> sowie 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn direkt an der Kassa erhältlich. Die maximale Anzahl an Besucherinnen und Besucher ist auf 50 Personen begrenzt.



Inhalt:

Eine Komödie mit einem mitreißenden Ensemble, allen voran die umwerfende Candela Peña in der Titelrolle: Immer hat Rosa für die anderen gelebt, nun beschließt sie kurz vor ihrem 45.

Geburtstag, dass es Zeit für einen radikalen Wandel ist. Rosa beschließt, ein Zeichen zu setzen: Sie will heiraten. Und diese Hochzeit wird eine ganz besondere sein...

INFOS

 Kulturverein film.kunst.kino

Waldstraße 35, 2130 Mistelbach

E office@filmkunst kino.at

I www.filmkunst kino.at, www.facebook.com/filmkunst kino

Raiffeisen WohnBau 

WOHNEN UND HOME OFFICE IM GRÜNEN?

WIR HÄTTEN DA WAS FÜR SIE: EIGENTUMSWOHNUNGEN FÜR EIGENNÜTZER ODER ANLEGER.

Quality Living im lebenswerten Weinviertel.
Wohnungen von ca. 46 bis 101 m² | Gärten, Terrassen, Balkone | bezugsfertig | Küchen-Aktion | 2130 Mistelbach, Mondscheinweg 2+4 | raiffeisen-wohnbau.at

HWB 26,6 bzw. 27,1 | Foto: © Irene Schanda
Raiffeisen WohnBau ist eine Marke der Raiffeisen-Leasing GmbH.

Sechsmal Kino im Freien im Sommer 2021

Dank der Lockerungen rund um COVID-19 wird das Team des Kulturvereins „film.kunst.kino“ auch im Jahr 2021 ein Sommerkino open air auf der Piazza des MA-MUZ Museum Mistelbach anbieten. In den beiden Sommermonaten Juli und August werden insgesamt sechs unterschiedliche Filme gezeigt. Auftakt dazu ist am Dienstag, dem 13. Juli, mit der in Belgien und Frankreich gedrehten Komödie „Der Sommer mit Pauline“. Karten sind über den Online-Shop der StadtGemeinde Mistelbach <http://karten.mistelbach.at> oder im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach erhältlich. Bei Schlechtwetter finden sämtliche Vorstellungen im Kino Mistelbach statt.

Filme im Überblick:

„Der Sommer mit Pauline“ (Komödie/Drama), ab 6 Jahren:

Dienstag, 13. Juli, ab etwa 21.15 Uhr

Der junge Emile wächst mit seinem Bruder und den Eltern im Wohnwagen auf. Liebevoll aber exzentrisch schafft seine Familie es immer wieder, ihn bis auf die Knochen zu blamieren. Als seine erste Liebe Pauline ihn zu ihrem Konzert nach Venedig einlädt, erklärt sein Vater dies zur perfekten Gelegenheit für einen Familientrip. Und so beginnt die skurrile Reise voller einzigartiger Abenteuer.



„The Climb“ (Tragikomödie), ab 6 Jahren:

Dienstag, 20. Juli, ab etwa 21.15 Uhr

Ein Buddy-Movie über eine sehr turbulente Männerfreundschaft, die sich seit vielen Jahren zwischen Freude, Herzschmerz und Wut bewegt. Kyle und Mike sind beste Freunde – bis Mike mit Kyles Verlobter schläft und ihm das kurz vor der geplanten Hochzeit gesteht...



„Mein Liebhaber, der Esel und ich“ (Komödie), ab 6 Jahren:

Dienstag, 27. Juli, ab etwa 21.15 Uhr

Eine Lehrerin folgt mit einem Esel ihrem verheirateten Liebhaber auf dessen Familienurlaub durch einen französischen Nationalpark. Die Lehrerin Antoinette freut sich auf den Sommerurlaub mit ihrem heimlichen Liebhaber Vladimir, dem Vater einer ihrer Schülerinnen. Doch dann erfährt sie, dass Vladimir keine Zeit dafür hat – seine Frau hat einen Trekkingurlaub in den Cevennen geplant, mit Tochter und einem Esel, der das Gepäck tragen soll. Kurzerhand entschließt sich Antoinette, sich auf die Spuren der Familie zu heften. Allerdings hat der von ihr gemietete Packesel eigene Vorstellungen über die Route und die Reisegeschwindigkeit.



„Happy Ending“ (Tragikomödie), ab 12 Jahren:

Dienstag, 3. August, ab etwa 21.00 Uhr

Eine lustige, freche Geschichte aus Dänemark über den Mut, einen Neuanfang zu wagen, wenn alles vorüber zu sein scheint. Seit einer Ewigkeit hat Helle darauf gewartet, dass ihr Workaholic-Ehemann Peter in Rente geht, damit sie ihren Lebensabend gemeinsam verbringen können. Sie möchte mit ihm reisen und die Welt erkunden – doch als Peter nach seinem letzten Arbeitstag nach Hause kommt, nimmt ihr Leben eine überraschende Wendung. Peter hat eine große Überraschung parat: Er möchte eine neue Karriere als Weinimporteur verfolgen und hat bereits all' ihre Ersparnisse in ein exklusives Weingut in Österreich investiert. Helle ist davon nicht begeistert. Ein Streit entbrennt, der letztendlich zur Trennung führt. Beide begeben sich auf eine aufregende Entdeckungsreise voller neuer Möglichkeiten, Probleme und Träume. Aber kann man nach 50 Jahren Ehe von vorne anfangen? Und kann man ohne den anderen überhaupt leben?



„Die Notlüge“ (Komödie), ab 6 Jahren:

Dienstag, 10. August, ab etwa 21.00 Uhr

Das Ehepaar Helga und Hubert lebt seit zwei Jahren getrennt und hat zwei gemeinsame Töchter. Ihre neuen Partner heißen Patricia und Wolfi und Helga ist sogar von Wolfi schwanger. Es steht ein gemeinsamer Geburtstagsbesuch bei Huberts Mutter an, zu dem alle gemeinsam hinfahren wollen, um ihr die neuen Lebensumstände endlich zu offenbaren. Als sie das Haus der Mutter erreichen, ist der Notarzt vor Ort. Obwohl die Mutter nur einen harmlosen Schwächeanfall hatte, entschließen sich alle aus höchst unterschiedlichen Motiven der Mutter die neue Partnersituation zu verheimlichen. Diese kleine Notlüge zieht immer größere Lügen nach sich und die Abgründe der Patchwork-Familie werden immer tiefer.



„Auf der Couch in Tunis“ (Komödie, Drama), ab 6 Jahren:

Dienstag, 17. August, ab etwa 21.00 Uhr

Nach dem Sturz des Diktators Ben Ali kehrt Selma nach Tunesien zurück und eröffnet eine Klinik für Psychoanalyse, um die Verfassung der BewohnerInnen zu untersuchen. Und der Redebedarf der tunesischen Bevölkerung ist in den Jahren nach der Revolution enorm. Weil die bürokratischen Mühlen langsam mahlen, empfängt Selma ihre gesprächigen Kunden auf dem Dach eines Wohnhauses in Tunis. Die Kuriositäten und bunten Charaktere der alten Heimat begegnen ihr jedoch längst nicht nur in den therapeutischen Sitzungen. Und so trifft sie unter anderem auf eine hochemotionale Beautysalon-Besitzerin mit Mutterkomplexen, einen depressiven Imam, einen Mann mit politisch-erotischen Träumen, einen mysteriösen Fremden mit freudschen Zügen, einen übermoralischen Polizisten und auf ihre feministische Nichte, der ihr Kopftuch nach einem missglückten Friseur-Besuch gerade recht kommt.



Kartenverkauf:

Karten gibt es ausschließlich im Vorverkauf unter <http://karten.mistelbach.at> oder im Bürgerservice der StadtGemeinde Mistelbach.

Tischtennis: Training in der Halle möglich

Spiel, Spaß und Freude sind zum Start des Jugendtrainings wieder gefragt, um die jungen Vereinsmitglieder für den Tischtennissport zu begeistern. Dabei kommen kreative Ideen des staatlich geprüften Trainers und Instructors sowie der Übungsleiter, die speziell auf die Interessen der jungen Sportlerinnen und Sportler abgestimmt werden, keinesfalls zu kurz.



Tischtennis training ist in der Halle wieder möglich

Das Bestreben der Tischtennis Spielgemeinschaft ist es, nach der Hallenöffnung durch optimale Rahmenbedingungen wieder eine gute und vor allem nachhaltige Jugendarbeit zu gewährleisten. Im Fokus sind dabei folgende Schwerpunkte:

- Förderung des Miteinanders innerhalb der Gruppe
- Förderung der für die Jugendarbeit notwendigen finanzi-

ellen Basis

- Begeisterung interessierter Kinder und Jugendlicher für den Tischtennissport

Trainings- und Spielmöglichkeit ist immer dienstags ab 18.30 Uhr und freitags ab 18.00 Uhr im Turnsaal in der Gartengasse 11 in Mistelbach. Die ersten vier Trainingstage sind kostenlos zum Kennenlernen des Tischtennissports.

INFOS

Tischtennis Spielgemeinschaft

Reinhard Petuely, staatlich geprüfter Trainer

T 0676/9318396

I www.tischtennis-mistelbach.at

fladenladen

2130 Mistelbach | Ernstbrunner Straße 3

+ täglich 24 Stunden

fladenladen.at

+ Fladen in 4 Variationen

+ in 2 Minuten essfertig

+ Bar- oder Kartenzahlung

+ weitere Standorte in Poysdorf & Laa



Großartiger Meisterschaftsauftritt für den UTC Mistelbach

Bärenstark präsentierten sich an den ersten beiden Wochenenden der neuen Meisterschaftsaison die Mannschaften des UTC Mistelbach. In der Landesliga A beeindruckten die Herren 1 nach einem 9:0-Auftaktsieg gegen Deutsch Wagram auch in der 2. Runde, daheim gegen die Sportunion Purgstall, mit einem eindrucksvollen 7:2.

Von den neun Spielen am Samstag, dem 29. Mai, wurden sieben gewonnen. Lediglich im hochklassigen Einzel der beiden Top-Spieler Michael Glöckler und Jan Jerman musste sich Mistelbach letztlich 3:6, 6:4 und 4:6 geschlagen geben. Das Doppel mit Dr. Robert Meissl und Martin Mayrl gegen die Purgstaller Johannes Auer und Peter Brandhofer ging ebenfalls knapp mit 6:7 und 4:6 an die Sportunion Purgstall. Des Weiteren gab es beim A-Team des UTC Mistelbach nur glückliche Gesichter. Mit einem Gesamtscore von 16:2 ist Mistelbach nun Tabellenführer in der NÖTV Landesliga A.

Burschen U17:

Die Burschen U17 mit Paul Kaweczka und Florian Fröhlich dominierten ebenfalls in der 2. Runde mit einem 3:0 gegen den 1. Klosterneuburger TV.

Kreisliga:

Souverän starteten ebenfalls die Damen- und Herrenmannschaften in die Kreisliga.

Damen 1 gegen
UTK Langenzersdorf 1: 6:1

Damen 2 gegen
UTC Kirchberg-Wagram 1: 2:5

Herren 2 gegen
TC SKV OeNB: 7:2

Herren 3 gegen
OBSV Maria Gugging: 8:1

Herren 4 gegen
1. Klosterneuburger TV: 6:3

Herren 45 1 gegen
TC Raasdorf: 6:1

Herren 45 2 gegen
ATUS Korneuburg: 6:1

„Corona-bedingt konnte erst im Mai mit dem Training begonnen werden, manche Jugendliche hatten seit November 2020 keinen Schläger mehr in der Hand“, so Jugendcoach Alex Fischer und ergänzt: „Daher macht es mich besonders stolz, dass unsere Jugendlichen seit Anfang Mai sehr hart trainieren, dass man auch an den Ergebnissen sieht.“

Tobias Rak (13) und Jonas Schwab (12) durften letztes Wochenende das erste Mal in der Mannschaft „Herren 4“ Meisterschaftsluft schnuppern und überzeugten voll. Vor allem Tobias Rak, der sich in drei Stunden mit 6:3, 2:6 und 7:6 gegen Maximilian Schober vom 1. Klosterneuburger TV durchsetzte. Jonas Schwab feierte mit Florian Morina gleich in seiner ersten Begegnung bei den Herren im Doppel einen Sieg. Die Nachwuchsspielerinnen Ella Schiller und Amila Crnovrsanin haben bereits in der Mannschaft „Damen 1“ einen fixen Platz und durften sich in der 1. Runde über den klaren Sieg gegen den UTK Langenzersdorf freuen.

„Nach zwei Meisterschaftsrunden mit einem Gesamtscore von 16:2 in der besten Spielklasse Niederösterreichs an der Tabellenspitze zu stehen ist für die Spieler, den Verein und natürlich auch für mich als Obmann des UTC Mistelbach natürlich ein Traumstart. Jetzt gilt es konsequent weiter zu arbeiten und Mistelbach auch als Tennis-Hotspot des Landes dauerhaft zu etablieren“, gibt sich UTC Mistelbach-Obmann Mag. Klaus Dundalek zuversichtlich.



© Mag. Klaus Kaweczka

Roman Fröhlich, Schiedsrichter Werner Herzog, WTA Coach Bernd Wetter, Martin Mayrl, Patrick Nowohradsky, Michael Glöckler, Jakub Filipisky, Dr. Robert Meissl, Klaus Ribitsch, Bürgermeister Erich Stubenvoll, Stefan Petrovic und Obmann Mag. Klaus Dundalek



© Dr. Barbara Fetter

Tobias Rak



© Dr. Barbara Fetter

Ella Schiller

Weinviertel Spartans goes Mittelschule

Die Weinviertel Spartans werden ab dem Schuljahr 2021/2022 Teil der Kooperation zum Schulschwerpunkt „Sport & Gesundheit“ der Mittelschule Mistelbach sein. Denn die Mittelschule Mistelbach hat sich im Rahmen der schulischen Weiterentwicklung neu aufgestellt und wird mit dem Schuljahr 2021/2022 nun neben den Säulen „Mittelschule Klassisch“, „Kommunikation, Kunst & Kultur“ und „Natur & Technik“ auch den Schwerpunkt „Sport & Gesundheit“ anbieten.

Im Schwerpunkt „Sport & Gesundheit“ ist es das Ziel, den Kindern grundlegende Elemente des Sports wie Achtsamkeit, Resilienz, Entspannung, Ernährung und Sportethik zu vermitteln und dabei das Sportangebot in Kooperation mit den Vereinen der StadtGemeinde Mistelbach so hoch als möglich zu halten. Im Konkreten wird den Kindern jedes Semester eine Sportart angeboten, die sie kennen lernen und mit ausgebildeten Trainern der Vereine im Rahmen des Stundenplans absolvieren können.

Für die jeweils 1. Klassen beginnend mit dem Schuljahr 2021/2022 sind die Weinviertel Spartans Teil dieser Kooperation mit der Mittelschule Mistelbach und bieten den Kindern neue

Erfahrungen im Bereich Flag Football. Flag Football ist eine Variante des American Footballs, bei welcher gänzlich auf den „harten“ Körperkontakt verzichtet wird und anstelle dessen Bänder (sogenannte Flags) von einem Gürtel des Spielers gezogen werden. Obmann Florian Kosel, selbst auch Jugendtrainer, bezeichnet es lächelnd als „Fangen spielen mit Ball und ein bisschen Taktik“. Die Weinviertel Spartans arbeiten bereits seit dem Frühjahr 2021 am Aufbau eines Flag Football-Nachwuchs und haben somit, ohne lange zu zögern, alle Hebel in Bewegung gesetzt, um an dieser Kooperation teilzunehmen.

Florian Kosel Obmann, Jugendcoach und Initiator des Programms bei den Weinviertel

Spartans über die Kooperation: „Ich habe schon im Herbst 2020 erwähnt, dass es eines meiner größten Anliegen, neben der soliden Organisation des Vereins ist, das Jugendangebot in Mistelbach durch den Beitrag der Weinviertel Spartans zu stärken. Aus diesem Grund haben wir zwischen den Lockdowns einfach beschlossen mit dem Jugendaufbau zu beginnen und waren von Anfang an auch intensiv daran interessiert das Projekt der Mittelschule Mistelbach zu unterstützen. Es war mir sogar schon eine Herzensangelegenheit und ich freue mich, dass so viele andere Vereine aus Mistelbach sich ebenfalls beteiligen. Diese Tatsache zeigt auch, dass wir (Vereine) alle dasselbe Interesse verfolgen, nämlich unserer Jugend so viel Angebot wie möglich zu bieten, um sich fit und gesund zu halten.“

Philipp Johannes Griesmayr, Leiter der Mittelschule Mistelbach: „Ich freue mich über die positive Resonanz der Vereine und bin davon überzeugt, dass sich aus diesem Programm eine wunderbare Partnerschaft zwi-



schen der Mittelschule und den ansässigen Vereinen entwickeln wird und wir gleichzeitig das Angebot für unsere Kinder somit wieder erweitern können. Neben den im Fokus stehenden Grundwerten des Sports bilden die Vereinsk Kooperationen eine optimale Ergänzung, um die in der Sporttheorie erlernten Fähigkeiten mit Praxisanwendung auszugleichen.“

Die Weinviertel Spartans sind jedenfalls startklar und freuen sich auf viele spannende und großartige Jahre in der Zusammenarbeit mit der Mittelschule Mistelbach.

FC spusu Mistelbach: Trainer für Nachwuchs gesucht

Kinder und Jugendliche aus der Region sind beim FC spusu Mistelbach bestens aufgehoben. Dort wird den fußballbegeisterten Kindern die Möglichkeit geboten, sich sportlich und sozial weiterzuentwickeln. Der FC spusu Mistelbach möchte seinen Nachwuchs optimal betreuen, denn die Zukunft des Vereins liegt in der eigenen Jugend. Die Nachwuchsabteilung des FC spusu Mistelbach wächst ständig, daher werden zur Verstärkung des Trainerteams fußballbegeisterte Damen oder Herren gesucht, die gerne mit den Kindern und Jugendlichen arbeiten.

Interessentinnen und Interessenten wird die Möglichkeit geboten, Teil eines funktionierenden Trainerteams zu sein. Die optimalen Trainingsbedingungen auf der Sportanlage in Mistelbach und das familiäre Umfeld laden dazu ein, mit den jungen Talenten dem runden Le-

der nachzujagen. Teil des Konzeptes ist es, dass die Kosten der Ausbildungen zum Kinder- und Jugendtrainer von der Nachwuchsabteilung übernommen werden, da qualifizierte Trainer wichtig für die Entwicklung der jungen Kicker sind. Bist Du ein Teamplayer? Bist Du



fußballbegeistert? Arbeitest Du gerne mit Kindern und Jugend-

lichen? Dann melde dich beim FC spusu Mistelbach!

INFOS

FC spusu Mistelbach

Jugendleiter Franz Honsa

T 0680/5512469

E jugendleitung@fc-mistelbach.at oder franz1.honsa@aon.at

Organistin seit 78 Jahren: Juliana Ekel aus Siebenhirten

Sie ist fixer Bestandteil der sonntäglichen Messen in der Pfarrkirche von Siebenhirten: Juliana Ekel! Doch es ist nicht einfach nur ihr Glaube, der sie seit 78 Jahren mit der Kirche und den Gottesdiensten verbindet. Es ist vielmehr das Orgelspiel, das Juliana Ekel seit ihrem 12. Lebensjahr – und das ohne Pause – praktiziert. Beeindruckend!

78 Jahre ist es her, als Juliana Ekel im jungen Alter von nur zwölf Jahren zum ersten Mal das Tasteninstrument in der Pfarrkirche von Siebenhirten bediente. Daraus entwickelte sich eine Beziehung, die bis zum heutigen Tag Bestand hat.

Gelernt hat sie das Musikinstrument mithilfe des Pfarrers und eines Professors aus Wien, der alle zwei Wochen nach Mistelbach kam, wie sie zurückblickt. Andere Musikinstrumente haben Juliana Ekel nie interessiert, doch das Spielen an der Orgel ist fixer Bestandteil ihres Lebens

und bereitet ihr bis zum heutigen Tag große Freude. Diese nahezu unglaubliche Lebensgeschichte beeindruckte selbst Bürgermeister Erich Stubbenvoll, der sich anlässlich der Gratulation zum 90. Geburtstag von Juliana Ekel an den Chefredakteur des ORF NÖ wandte, da es ihm ein Bedürfnis war, dass diese außergewöhnliche Leistung von Frau Ekel einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt wird. „Für diesen jahrzehntelangen Einsatz gebührt Frau Ekel ein großer Dank! Ich wünsche ihr weiterhin Gesundheit und viel Kraft, um ihre „Lebensauf-



Seit 78 Jahren lässt Juliana Ekel die Orgel in Siebenhirten bei allen kirchlichen Festen erklingen

gabe“, das Orgelspiel, auch in Zukunft mit Freude ausüben zu können“, so der Bürgermeister.

Ans Aufhören denkt Juliana Ekel auch mit 90 Jahren nicht. Sie

wird so lange die Orgel erklingen lassen, solange sie Freude an der Arbeit hat und es ihr Gesundheitszustand erlaubt. Also hoffentlich noch viele Jahre!

KEIDER ELEKTRO

Keider Elektro GmbH | 2130 Mistelbach | Wirtschaftspark 3

TECHNIKER GESUCHT!

Die-Sicherheitstechniker.at

Alarm Brand Video Notbeleuchtung Überprüfungen Atteste

Wenn Dich innovative Techniken ansprechen, Du in einem jungen und engagiertem Team mit dabei sein willst, dann bist Du bei uns richtig.

Bewirb Dich und sende eine e-Mail mit Deinen Bewerbungsunterlagen an:

bewerbung@die-Sicherheitstechniker.at

Entlohnung: KV Metall Gewerbe, VG3 / >28.000 € pa
Überzahlung je nach Qualifikation

Zistersdorf | Wien | Mistelbach | Poysdorf | Wolkersdorf

SÄTZER IMMOBILIEN

BERATUNG. BEWERTUNG. VERMITTLUNG. VERWALTUNG.
Kompetente Beratung aus einer Hand.



Sätzer Immobilienreuehand e.U.
Franz-Josef-Straße 54/7, 2130 Mistelbach
02572 / 34395

verwaltung@satzer-immobilien.at
www.satzer-immobilien.at

MMag. Markus Sätzer, MSc
Immobilienreuehändler & Sachverständiger



Herzliche Gratulation!

Geburten

Adelina und Galan Balija aus Lanzendorf einen **Emir** am 2. April

Eva-Maria Schöpfbeck und Bernhard Graf aus Eibesthal eine **Anna-Lena** am 4. April

Ramona und Majkel Omerovic aus Hüttendorf einen **Ermin Angelo** am 8. April

Jacqueline Kunst und Gerald Kunst-Marchart aus Siebenhirten einen **Jan** am 10. April

Elena Rosa und Andreas Woditschka aus Mistelbach einen **Xaver** am 13. April

Ping Yang und Ping Qiu aus Mistelbach einen **David** am 16. April

Katharina und Raimund Fliedl aus Mistelbach einen **Arvid** am 28. April

Romana-Rosa Krall und Simrat Singh aus Mistelbach eine **Kalea** am 11. Mai

Gabriela Haas und Thomas Harter aus Mistelbach, einen **Philipp Manuel** am 18. Mai

Patricia und Lukas Hickl aus Paasdorf, einen **Alessandro** am 22. Mai

Tamara Gibley und Philip Pöltinger aus Mistelbach, einen **Liam** am 29. Mai

Geburten



Irene und Elmar Scheiner aus Mistelbach einen **Felix** am 29. Jänner



Adelina und Galan Balija aus Lanzendorf einen **Emir** am 2. April

80. Geburtstage

Renate Lauer aus Mistelbach am 22. April

Inge Kiss aus Mistelbach am 28. April

Romana Koppensteiner aus Hörersdorf am 28. April

Aloisia Schultmeyer aus Mistelbach am 29. April

Frieda Haberl aus Mistelbach am 30. April

Johann Trischak aus Hörersdorf am 7. Mai

Gerhard Woloner aus Mistelbach am 7. Mai

Franz Böck aus Mistelbach am 11. Mai

Erich Steingläubl aus Frättingsdorf am 17. Mai

Gertrude Fuhrmann aus Lanzendorf am 19. Mai

Leopoldine Zimmermann aus Kettlasbrunn am 20. Mai

Stefanie Wasinger aus Hörersdorf am 22. Mai

Erwin Ullreich aus Paasdorf am 23. Mai

Michael Fath aus Eibesthal am 25. Mai

Gerhard Vonderlind aus Mistelbach am 26. Mai



Elena Rosa und Andreas Woditschka aus Mistelbach einen **Xaver** am 13. April

90. Geburtstage

Josefa Klenk aus Mistelbach am 21. April

Susanna Schöpfbeck aus Eibesthal am 29. April

Helene Lehner aus Hüttendorf am 30. April

Franz Schmidt aus Mistelbach am 2. Mai

Josef Körbel aus Mistelbach am 3. Mai

Anna Rehrbacher aus Mistelbach am 4. Mai

Dipl.Ing. Dr. Wolfgang Schuller aus Mistelbach am 21. Mai



Katharina und Raimund Fliedl aus Mistelbach einen **Arvid** am 28. April

Eheschließungen

Isabel Treier und **Jan Heschl**, beide aus Mistelbach am 16. April

Mag.rer.nat Carina Klapka und **Ing. Dado Crnic**, beide aus Mistelbach am 30. April

Anna Czaby und **Michael Hofer**, beide aus Mistelbach am 12. Mai

Irene Schmidt aus Wien und **Peter Jorde** aus Mistelbach am 21. Mai

Christine Scheidl aus Poysdorf und **Dr.med.univ. Johannes Hosp** aus Paasdorf am 21. Mai

Goldene Hochzeit



Anna und Peter Üblauer aus Siebenhirten am 14. Mai

90. Geburtstage



Josefa Klenk aus Mistelbach am 21. April



Josef Körbel aus Mistelbach am 3. Mai

Diamantene Hochzeit



Martha und Josef Renner aus Lanzendorf am 22. Mai



Anna Rehrbacher aus Mistelbach am 4. Mai

Sterbefälle

Eveline Krainer aus Lanzendorf am 16. April im 78. Lj.

Hedwig Burisch aus Ebendorf am 20. April im 82. Lj.

Anneliese Schwab aus Mistelbach am 29. April im 76. Lj.

Franz Mal aus Mistelbach am 5. Mai im 93. Lj.

Franz Pohl aus Mistelbach am 12. Mai im 71. Lj.

Andreas Schodl aus Mistelbach am 12. Mai im 82. Lj.

Horst Myrtus aus Mistelbach am 16. Mai im 86. Lj.

Stefanie Klinsler aus Mistelbach am 19. Mai im 96. Lj.

Johanna Heindl aus Mistelbach am 29. Mai im 89. Lj.

Friedrich Schindler aus Mistelbach am 1. Juni im 72. Lj.

Helmut Köberle aus Mistelbach am 4. Juni im 70. Lj.

Dominik Seimann aus Mistelbach am 6. Juni im 31. Lj.

Goldene Hochzeitsjubiläen

Rosemarie und Gerhard Lichtl aus Mistelbach am 23. April

Maria und Karl Stepanek aus Mistelbach am 30. April

Christine und Ewald Reichel aus Mistelbach am 7. Mai

Anna und Peter Üblauer aus Siebenhirten am 14. Mai

Anna und Helmut Hofbauer aus Kettlasbrunn am 21. Mai

Diamantene Hochzeitsjubiläen

Friedericke und Erich Bohac aus Mistelbach am 22. April

Elfriede und Hermann Weis aus Lanzendorf am 30. April

Martha und Josef Diem aus Kettlasbrunn am 6. Mai

Martha und Josef Renner aus Lanzendorf am 22. Mai

V O L V O



KONFIGURIEREN SIE IHRE ZUKUNFT.

**DER VOLVO XC40 RECHARGE PURE ELECTRIC
AB € 58.800,-* INKLUSIVE 3 JAHRE
VERSICHERUNG**, SERVICE UND GARANTIE***.**

Die Zukunft ist rein elektrisch. Sie beginnt jetzt und das gleich vollumfassend: der neue Volvo XC40 Recharge Pure Electric inklusive 3 Jahre Versicherung** sowie 3 Jahre Service und Garantie***. Erleben Sie pure Leistung mit mehr als 400 km Reichweite. Exklusiv bei Ihrem Volvo Partner.

**MEHR ERFAHREN UNTER
www.volvocars.at/karl**

Stromverbrauch: 23,8 – 25,0 kWh/100 km, CO₂-Emission: 0 g/km, Reichweite: 400 – 418 km, Reichweite und Verbrauch jeweils kombiniert, nach WLTP-Prüfverfahren, * Barzahlungspreis inkl. 3 Jahre oder 100.000 km Service- und Garantiepaket (je nachdem was zuerst eintritt) und 3 Jahre Versicherung ab Auslieferung, ** Versicherer ist die Allianz Elementar Versicherungs-AG, Hietzinger Kai 101-105, 1130 Wien FN 34004g; bei Anmeldung als PKW/Kombi ohne besondere Verwendung (der Versicherungsnehmer muss über 23 Jahre alt sein), Privat und Gewerbe, bestehend aus Haftpflichtversicherung mit Pauschalversicherungssumme € 10 Mio. und Vollkasko mit durchgehendem Selbstbehalt von € 500,- (bei Austausch einer Scheibe € 340,-) und bei Reparatur in einer Volvo Vertragswerkstätte (ansonsten € 1.000,- in jedem Schadenfall); inklusive GAP Deckung (bei Leasing), Es gelten die Annahmerichtlinien des Versicherers, keine Indexanpassung in den ersten 3 Jahren, Gesamtprämie brutto für Haft- und Vollkaskoversicherung € 102,77 p.m, bzw. € 1.233,24 p.a, Haftpflicht € 34,60 brutto p.m, bzw. € 415,20 brutto p.a, Vollkasko € 68,17 brutto p.m, bzw. € 818,04 brutto p.a, Die Zahlung hat mittels Abbuchungsauftrag (Sepa) zu erfolgen, Nähere Informationen zum Angebot finden Sie bei Ihrem Volvo Partner, ***Beinhaltet die Durchführung aller vom Hersteller vorgeschriebenen Servicearbeiten (inklusive erforderlicher Materialien lt. Serviceplan, Flüssigkeiten, Arbeitszeit und Verschleißteile wie z.B. Wischerblätter, Bremsklötze) im Volvo Werksgarantiezeitraum von max. 3 Jahren oder 100.000 km (je nachdem was zuerst eintritt) ab Auslieferung, Ihr Volvo Partner berät Sie gerne, alle Informationen rund um das Thema Garantiebedingungen finden Sie im Service- und Garantieheft, Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten, Symbolfoto, Stand: März 2021.



UNSER
X LAGERHAUS
 Die Kraft fürs Land

Neu im

Lagerhaus Weinviertel Ost
FIAT - ABARTH - FIAT PROFESSIONAL



Welcome back Future

- 
 REICHWEITE BIS
 ZU 320 KM* –
 IM STADTVERKEHR
 BIS ZU 460 KM**
- 
 SCHNELL LADEN:
 IN NUR 5 MINUTEN
 50 KM REICHWEITE***
- 
 AN EINER
 WALLBOX MIT BIS
 ZU 11 KW LADEN
- 
 NEUES 10,25"
 INFOTAINMENT
 SYSTEM
- 
 AUTONOMES
 FAHREN
 LEVEL 2



DER NEUE, VOLLELEKTRISCHE
 FIAT 500 BEREITS AB € 19.990,-*



Stromverbrauch 13,0 –14,9 kWh/100 km, CO₂-Emission 0 g/km (WLTP kombiniert). Symbolbilder. * Angebotspreis neuer Fiat 500 Action inkl. USt nach Förderungen für Privatkunden gültig bei Kaufvertragsabschluss bis 30.06.2021 (bzw. solange Bundesbudget 2021 verfügbar ist). Enthalten ist der E-Mobilitätsbonus gemäß der Förderrichtlinie „Klimaaktiv mobil“ bestehend aus Importeursanteil € 2.400,- brutto und Bundesförderung € 3.000,- (genaue Informationen unter www.umweltfoerderung.at). Angebot freibleibend. Stand 04/2021. Details auf fiat.at. ** Die angegebenen Werte zu Reichweite und Stromverbrauch basieren auf dem WLTP-Testverfahren. *** Mit 85 kW Ladeleistung an einer DC-Schnellladestation.

**RAIFFEISEN-LAGERHAUS
 WEINVIERTTEL OST EGEN**
 Wirtschaftspark 1 , 2130 Mistelbach